

Maßnahmenblatt

Bebauungsplan „Industrie- und Gewerbepark Jänschwalde“

Nummer **01 GL DEBBLI1571408901**

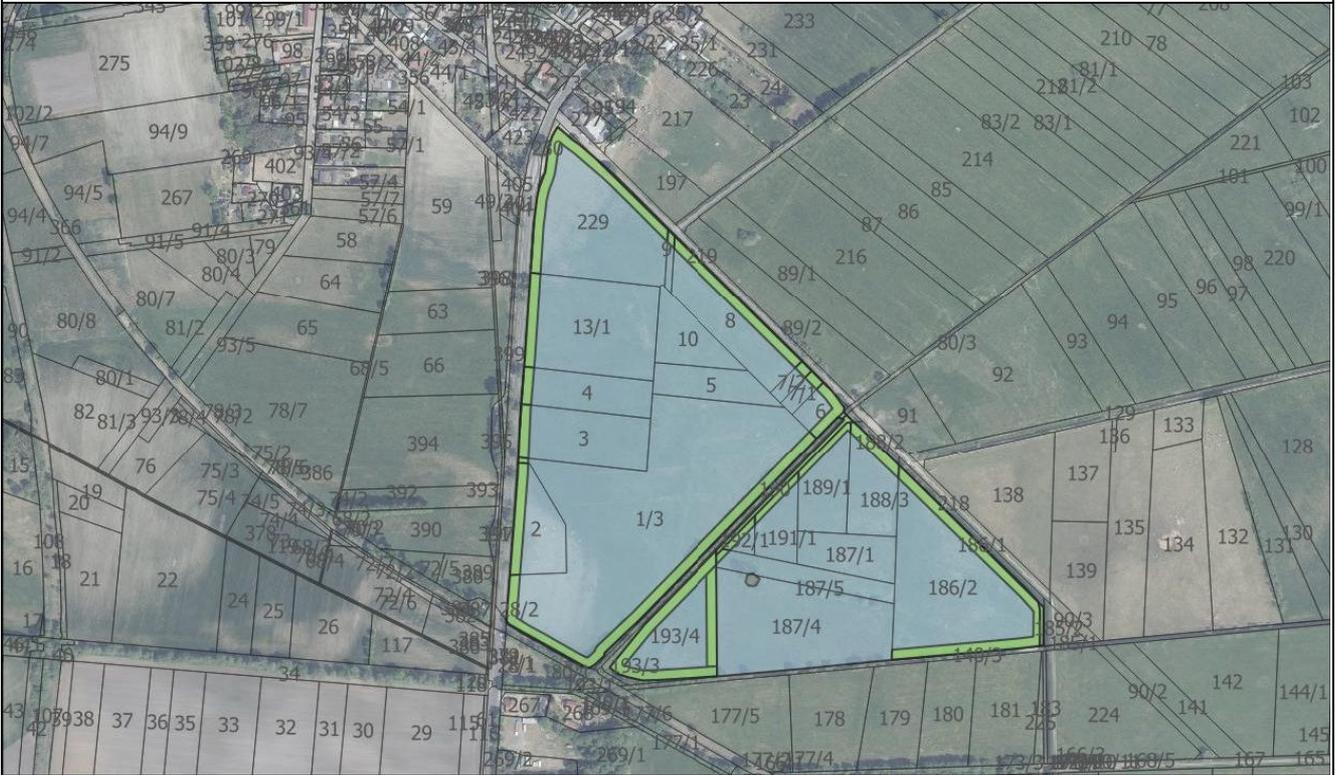
Fläche (Gs)
Fläche (M)

23,39 ha
3,34 ha

Typ **Grünlandsaum**

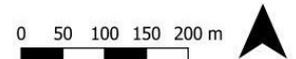
LAGE

Landkreis	Gemarkung	Flur	Flurstück
Spree-Neiße	Preilack	004	1/3, 13/1, 177/6, 186/1, 186/2, 187/5, 188/3, 189/1, 190, 191/1, 192/1, 193/4, 2, 219, 226, 229, 230, 28/2, 3, 4, 6, 7/1, 7/2, 8, 80/3, 9



ALKIS, DOP 20 © GeoBasis-DE/LGB, dl-de/by-2-0

- Massnahmenflächen
- Feldblockfläche
- Streifen auf Grünland
- Flurstücke



AUSGANGSSITUATION

Grünland (Mähweide)

BESTAND GRÜN

Biotope Nr.

Nr. 281 (051111): von Rohrglanzgras und Rasenschmiele dominierte, artenreiche, frisch-feuchte Weide mit mehreren größeren Dominanzbereichen von Feuchtezeigern

Nr. 213 (051052): artenarme, wechselfeuchte Feuchtwiese mit Sumpfschilf, Wasser-Knöterich, Flatterbinse u. a., teils beweidet, teils gemäht, teils brach aber noch Wiesencharakter, Hohe Streuanteil (60%)

Nr. 268 (0714221): lückige Baumreihe aus Erlen-Altstämmen, BHD 80-90 cm, teilweise aufgelichtete Kronen, Krautschicht: schütteres Schilfröhricht nicht

Nr. 279 (07190): Gewässerbegleitende Erlen mit wenigen Baumweiden beidseits des Grabens, mittleres Baumholz, z. T. abgestorben, Baumweiden und Holunder (Strauchschicht), in der Krautschicht neben Rohrglanzgras typische Feuchtezeiger wie Gew. Gilbweiderich, Blutweiderich, Großer Schwaden, Schilf, Flatterbinse, Mädesüß, Wasserknöterich > **Schutzstatus erfüllt**, vielfältige Habitatstrukturen

Nr. 211 (07190): mehrstämmige Erlenaltstämmen (BHD 30 cm) entlang eines fließenden Grabens mit Holunderbüschen; in der Krautschicht Dominanz von Sumpf-Segge, Kleinblütigem Springkraut und Schilf

Nr. 267 (0714222): lückige Erlen-Baumreihe, mittleres Baumholz, BHD 30 cm, Kronen teilweise aufgelichtet

Nr. 280, 212 (0113201): Graben

Nr. 270 (0715211): Erlenaltbaum

Nr. 210, 191 (0113101): Graben

Nr. 266 (0715211): mehrstämmige Baumweide

BESTAND BRUTVOGELARTEN

KÜRZEL	ART	ANZAHL
A	Amsel	1
Fl	Feldlerche	3
St	Wiesenschafstelze	1

ENTWICKLUNGSZIELE

Auf der Maßnahmenfläche werden krautreiche Saumbiotop durch Nutzungsextensivierung auf einer Breite von 12 m entwickelt. Dies beinhaltet u.a. das Belassen von Altgrasbeständen.

Durch die Maßnahme werden folgende Ziele verfolgt:

- Schaffung von Nahrungsflächen, Rückzugsräumen und Ausbreitungskorridoren für Tiere, insbesondere Kleinsäuger, Vögel, Amphibien und Wirbellose (Biotop- und Artenschutz)
- Erhöhung der floristischen Artenvielfalt (Biotop- und Artenschutz)
- Aufbau eines Biotopverbundes
- Schaffung von Pufferzonen zu Gewässern als Schutz vor Eintrag von Düngemitteln und Pflanzenschutzmitteln aus der Landwirtschaft (Gewässerschutz)
- Strukturanreicherung der Agrarlandschaft (Aufwertung des Landschaftsbildes, Erhöhung des Erholungswertes der Landschaft)

ZIELARTEN

- Feldhase
- Braunkehlchen, Feldlerche, Grauammer, Neuntöter
- Hymenopteren, Tagfalter, Feldgrille

ERWARTETER BRUTVOGELBESTAND

KÜRZEL	ART	BESTAND	PROGNOSE
Bk	Braunkehlchen	0	1
Fl	Feldlerche	3	2
Ga	Grauammer	0	1
Nt	Neuntöter	0	1

HERSTELLUNG UND PFLEGE

- Belassen überjähriger Streifen mit (1-) 2 schüriger Mahd
- erster Mahdtermin aufwuchsabhängig, bei hohem Aufwuchs im zeitigen Frühjahr erster Schnitt Anfang Mai (auch vor der Beweidung)
- bei hoher Streuauflage Striegeln und Räumung des Mahdguts im Frühjahr
- Hauptnutzungen als Mahd ist zu bevorzugen
- bei Beweidung: Portionsbeweidung des zweiten Aufwuchses (durch erhöhte Besatzstärken Verkürzung der Beweidungszeit möglich)
- Mindestbreite: 12 m (angepasst an Bearbeitungsbreite)
- kein Umbruch, keine Neuansaat
- Verzicht auf Pflanzenschutzmittel (Herbizide, Insektizide)
- Verzicht auf Düngung
- keine Ablagerungen (Mieten/Silage)

BEMERKUNGEN/HINWEISE

Es handelt sich um eine Produktionsintegrierte Maßnahme. Vor Umsetzung oder Anpassung der Maßnahmen sind die Flächeneigentümer zu informieren. Anpassungen und Änderungen der Maßnahmen zur Erreichung der Ziele sind auf Grundlage des Monitorings bzw. der fachlichen Begleitung möglich.

SONSTIGE VEREINBARUNGEN

Die Umsetzung erfolgt durch die Agrargenossenschaft Vorspreewald, mit Ausnahme des Flurstücks 187/4, da dieses privat bewirtschaftet wird.

Maßnahmenblatt

Bebauungsplan „Industrie- und Gewerbepark Jänschwalde“

Nummer **02 GL DEBBLI0271010178**

Fläche (Gs) **5,11 ha**
Fläche (M) **1,31 ha**

Typ **Grünlandsaum**

LAGE

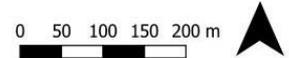
Landkreis **Gemarkung** **Flur** **Flurstück**

Spree-Neiße Preilack 004 140/3, 166/3, 177/4, 177/5, 177/6, 178, 179, 180, 181, 183, 225



ALKIS, DOP20c © GeoBasis-DE/LGB, dl-de/by-2-0

Maßnahmenflächen Feldblockfläche
 Streifen auf Grünland Flurstücke



AUSGANGSSITUATION

Grünland (Mähweide)

BESTAND GRÜN

Biotope Nr.

Nr. 209 (051052): wechselfeuchte Mähweide mit hohen Anteilen von Rasenschmiele, Fluten-dem Schwaden und Binsen; Feuchtezeiger > 25 %, mosaikhafte wechselnde Dominanzbereiche von Gew. Sumpfbirse, Flatterbinse und Sumpfschilf, kleinflächig trocken mit Störzeigern

Nr. 211 (07190): mehrstämmige Erlenaltbäume (BHD 30 cm) entlang eines fließenden Grabens mit Holunderbüschen; in der Krautschicht Dominanz von Sumpf-Segge, Kleinblütigem Springkraut und Schilf

Nr. 267 (0714222): lückige Erlen-Baumreihe, mittleres Baumholz, BHD 30 cm, Kronen teilweise aufgelichtet

Nr. 199 (07111): Erlen-Weiden-Gehölz entlang eines ehemaligen Weges mit beidseitigem ehemaligen Graben (mehrstämmige Erlenaltbäume; Baumweiden mittleres Baumholz), in der Krautschicht vor allem Brennnessel, Schilfröhrich (BB) und Gundermann; entlang und im Graben stellenweise Restvegetation der feuchten Hochstaudenfluren (Sumpf-Segge, Gem. Gilbweiderich, Sumpf-Schwertlilie) am Ostrand auch Schilfröhrich (BB)

Nr. 200 (071011): Grauweidengebüsch entlang eines trockenen Grabens, in der Krautschicht nur Nitrophyten (Brennnessel oder vegetationslos > nicht §)

Nr. 212 (0113201): Graben

Nr. 210 (0113101): Graben

Nr. 266 (0715211): mehrstämmige Baumweide

Nr. 191 (0113101): Graben

BESTAND BRUTVOGELARTEN

KÜRZEL	ART	ANZAHL
Wd	Wacholderdrossel	2

ENTWICKLUNGSZIELE

Auf der Maßnahmenfläche werden krautreiche Saumbiotope durch Nutzungsextensivierung auf einer Breite von 12 m entwickelt. Dies beinhaltet u.a. das Belassen von Altgrasbeständen. Durch die Maßnahme werden folgende Ziele verfolgt:

- Schaffung von Nahrungsflächen, Rückzugsräumen und Ausbreitungskorridoren für Tiere, insbesondere Kleinsäuger, Vögel, Amphibien und Wirbellose (Biotop- und Artenschutz)
- Erhöhung der floristischen Artenvielfalt (Biotop- und Artenschutz)
- Aufbau eines Biotopverbundes
- Schaffung von Pufferzonen zu Gewässern als Schutz vor Eintrag von Dünge- und Pflanzenschutzmitteln aus der Landwirtschaft (Gewässerschutz)
- Strukturanreicherung der Agrarlandschaft (Aufwertung des Landschaftsbildes, Erhöhung des Erholungswertes der Landschaft)

ZIELARTEN

- Feldhase
- Feldlerche, Grauammer, Neuntöter
- Hymenopteren, Tagfalter, Feldgrille

ERWARTETER BRUTVOGELBESTAND

KÜRZEL	ART	BESTAND	PROGNOSE
Fl	Feldlerche	0	1
Ga	Grauammer	0	1
Nt	Neuntöter	0	2

HERSTELLUNG UND PFLEGE

- Belassen überjähriger Streifen mit (1-) 2 schüriger Mahd
- erster Mahdtermin aufwuchsabhängig, bei hohem Aufwuchs im zeitigen Frühjahr erster Schnitt Anfang Mai (auch vor der Beweidung)
- bei hoher Streuauflage Striegeln und Räumung des Mahdguts im Frühjahr
- Hauptnutzungen als Mahd ist zu bevorzugen
- bei Beweidung: Portionsbeweidung des zweiten Aufwuchses (durch erhöhte Besatzstärken Verkürzung der Beweidungszeit möglich)
- Mindestbreite: 12 m (angepasst an Bearbeitungsbreite)
- kein Umbruch, keine Neuansaat
- Verzicht auf Pflanzenschutzmittel (Herbizide, Insektizide)
- Verzicht auf Düngung
- keine Ablagerungen (Mieten/Silage)

BEMERKUNGEN/HINWEISE

Es handelt sich um eine Produktionsintegrierte Maßnahme. Vor Umsetzung oder Anpassung der Maßnahmen sind die Flächeneigentümer zu informieren. Anpassungen und Änderungen der Maßnahmen zur Erreichung der Ziele sind auf Grundlage des Monitorings bzw. der fachlichen Begleitung möglich.

SONSTIGE VEREINBARUNGEN

Die Umsetzung erfolgt durch die Agrargenossenschaft Vorspreewald.

Maßnahmenblatt

Bebauungsplan „Industrie- und Gewerbepark Jänschwalde“

Nummer **03 GL DEBBLI0271010179**

Fläche (Gs) **2,90 ha**
Fläche (M) **0,95 ha**

Typ **Grünlandsaum**

LAGE

Landkreis **Gemarkung** **Flur** **Flurstück**

Spree-Neiße Preilack 004 166/3, 173/3, 174/3, 175/3, 176/4, 177/6



ALKIS, DOP 20c © GeoBasis-DE/LGB, dl-de/by-2-0

Maßnahmenflächen Feldblockfläche
 Streifen auf Grünland Flurstücke

0 50 100 150 200 m



AUSGANGSSITUATION

Grünland (Mähweide)

BESTAND GRÜN

Biotope Nr.

Nr. 198 (051032): binsenreiche, wenig gestörte, stellenweise wechselfeuchte Feuchtwiese, Flatterbinse und Gew. Sumpfbirse erreichten stetig hohe Deckungsgrade, Streuschicht mäßig (20%), grenzt Richtung Bahndamm im Südwesten an Saum frischer Standorte und an Silbergrasfluren, hohe Biotopvielfalt und Strukturvielfalt

Nr. 199 (7111): Erlen-Weiden-Gehölz entlang eines ehemaligen Weges mit beidseitigem ehemaligen Graben (mehrstämmige Erlenaltbäume; Baumweiden mittleres Baumholz), in der Krautschicht vor allem Brennnessel, Schilfröhrich (BB) und Gundermann; entlang und im Graben stellenweise Restvegetation der feuchten Hochstaudenfluren (Sumpf-Segge, Gem. Gilbweiderich, Sumpf-Schwertlilie) am Ostrand auch Schilfröhrich (BB)

Nr. 200 (71011): Grauweidengebüsch entlang eines trockenen Grabens, in der Krautschicht nur Nitrophyten (Brennnessel oder vegetationslos > nicht §

Nr. 191 (0113101): Graben

Nr. 201 (071531): 2 Erlen-Alt bäume

BESTAND BRUTVOGELARTEN

KÜRZEL	ART	ANZAHL
Fl	Feldlerche	1

ENTWICKLUNGSZIELE

Auf der Maßnahmenfläche werden krautreiche Saumbiotope durch Nutzungsextensivierung auf einer Breite von 12 m entwickelt. Dies beinhaltet u.a. das Belassen von Altgrasbeständen.

Durch die Maßnahme werden folgende Ziele verfolgt:

- Schaffung von Nahrungsflächen, Rückzugsräumen und Ausbreitungskorridoren für Tiere, insbesondere Kleinsäuger, Vögel, Amphibien und Wirbellose (Biotop- und Artenschutz)
- Erhöhung der floristischen Artenvielfalt (Biotop- und Artenschutz)
- Aufbau eines Biotopverbundes
- Schaffung von Pufferzonen zu Gewässern als Schutz vor Eintrag von Dünge- und Pflanzenschutzmitteln aus der Landwirtschaft (Gewässerschutz)
- Strukturanreicherung der Agrarlandschaft (Aufwertung des Landschaftsbildes, Erhöhung des Erholungswertes der Landschaft)

ZIELARTEN

- Feldhase
- Feldlerche
- Hymenopteren, Tagfalter, Feldgrille

ERWARTETER BRUTVOGELBESTAND

KÜRZEL	ART	BESTAND	PROGNOSE
Fl	Feldlerche	1	1

HERSTELLUNG UND PFLEGE

- Belassen überjähriger Streifen mit (1-) 2 schüriger Mahd
- erster Mahdtermin aufwuchsabhängig, bei hohem Aufwuchs im zeitigen Frühjahr erster Schnitt Anfang Mai (auch vor der Beweidung)
- bei hoher Streuauflage Striegeln und Räumung des Mahdguts im Frühjahr
- Hauptnutzungen als Mahd ist zu bevorzugen
- bei Beweidung: Portionsbeweidung des zweiten Aufwuchses (durch erhöhte Besatzstärken Verkürzung der Beweidungszeit möglich)
- Mindestbreite: 12 m (angepasst an Bearbeitungsbreite)
- kein Umbruch, keine Neuansaat
- Verzicht auf Pflanzenschutzmittel (Herbizide, Insektizide)
- Verzicht auf Düngung
- keine Ablagerungen (Mieten/Silage)

BEMERKUNGEN/HINWEISE

Es handelt sich um eine Produktionsintegrierte Maßnahme. Vor Umsetzung oder Anpassung der Maßnahmen sind die Flächeneigentümer zu informieren. Anpassungen und Änderungen der Maßnahmen zur Erreichung der Ziele sind auf Grundlage des Monitorings bzw. der fachlichen Begleitung möglich.

SONSTIGE VEREINBARUNGEN

Die Umsetzung erfolgt durch die Agrargenossenschaft Vorspreewald.

Maßnahmenblatt

Bebauungsplan „Industrie- und Gewerbepark Jänschwalde“

Nummer **04 GL DEBBLI0371010180**

Fläche (Gs) **30,78 ha**

Fläche (M) **4,28 ha**

Typ **Grünlandsaum**

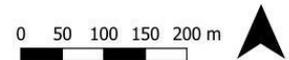
LAGE

Landkreis	Gemarkung	Flur	Flurstück
Spree-Neiße	Preilack	004	120, 122, 123, 124, 125, 126, 127, 128, 129, 130, 131, 132, 133, 134, 135, 136, 137, 138, 139, 185/1, 185/2, 218, 90/3, 115, 116, 117, 118, 119, 121
Spree-Neiße	Tauer	004	216, 217, 218, 219, 221, 222, 223, 224, 225, 226/1, 226/2, 227, 491, 69



ALKIS, DOP20c© GeoBasis-DE/LGB, dl-de,by-2-0

- Massnahmenflächen
- Streifen auf Grünland
- Flächig auf Grünland
- Feldblockfläche
- Flurstücke



AUSGANGSSITUATION

Grünland (Mähweide)

BESTAND GRÜN

Biotope Nr.

Nr. 294 (051051): Binsen- und Seggenreiche, wechselfeuchte Feuchtweide mit einem hohen Anteil an Weißklee und Wasser-Knöterich, Einsaat von Dt. Weidelgras, kleinräumig gestörtes Relief mit Trittstellen, Fahrspuren und Bodensackungen

Nr. 282 (051052): Feuchtweide mit hohen Anteilen an Binsen, Schilf und Sumpf-Knöterich

Nr. 291 (051112): artenarme Frischweide mit hohem Anteil an Deutschem Weidelgras (Einsaat)

Nr. 283 (0714222): Baumreihe aus alten mehrstämmigen Baumweiden (v.a .Lorbeerweiden), BHD 20 cm, Äste teilweise abgestorben, Krautschicht von Brennessel und Schilf dominiert

Nr. 286 (71011): geschlossenes, dichtes Grauweidengebüsch mit Hopfen und Gew. Schneeball, in der Krautschicht überwiegen Stickstoffzeiger (Brennessel, Gundermann, Windenknöterich) und Schilf > Schutzstatus nicht erfüllt, gute Habitatstruktur, unter Stromleitung

Nr. 285 (071111): Erlen-Faulbaum-Feldgehölz auf degradiertem, trockengefallenen Boden, mehrstämmige Erlen (mittleres Baumholz) und Erlenstangenholz, in der Krautschicht sind neben Brombeere, Landreitgras und Brennessel auch Feuchtezeiger wie Flatterbinse, Schilf, Sumpf-Reitgras, Gew. Gilbweiderich vertreten (< 25 %, Schutzstatus nicht erfüllt), abwechslungsreiche Habitatstruktur, unter Stromleitung

Nr. 284 (071111): Erlen-Faulbaum-Feldgehölz auf degradiertem, trockengefallenen Boden (Erlenstockausschlag und einzelne Alterlen), in der rasigen, lichten Krautschicht dominieren Brombeere, Pfeiffengras und Rasenschmiele über wenige Feuchtezeiger (Sumpfsegge und Schilf) > Schutzstatus nicht gegeben, unter Stromleitung, monotoner Aufbau

Nr. 289 (071111): Erlen-Feldgehölz auf degradiertem, trockengefallenen Boden, mittelaltes Baumholz, Holunderbüsche, in der Krautschicht dominiert Brennessel, Feuchtezeiger nur sehr sporadisch > Schutzstatus nicht erfüllt

Nr. 292 (071011): Grauweidengebüsch mit einer hohen Esche (Altholz), Krautschicht von Brennessel dominiert > Schutzstatus nicht erfüllt, dicht geschlossen, gutes Habitat

Nr. 290 (0113101): Graben

Nr. 287 (0715212): mehrstämmige Erle

Nr. 288 (0715211): absterbende mehrstämmige Baumweiden

BESTAND BRUTVOGELARTEN

KÜRZEL	ART	ANZAHL
A	Amsel	2
B	Buchfink	2
Bk	Braunkehlchen	2
Dg	Dorngrasmücke	1
Fl	Feldlerche	5
Mg	Mönchsgrasmücke	1
N	Nachtigall	2
Nt	Neuntöter	1
St	Wiesenschafstelze	3
Sti	Stieglitz	1
Su	Sumpfrohrsänger	2
Swk	Schwarzkehlchen	1
W	Wiesenpieper	1

ENTWICKLUNGSZIELE

Auf der Maßnahmenfläche werden krautreiche Saumbiotope durch Nutzungsextensivierung auf einer Breite von 12 m und flächig entwickelt. Dies beinhaltet u.a. das Belassen von Altgrasbeständen.

Durch die Maßnahme werden folgende Ziele verfolgt:

- Schaffung von Nahrungsflächen, Rückzugsräumen und Ausbreitungskorridoren für Tiere, insbesondere Kleinsäuger, Vögel, Amphibien und Wirbellose (Biotop- und Artenschutz)
- Erhöhung der floristischen Artenvielfalt (Biotop- und Artenschutz)
- Aufbau eines Biotopverbundes
- Schaffung von Pufferzonen zu Gewässern als Schutz vor Eintrag von Dünge- und Pflanzenschutzmitteln aus der Landwirtschaft (Gewässerschutz)
- Strukturanreicherung der Agrarlandschaft (Aufwertung des Landschaftsbildes, Erhöhung des Erholungswertes der Landschaft)

ZIELARTEN

- Feldhase
- Feldlerche, Neuntöter, Braunkelchen
- Hymenopteren, Tagfalter, Feldgrille

ERWARTETER BRUTVOGELBESTAND

KÜRZEL	ART	BESTAND	PROGNOSE
Bk	Braunkelchen	2	2
Fl	Feldlerche	5	3
Nt	Neuntöter	1	2

HERSTELLUNG UND PFLEGE

- Belassen überjähriger Streifen mit (1-) 2 schüriger Mahd
- erster Mahdtermin aufwuchsabhängig, bei hohem Aufwuchs im zeitigen Frühjahr erster Schnitt Anfang Mai (auch vor der Beweidung)
- bei hoher Streuauflage Striegeln und Räumung des Mahdguts im Frühjahr
- Hauptnutzungen als Mahd ist zu bevorzugen
- bei Beweidung: Portionsbeweidung des zweiten Aufwuchses (durch erhöhte Besatzstärken Verkürzung der Beweidungszeit möglich)
- Mindestbreite: 12 m und flächig (angepasst an Bearbeitungsbreite)
- kein Umbruch, keine Neuansaat
- Verzicht auf Pflanzenschutzmittel (Herbizide, Insektizide)
- Verzicht auf Düngung
- keine Ablagerungen (Mieten/Silage)

BEMERKUNGEN/HINWEISE

Es handelt sich um eine Produktionsintegrierte Maßnahme. Vor Umsetzung oder Anpassung der Maßnahmen sind die Flächeneigentümer zu informieren. Anpassungen und Änderungen der Maßnahmen zur Erreichung der Ziele sind auf Grundlage des Monitorings bzw. der fachlichen Begleitung möglich.

SONSTIGE VEREINBARUNGEN

Die Umsetzung erfolgt durch die Agrargenossenschaft Vorspreewald, mit Ausnahme der Flurstücke 115, 116, 117, 118, 119, 121, 216, 217, 218, 219, 221, 222, 223, 224, 225, 226/1, 226/2, 227, 491 und 69, da diese privat bewirtschaftet werden.

Maßnahmenblatt

Bebauungsplan „Industrie- und Gewerbepark Jänschwalde“

Nummer **05 GL DEBBLI0371302581**

Fläche (Gs) **20,36 ha**
 Fläche (M) **3,55 ha**

Typ **Grünlandsaum**

LAGE

Landkreis	Gemarkung	Flur	Flurstück
Spree-Neiße	Preilack	004	141, 142, 144/1, 145, 146, 147, 148, 149, 150, 151, 152, 153, 154, 166/3, 224, 90/2
Spree-Neiße	Tauer	004	210, 211, 212, 213, 214, 215, 492, 69



ALKIS, DOP20c © GeoBasis-DE/LGB, dl-de/by-2-0

Maßnahmenflächen
 Feldblockfläche
 Streifen auf Grünland
 Flurstücke

0 50 100 150 200 m



AUSGANGSSITUATION

Grünland (Mähweide)

BESTAND GRÜN

Biotop Nr.

Nr. 271 (051052): wechselfeuchte seggen- und binsenreiche Mähweide mit hohem Kleeanteil (viele Bestäuberinsekten); nach Osten hin frischer, Seggenarten und Schilf, tlw. tiefe wassergefüllte Fahrspuren

Nr. 272 (051122): gestörte artenarme Frischwiese mit hohen Anteilen von Deutschem Weidelgras (Einsaat), sporadisches Auftreten von Feuchtezeigern (ehemals feuchter Standort), lückig mit Störzeigern (Ackerkratzdistel, Hirtentäschel, Behaarte Segge)

Nr. 226 (071111): lückiges Feldgehölz mit mehrstämmigen alten Eschen und Erlen (mittleres Baumholz) entlang eines perennierenden 3m breiten Kleingewässers (eigenes Biotop), in der Strauchschicht versch. Baumweiden, Grauweide, Faulbaum und Holunder, Erle; Krautschicht dominiert von Sumpf-Segge (>25%), zerstreut Sumpf-Reitgras, Brennesel und Ackerkratzdistel sowie andere Stickstoff-und Feuchtezeigern

Nr. 228 (071011): artenreiches, lückiges Strauchweidengebüsch entlang der Stromtrasse (Baumweiden, Grauweidenweiden, Esche, Holunder, Weißdorn Erle), überschirmt von zwei alten mehrstämmigen Birken, Krautschicht mit Landreitgras, Stickstoffzeigern (Brennnessel, Gundermann) und Feuchtezeigern (Schilf, Sumpf-Reitgras; > 25 % Deckungsanteil), strukturreich mit unterschiedlich hohen Sträuchern und Lücken mit nitrophytischem Saum

Nr. 229 (05131): Schilfröhricht auf ehemals feuchteren Grünlandstandort unter der Stromtrasse; mit Brennnessel und Sumpf-Reitgras, zwischen zwei Weidengebüschen, gute Habitatstruktur, zu wenig typische Feuchtezeiger für Schutz

Nr. 230 (071011): artenreiches, lückiges Strauchweidengebüsch entlang der Stromtrasse (Grauweiden, Holunder, Weißdorn), Krautschicht mit Stickstoffzeigern und Feuchtezeigern (Brennnessel, Schilf, Sumpf-Reitgras, Sumpf-Segge u.a.); > Feuchtezeiger 25 % Deckungsanteil, strukturreich mit unterschiedlich hohen Sträuchern und Lücken mit nitrophytischem Saum

Nr. 219 (071322): von mehrstämmigen Baumweiden überschirmte lückige Holunder-Grauweiden-Hecke entlang eines trockenen Grabens, in der Krautschicht Brennnessel, Glatthafer und andere Saumarten, vereinzelt Feuchtezeiger (Rohrkolben, Schilf), teilweise Übergänge zu Grauweidengebüsch

Nr. 301 (0714211): geschlossene Erlenbaumreihe westlich der Asphaltstraße (Altholz, 12m hoch, BHD 70 cm, z. T. mehrstämmig), Strauchschicht mit Holunder, Wildrosen, Weißdorn, Erle; Krautschicht als ruderalisierter Saum aus Brennnessel, Wiesenkerbel, Schöllkraut und Quecke stellenweise Dominanz von Sumpf-Segge und Sumpf-Reitgras, entlang der Straße führt ein ehemaliger Graben

Nr. 202 (07190): alte mehrstämmige Erlenbäume entlang eines naturnahen Grabens, in der Strauchschicht Holunder, in der Krautschicht > 25 % Schilf und andere Feuchtezeiger (Rasenschmiele, Rohrschwengel)

Nr. 207 (071531): 2 Erlen im Graben

Nr. 208 (071521): alte Baumweide

Nr. 204 (0113202): Graben

Nr. 290 (0113101): Graben

Nr. 218 (071521): mehrstämmige alte Baumweide

Nr. 227 (02122): 3m breites Kleingewässer

Nr. 205 (0113312): Graben

BESTAND BRUTVOGELARTEN

KÜRZEL	ART	ANZAHL
B	Buchfink	1
Fl	Feldlerche	3
Nt	Neuntöter	1
St	Wiesenschafstelze	1
Sti	Stieglitz	1
Swk	Schwarzkehlchen	1

ENTWICKLUNGSZIELE

Auf der Maßnahmenfläche werden krautreiche Saumbiotope durch Nutzungsextensivierung auf einer Breite von 12 m entwickelt. Dies beinhaltet u.a. das Belassen von Altgrasbeständen.

Durch die Maßnahme werden folgende Ziele verfolgt:

- Schaffung von Nahrungsflächen, Rückzugsräumen und Ausbreitungskorridoren für Tiere, insbesondere Kleinsäuger, Vögel, Amphibien und Wirbellose (Biotop- und Artenschutz)
- Erhöhung der floristischen Artenvielfalt (Biotop- und Artenschutz)
- Aufbau eines Biotopverbundes
- Schaffung von Pufferzonen zu Gewässern als Schutz vor Eintrag von Düngemitteln und Pflanzenschutzmitteln aus der Landwirtschaft (Gewässerschutz)
- Strukturanreicherung der Agrarlandschaft (Aufwertung des Landschaftsbildes, Erhöhung des Erholungswertes der Landschaft)

ZIELARTEN

- Feldhase
- Feldlerche, Braunkelchen, Neuntöter
- Hymenopteren, Tagfalter, Feldgrille

ERWARTETER BRUTVOGELBESTAND

KÜRZEL	ART	BESTAND	PROGNOSE
Bk	Braunkelchen	0	1
Fl	Feldlerche	3	3
Nt	Neuntöter	1	0

Beim Neuntöter wird kein hinzukommendes Brutpaar erwartet. Es gilt den Bestand dieser Art zu erhalten.

HERSTELLUNG UND PFLEGE

- Belassen überjähriger Streifen mit (1-) 2 schüriger Mahd
- erster Mahdtermin aufwuchsabhängig, bei hohem Aufwuchs im zeitigen Frühjahr erster Schnitt Anfang Mai (auch vor der Beweidung)
- bei hoher Streuauflage Striegeln und Räumung des Mahdguts im Frühjahr
- Hauptnutzungen als Mahd ist zu bevorzugen
- bei Beweidung: Portionsbeweidung des zweiten Aufwuchses (durch erhöhte Besatzstärken Verkürzung der Beweidungszeit möglich)
- Mindestbreite: 12 m (angepasst an Bearbeitungsbreite)
- kein Umbruch, keine Neuansaat
- Verzicht auf Pflanzenschutzmittel (Herbizide, Insektizide)
- Verzicht auf Düngung
- keine Ablagerungen (Mieten/Silage)

BEMERKUNGEN/HINWEISE

Es handelt sich um eine produktionsintegrierte Maßnahme. Vor Umsetzung oder Anpassung der Maßnahmen sind die Flächeneigentümer zu informieren. Anpassungen und Änderungen der Maßnahmen zur Erreichung der Ziele sind auf Grundlage des Monitorings bzw. der fachlichen Begleitung möglich.

SONSTIGE VEREINBARUNGEN

Die Umsetzung erfolgt durch die Agrargenossenschaft Vorspreewald.

Maßnahmenblatt

Bebauungsplan „Industrie- und Gewerbepark Jänschwalde“

Nummer 06 GL DEBBLI0371010189 Fläche (Gs) **21,24 ha**
 Fläche (M) **2,92 ha** Typ **Grünlandsaum**

LAGE

Landkreis	Gemarkung	Flur	Flurstück
Spree-Neiße	Preilack	004	155, 156, 157/1, 157/2, 158/1, 158/2, 159, 161, 162, 163, 164, 165, 166/3, 167, 168/4, 168/5, 170/10, 170/11, 160
Spree-Neiße	Tauer	004	205, 206, 207, 208, 209, 210, 492



ALKIS, DOP20c © GeoBasis-DE/LGB, dl-de/by-2-0

Maßnahmenflächen
 Feldblockfläche
 Streifen auf Grünland
 Flurstücke

0 50 100 150 200 m



AUSGANGSSITUATION

Grünland (Mähweide)

BESTAND GRÜN

Biotope Nr.

Nr. 214 (051051): seggenreiche, wechselfeuchte Mähweide (hoher Anteil an Weißklee und Rasenschmiele), im Westen mehr Feuchtezeiger und Binsen

Nr. 215 (051112): artenarme Magerweide mit Dominanz von Wiesen-Rispengras, z.T. neu eingesäte Bereiche, sporadisches Auftreten von Feuchte- und Wechselfeuchtezeigern (Sumpf-Segge, Schlank-Segge) als Hinweise für ehemals feuchtere Standorte, im Bereich der Stromtrasse mit Störzeigern, im Westen mit Dominanz von Straußblütigem Sauerampfer

Nr. 221 (071422): Baumreihe westlich der Straße (Erlenaltholz), teilweise mehrstämmig, BHD 60 cm, sporadisch Holundersträucher und Saum frisch-feuchter, nährstoffreicher Standorte (v. a. Brennnessel), viel Totholz in der Krone

Nr. 217 (051051): seggenreiches, wechselfeuchtes Mähweidenfragment inmitten einer frischen Mähweide (hoher Anteil an Weißklee und Rasenschmiele), im Westen mehr Feuchtezeiger und Binsen

Nr. 206 (12653): Betonplattenweg

Nr. 216 (0715121): alte kanadische Pappel

Nr. 220 (715213): Stieleiche, Stangenholz

Nr. 192 (0113101): Graben

BESTAND BRUTVOGELARTEN

KÜRZEL	ART	ANZAHL
Fl	Feldlerche	4

ENTWICKLUNGSZIELE

Auf der Maßnahmenfläche werden krautreiche Saumbiotope durch Nutzungsextensivierung auf einer Breite von 12 m entwickelt. Dies beinhaltet u.a. das Belassen von Altgrasbeständen. Durch die Maßnahme werden folgende Ziele verfolgt:

- Schaffung von Nahrungsflächen, Rückzugsräumen und Ausbreitungskorridoren für Tiere, insbesondere Kleinsäuger, Vögel, Amphibien und Wirbellose (Biotop- und Artenschutz)
- Erhöhung der floristischen Artenvielfalt (Biotop- und Artenschutz)
- Aufbau eines Biotopverbundes
- Schaffung von Pufferzonen zu Gewässern als Schutz vor Eintrag von Dünge- und Pflanzenschutzmitteln aus der Landwirtschaft (Gewässerschutz)
- Strukturanreicherung der Agrarlandschaft (Aufwertung des Landschaftsbildes, Erhöhung des Erholungswertes der Landschaft)

ZIELARTEN

- Feldhase
- Feldlerche
- Hymenopteren, Tagfalter, Feldgrille

ERWARTETER BRUTVOGELBESTAND

KÜRZEL	ART	BESTAND	PROGNOSE
Fl	Feldlerche	4	2

HERSTELLUNG UND PFLEGE

- Belassen überjähriger Streifen mit (1-)2 schüriger Mahd
- erster Mahdtermin aufwuchsabhängig, bei hohem Aufwuchs im zeitigen Frühjahr erster Schnitt Anfang Mai (auch vor der Beweidung)
- bei hoher Streuaufgabe Striegeln und Räumung des Mahdguts im Frühjahr
- Hauptnutzungen als Mahd ist zu bevorzugen
- bei Beweidung: Portionsbeweidung des zweiten Aufwuchses (durch erhöhte Besatzstärken Verkürzung der Beweidungszeit möglich)
- Mindestbreite: 12 m (angepasst an Bearbeitungsbreite)
- kein Umbruch, keine Neuansaat
- Verzicht auf Pflanzenschutzmittel (Herbizide, Insektizide)
- Verzicht auf Düngung
- keine Ablagerungen (Mieten/Silage)

BEMERKUNGEN/HINWEISE

Es handelt sich um eine Produktionsintegrierte Maßnahme. Vor Umsetzung oder Anpassung der Maßnahmen sind die Flächeneigentümer zu informieren. Anpassungen und Änderungen der Maßnahmen zur Erreichung der Ziele sind auf Grundlage des Monitorings bzw. der fachlichen Begleitung möglich.

SONSTIGE VEREINBARUNGEN

Die Umsetzung erfolgt durch die Agrargenossenschaft Vorspreewald, mit Ausnahme des Flurstücks 160, da dieses privat bewirtschaftet wird.

Maßnahmenblatt

Bebauungsplan „Industrie- und Gewerbepark Jänschwalde“

Nummer **07 GL DEBBLI1571408895**

Fläche (Gs) **15,48 ha**
Fläche (M) **4,87 ha**

Typ **Grünlandsaum**

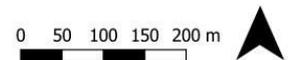
LAGE

Landkreis	Gemarkung	Flur	Flurstück
Spree-Neiße	Peitz	003	284/1, 284/5, 290/1, 291/1, 299/1, 299/5, 300/1, 307/1, 308, 309, 310, 311, 311, 312, 313, 314, 315, 316, 317, 318, 319, 320/1, 321/3, 322/3, 323/1, 323/2, 324, 325, 326, 326, 327, 328, 329, 330, 333
Spree-Neiße	Peitz	004	54
Spree-Neiße	Preilack	004	169/4
Spree-Neiße	Tauer	004	184



ALKIS, DOP 20c © GeoBasis-DE/LGB, dl-de/by-2-0

- Maßnahmenflächen
- Feldblockfläche
 - Streifen auf Grünland
 - Flurstücke
 - flächig auf Grünland



AUSGANGSSITUATION

Grünland (Mähweide)

BESTAND GRÜN

Biotope Nr.

Nr. 190 (051121): krautreiche, wenig gestörte, lückige Mähwiese (Möhre, Straußblütiger Ampfer, kleinköpfiger Pippau u.a.); nur im Süden gegenüber der Silageablage vermehrt Störzeiger und entlang des Grabens im Norden mit Feuchtezeigern

Nr. 193 (051032): kleine seggenreiche Feuchtwiese (Sumpfschilf und 5 weitere Feuchtezeiger) auf entwässertem Standort, typische Arten mit über 25% Deckung vorhanden, Standort zum Zeitpunkt der Kartierung ausgetrocknet

Nr. 192 (0113101): Graben

BESTAND BRUTVOGELARTEN

KÜRZEL	ART	ANZAHL
Fl	Feldlerche	3

ENTWICKLUNGSZIELE

Auf der Maßnahmenfläche werden krautreiche Saumbiotope durch Nutzungsextensivierung auf einer Breite von 12 m und flächig entwickelt. Dies beinhaltet u.a. das Belassen von Altgrasbeständen.

Durch die Maßnahme werden folgende Ziele verfolgt:

- Schaffung von Nahrungsflächen, Rückzugsräumen und Ausbreitungskorridoren für Tiere, insbesondere Kleinsäuger, Vögel, Amphibien und Wirbellose (Biotop- und Artenschutz)
- Erhöhung der floristischen Artenvielfalt (Biotop- und Artenschutz)
- Aufbau eines Biotopverbundes
- Schaffung von Pufferzonen zu Gewässern als Schutz vor Eintrag von Dünge- und Pflanzenschutzmitteln aus der Landwirtschaft (Gewässerschutz)
- Strukturanreicherung der Agrarlandschaft (Aufwertung des Landschaftsbildes, Erhöhung des Erholungswertes der Landschaft)

ZIELARTEN

- Feldhase
- Feldlerche, Braunkelchen, Neuntöter
- Hymenopteren, Tagfalter, Feldgrille

ERWARTETER BRUTVOGELBESTAND

KÜRZEL	ART	BESTAND	PROGNOSE
Fl	Feldlerche	3	2
Bk	Braunkelchen	0	1
Nt	Neuntöter	0	2

HERSTELLUNG UND PFLEGE

- Belassen überjähriger Streifen mit (1-)2 schüriger Mahd
- erster Mahdtermin aufwuchsabhängig, bei hohem Aufwuchs im zeitigen Frühjahr erster Schnitt Anfang Mai (auch vor der Beweidung)
- bei hoher Streuaufgabe Striegeln und Räumung des Mahdguts im Frühjahr
- Hauptnutzungen als Mahd ist zu bevorzugen
- bei Beweidung: Portionsbeweidung des zweiten Aufwuchses (durch erhöhte Besatzstärken Verkürzung der Beweidungszeit möglich)
- Mindestbreite: 12 m und flächig (angepasst an Bearbeitungsbreite)
- kein Umbruch, keine Neuansaat
- Verzicht auf Pflanzenschutzmittel (Herbizide, Insektizide)
- Verzicht auf Düngung
- keine Ablagerungen (Mieten/Silage)

BEMERKUNGEN/HINWEISE

Es handelt sich um eine Produktionsintegrierte Maßnahme. Vor Umsetzung oder Anpassung der Maßnahmen sind die Flächeneigentümer zu informieren. Anpassungen und Änderungen der Maßnahmen zur Erreichung der Ziele sind auf Grundlage des Monitorings bzw. der fachlichen Begleitung möglich.

SONSTIGE VEREINBARUNGEN

Die Umsetzung erfolgt durch die Agrargenossenschaft Vorspreewald.

Maßnahmenblatt

Bebauungsplan „Industrie- und Gewerbepark Jänschwalde“

Nummer 10 GL DEBBLI0271010172 Fläche (Gs) **26,43 ha** Fläche (M) **2,94 ha** Typ **Grünlandsaum**

LAGE

Landkreis	Gemarkung	Flur	Flurstück
Spree-Neiße	Tauer	004	111, 112, 113, 114, 115, 116, 117, 118, 119, 120, 121, 122, 123, 124, 125, 126, 127, 128, 129, 130, 131, 132, 133, 134, 135, 136, 137, 138, 139, 140, 492

Spree-Neiße Tauer 005 288



ALKIS, DOP 20c © GeoBasis-DE/LGB, dl-de/by-2-0

Maßnahmenflächen
 Streifen auf Grünland
 Feldblockfläche
 Flurstücke

0 50 100 150 200 m



AUSGANGSSITUATION

Grünland (Mähweide)

BESTAND GRÜN

Biotope Nr.

Nr. 276 (051122): gestörte Frischwiese mit vereinzelt Feuchtwiesenrudimenten (Sumpfschilf, Rasenschmiele, u.a.), auf Geländeerhöhungen lückig, mit hohem Anteil von Störstellen und Trockenschäden (Vogelknöterich, Hirtentäschel, Weißer Gänsefuß)

Nr. 295 (0714221): Erlenbaumreihe östlich der Asphaltstraße (Altholz, 12m hoch, BHD 70 cm, z.T. mehrstämmig), Strauchschicht mit Holunder, Gew. Traubenkirsche und Baumweiden, Krautschicht v.a. Brennnessel, Giersch und Landreitgras, im Norden zunächst geschlossen, dann lückig mit ausgedehnten Brennnesselsäumen

Nr. 223 (12654): Asphaltstraße; Ränder mit frischen, ruderalisierten Säumen und Brombeergebüsch

Nr. 331 (071422): zweireihige Baumreihe (Erle, Zitterpappel) entlang eines ehemaligen Weges mit einem hohen Altholzanteil und viel Totholz; Wurzelteller von umgestürzter Erle (Schwarzspecht); in der Strauchschicht Baumweiden, Wildrosen und Pfaffenhütchen; in der Krautschicht ruderaler, eutrophierter Saum mit Brennnessel, Quecke und Landreitgras u.a., hoher Habitatwert

Nr. 224 (0113101): Graben

Nr. 273 (071521): Erle

Nr. 274; 275 (071521): Erlenaltbaum

Nr. 298 (0715311): 2 Erlen

Nr. 299 (0715311): kleine Baumgruppe

Nr. 300 (0715311): zwei Altbäume (Erle, Esche)

Nr. 328 (0715311): 2 mehrstämmige Hybridpappeln

Nr. 329 (0715311): 2 Hybridpappeln

Nr. 330 (0715311): Erlenbaumgruppe

BESTAND BRUTVOGELARTEN

KÜRZEL	ART	ANZAHL
Fl	Feldlerche	3
Ga	Grauammer	1
Mg	Mönchsgrasmücke	1

ENTWICKLUNGSZIELE

Auf der Maßnahmenfläche werden krautreiche Saumbiotop durch Nutzungsextensivierung auf einer Breite von 12 m entwickelt. Dies beinhaltet u.a. das Belassen von Altgrasbeständen.

Durch die Maßnahme werden folgende Ziele verfolgt:

- Schaffung von Nahrungsflächen, Rückzugsräumen und Ausbreitungskorridoren für Tiere, insbesondere Kleinsäuger, Vögel, Amphibien und Wirbellose (Biotop- und Artenschutz)
- Erhöhung der floristischen Artenvielfalt (Biotop- und Artenschutz)
- Aufbau eines Biotopverbundes
- Schaffung von Pufferzonen zu Gewässern als Schutz vor Eintrag von Dünge- und Pflanzenschutzmitteln aus der Landwirtschaft (Gewässerschutz)
- Strukturanreicherung der Agrarlandschaft (Aufwertung des Landschaftsbildes, Erhöhung des Erholungswertes der Landschaft)

ZIELARTEN

- Feldhase
- Feldlerche, Grauammer
- Hymenopteren, Tagfalter, Feldgrille

ERWARTETER BRUTVOGELBESTAND

KÜRZEL	ART	BESTAND	PROGNOSE
Fl	Feldlerche	3	3
Ga	Grauammer	1	2

HERSTELLUNG UND PFLEGE

- Belassen überjähriger Streifen mit (1-)2 schüriger Mahd
- erster Mahdtermin aufwuchsabhängig, bei hohem Aufwuchs im zeitigen Frühjahr erster Schnitt Anfang Mai (auch vor der Beweidung)
- bei hoher Streuauflage Striegeln und Räumung des Mahdguts im Frühjahr
- Hauptnutzungen als Mahd ist zu bevorzugen
- bei Beweidung: Portionsbeweidung des zweiten Aufwuchses (durch erhöhte Besatzstärken Verkürzung der Beweidungszeit möglich)
- Mindestbreite: 12 m (angepasst an Bearbeitungsbreite)
- kein Umbruch, keine Neuansaat
- Verzicht auf Pflanzenschutzmittel (Herbizide, Insektizide)
- Verzicht auf Düngung
- keine Ablagerungen (Mieten/Silage)

BEMERKUNGEN/HINWEISE

Es handelt sich um eine Produktionsintegrierte Maßnahme. Vor Umsetzung oder Anpassung der Maßnahmen sind die Flächeneigentümer zu informieren. Anpassungen und Änderung der Maßnahme zur Erreichung der Ziele sind auf Grundlage des Monitorings bzw. der fachlichen Begleitung möglich.

SONSTIGE VEREINBARUNGEN

Die Umsetzung erfolgt durch die Agrargenossenschaft Jänschwalde.

Maßnahmenblatt

Bebauungsplan „Industrie- und Gewerbepark Jänschwalde“

Nummer **11 GL DEBBLI0271010173**

Fläche (Gs) **18,09 ha**
Fläche (M) **2,08 ha**

Typ **Grünlandsaum**

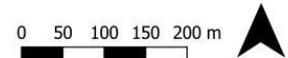
LAGE

Landkreis	Gemarkung	Flur	Flurstück
Spree-Neiße	Tauer	004	126, 143, 144, 145, 146, 147/1, 147/2, 148, 149, 150, 151, 152, 153, 154, 155, 156, 157, 158, 159, 160, 161, 141, 142, 391
Spree-Neiße	Tauer	005	255, 288



ALKIS, DOP20c © GeoBasis-DE/LGB, dl-de/by-2-0

Maßnahmenflächen
Feldblockfläche
Streifen auf Grünland
Flurstücke



AUSGANGSSITUATION

Grünland (Mähweide)

BESTAND GRÜN

Biotope Nr.

Nr. 233 (051122): artenarme, grasreiche frische Mähwiese auf ehemals feuchten Standorten, vereinzelt Feuchtezeiger, hohe Streuschicht

Nr. 237 (051422): ruderalisierter Saum entlang eines Grabens auf Aushubmaterial (Brenn-
esel, Glatthafer, Gew. Beifuß, Quecke)

Nr. 222 (071422): Baumreihe entlang der Straße (Osten) und eines kleinen Grabens (Erlen-
altholz), teilweise mehrstämmig, BHD 60 cm, sporadisch Holundersträucher und Saum frisch-
feuchter, nährstoffreicher Standorte (v. a. Brennnessel), viel Totholz in der Krone

Nr. 240 (071422): lückige Baumreihe aus Erlen- (BHD 60-90 cm) und Hybrid-Pappel-Altbäu-
men (BHD 120 cm) auf einer Weide, teilweise mehrstämmig, 1 toter stehender Baum

Nr. 236 (0715312): 2 Baumweiden

Nr. 234 (0715211): alte Hybridpappel

Nr. 235 (0715211): mehrstämmige mittelalte Erle

Nr. 239 (0715211): Erle

Nr. 278 (071521): Eschenaltbaum

Nr. 241 (0715211): mehrstämmige alte Erle

Nr. 224 (0113101): Graben

Nr. 328 (0715311): 2 mehrstämmige Hybridpappeln

Nr. 329 (0715311): 2 Hybridpappeln

Nr. 330 (0715311): Erlenbaumgruppe

BESTAND BRUTVOGELARTEN

KÜRZEL	ART	ANZAHL
Fl	Feldlerche	3
Ga	Grauammer	1

ENTWICKLUNGSZIELE

Auf der Maßnahmenfläche werden krautreiche Saumbiotop durch Nutzungsextensivierung auf einer Breite von 12 m entwickelt. Dies beinhaltet u.a. das Belassen von Altgrasbeständen.

Durch die Maßnahme werden folgende Ziele verfolgt:

- Schaffung von Nahrungsflächen, Rückzugsräumen und Ausbreitungskorridoren für Tiere, insbesondere Kleinsäuger, Vögel, Amphibien und Wirbellose (Biotop- und Artenschutz)
- Erhöhung der floristischen Artenvielfalt (Biotop- und Artenschutz)
- Aufbau eines Biotopverbundes
- Schaffung von Pufferzonen zu Gewässern als Schutz vor Eintrag von Dünge- und Pflanzenschutzmitteln aus der Landwirtschaft (Gewässerschutz)
- Strukturanreicherung der Agrarlandschaft (Aufwertung des Landschaftsbildes, Erhöhung des Erholungswertes der Landschaft)

ZIELARTEN

- Feldhase
- Feldlerche, Grauammer
- Hymenopteren, Tagfalter, Feldgrille

ERWARTETER BRUTVOGELBESTAND

KÜRZEL	ART	BESTAND	PROGNOSE
Fl	Feldlerche	3	2
Ga	Grauammer	1	2

HERSTELLUNG UND PFLEGE

- Belassen überjähriger Streifen mit (1-)2 schüriger Mahd
- erster Mahdtermin aufwuchsabhängig, bei hohem Aufwuchs im zeitigen Frühjahr erster Schnitt Anfang Mai (auch vor der Beweidung)
- bei hoher Streuauflage Striegeln und Räumung des Mahdguts im Frühjahr
- Hauptnutzungen als Mahd ist zu bevorzugen
- bei Beweidung: Portionsbeweidung des zweiten Aufwuchses (durch erhöhte Besatzstärken Verkürzung der Beweidungszeit möglich)
- Mindestbreite: 12 m (angepasst an Bearbeitungsbreite)
- kein Umbruch, keine Neuansaat
- Verzicht auf Pflanzenschutzmittel (Herbizide, Insektizide)
- Verzicht auf Düngung
- keine Ablagerungen (Mieten/Silage)

BEMERKUNGEN/HINWEISE

Es handelt sich um eine Produktionsintegrierte Maßnahme. Vor Umsetzung oder Anpassung der Maßnahmen sind die Flächeneigentümer zu informieren. Anpassungen und Änderung der Maßnahme zur Erreichung der Ziele sind auf Grundlage des Monitorings bzw. der fachlichen Begleitung möglich.

SONSTIGE VEREINBARUNGEN

Die Umsetzung erfolgt durch die Agrargenossenschaft Jänschwalde, mit Ausnahme der Flurstücke 141, 142 und 147/1, da diese privat bewirtschaftet werden.

Maßnahmenblatt

Bebauungsplan „Industrie- und Gewerbepark Jänschwalde“

Nummer **12 GL DEBBLI0371300319**

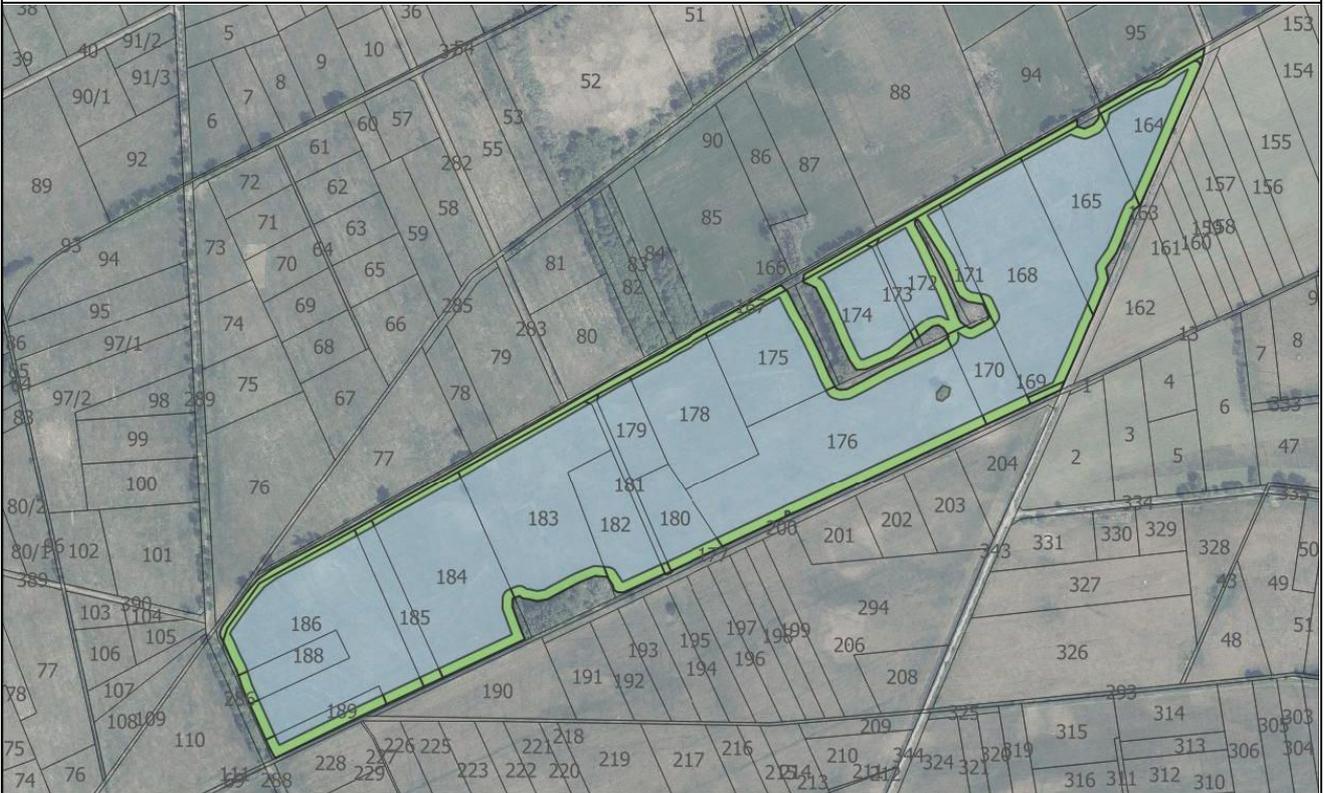
Fläche (Gs) **28,23 ha**

Fläche (M) **4,78 ha**

Typ **Grünlandsaum**

LAGE

Landkreis	Gemarkung	Flur	Flurstück
Spree-Neiße	Tauer	005	163, 164, 165, 167, 168, 169, 170, 171, 172, 173, 174, 175, 176, 177, 178, 179, 180, 181, 182, 183, 184, 185, 186, 188, 189



ALKIS, DOP20c© GeoBasis-DE/LGB, dl-de/by-2-0

- Massnahmenflächen
-  Feldblockfläche
 -  Streifen auf Grünland
 -  Flurstücke

0 50 100 150 200 m



AUSGANGSSITUATION

Grünland (Mähweide)

BESTAND GRÜN

Biotope Nr.

Nr. 251 (051122): niedrigwüchsige, gestörte, artenarme Frischwiese mit Dominanz von Wiesenrispengras, im Süden entlang des Grabens bis zu 8 m breit Feuchtwiesenreliktvegetation mit Kuckucks-Lichtnelke, Wassernabel, Kohl-Distel Sumpf-Hornklee u.a. vorhanden; auch in der Fläche vereinzelt kleine Dominanzbereiche von Sumpf-Segge und anderen Feuchtezeigern als Hinweis auf früher feuchteren Standort; viele gestörte Bereiche mit Weißem Gänsefuß, Rote Taubnessel, Grau-Kresse u.a.

Nr. 245 (071421): geschlossene, teilweise mehrreihige Baumreihe entlang eines ehemaligen Weges (Westteil); hohe Altbäume im Osten mittleres Baumholz (Erle, Stieleiche, Esche), in der Strauchschicht Gew. Traubenkirsche, Holunder, Weißdorn, Wildrosen; Krautschicht: Saum aus Brennesel, Glatthafer und Quecke, hoher Habitatwert, vielfältige Strukturen, viel liegendes und stehendes Totholz; an Westgrenze durch einen Graben begrenzt (eigenes Biotop)

Nr. 333 (071111): Erlengehölz, junges bis mittleres z.T. mehrstämmiges Baumholz, bereits absterbend mit teilweise kahlen Kronen und viel liegendes Totholz, in der Strauchschicht Holunder, in der Krautschicht dominieren Stickstoffzeiger und Ruderalarten (Brennessel, Acker-Kratzdistel, Kleblabkraut, Landreitgras), Schutzstatus nicht erfüllt, in Zentrum mit trockener Senke (vermutl. ehemaliger Torfstich)

Nr. 323 (071111): lückiges Feldgehölz auf ehemals feuchtem Standort (mehrstämmige Alterlen, Baumweide, Esche, Faulbaum und Spätbl. Traubenkirsche), dürrastig, absterbend; im Zentrum eine Senke (ehem. Torfstich?) mit Sumpfsegge und Schilf (nicht habitatbildend), Ruderalarten überwiegen jedoch (Brennessel, Landreitgras, Knautgras)

Nr. 324 (071111): lückige Feldgehölz auf ehemals feuchtem Standort (Erlenalthe, Esche; BHD 90-100), dürrastig und absterbend; Strauchschicht: Faulbaum, Baumweide, Holunder; im Saum Rohrglanzgras, Brennessel, Gew. Beifuß, wenig niedrigwüchsiges Schilf; viele Habitatstrukturen

Nr. 325 (02161): perennierendes Gewässer in einem ehemaligen Torfstich gespeist durch Rohr von benachbartem Graben, Wasserfläche von Kleiner Wasserlinse bedeckt, am Ufer Schilf, Brennessel, Rohrglanzgras und Zaunwinde, beschattet durch Baumweiden, Birken, und Zitterpappeln

Nr. 326 (071111): Zitterpappel-Erlen-Birkengehölz, Altholz, Erlen mehrstämmig, ein Kleingewässer umgebend, Strauchschicht: Weißdorn Liguster, Esche; in der Krautschicht neben Brennessel, Zaunwinde und behaarter Segge auch Feuchtezeiger stets beigemischt und > 25 % (Sumpfsegge, Bittersüßer Nachtschatten, Rasenschmiele, Sumpfreitgras), am Gewässer mit höherer Deckung

Nr. 399 (071422): lückige Erlenreihe, absterbendes mehrstämmiges Altholz, in der Strauchschicht Holunder, Faulbaum, Wildrose, Traubenkirsche, Weißdorn; Krautschicht ruderal (Gem. Beifuß, Brennessel, Glatthafer) hoher Totholzanteil

Nr. 319 (0715211): mehrstämmige Erle

Nr. 322 (0715311): Stieleichen

Nr. 332 (0113101): Graben

Nr. 253 (12651): unbefestigter Weg

BESTAND BRUTVOGELARTEN

KÜRZEL	ART	ANZAHL
Fl	Feldlerche	3
Ga	Grauammer	1
Nt	Neuntöter	2

ENTWICKLUNGSZIELE

Auf der Maßnahmenfläche werden krautreiche Saumbiotope durch Nutzungsextensivierung auf einer Breite von 12 m entwickelt. Dies beinhaltet u.a. das Belassen von Altgrasbeständen. Durch die Maßnahme werden folgende Ziele verfolgt:

- Schaffung von Nahrungsflächen, Rückzugsräumen und Ausbreitungskorridoren für Tiere, insbesondere Kleinsäuger, Vögel, Amphibien und Wirbellose (Biotop- und Artenschutz)
- Erhöhung der floristischen Artenvielfalt (Biotop- und Artenschutz)
- Aufbau eines Biotopverbundes
- Schaffung von Pufferzonen zu Gewässern als Schutz vor Eintrag von Dünge- und Pflanzenschutzmitteln aus der Landwirtschaft (Gewässerschutz)
- Strukturanreicherung der Agrarlandschaft (Aufwertung des Landschaftsbildes, Erhöhung des Erholungswertes der Landschaft)

ZIELARTEN

- Feldhase
- Feldlerche, Grauammer, Neuntöter
- Hymenopteren, Tagfalter, Feldgrille

ERWARTETER BRUTVOGELBESTAND

KÜRZEL	ART	BESTAND	PROGNOSE
Fl	Feldlerche	3	2
Ga	Grauammer	1	2
Nt	Neuntöter	2	1

HERSTELLUNG UND PFLEGE

- Belassen überjähriger Streifen mit (1-) 2 schüriger Mahd
- erster Mahdtermin aufwuchsabhängig, bei hohem Aufwuchs im zeitigen Frühjahr erster Schnitt Anfang Mai (auch vor der Beweidung)
- bei hoher Streuauflage Striegeln und Räumung des Mahdguts im Frühjahr
- Hauptnutzungen als Mahd ist zu bevorzugen
- bei Beweidung: Portionsbeweidung des zweiten Aufwuchses (durch erhöhte Besatzstärken Verkürzung der Beweidungszeit möglich)
- Mindestbreite: 12 m (angepasst an Bearbeitungsbreite)
- kein Umbruch, keine Neuansaat
- Verzicht auf Pflanzenschutzmittel (Herbizide, Insektizide)
- Verzicht auf Düngung
- keine Ablagerungen (Mieten/Silage)

BEMERKUNGEN/HINWEISE

Es handelt sich um eine Produktionsintegrierte Maßnahme. Vor Umsetzung oder Anpassung der Maßnahmen sind die Flächeneigentümer zu informieren. Anpassungen und Änderung der Maßnahme zur Erreichung der Ziele sind auf Grundlage des Monitorings bzw. der fachlichen Begleitung möglich.

SONSTIGE VEREINBARUNGEN

Die Umsetzung erfolgt durch die Agrargenossenschaft Jänschwalde.

Maßnahmenblatt

Bebauungsplan „Industrie- und Gewerbepark Jänschwalde“

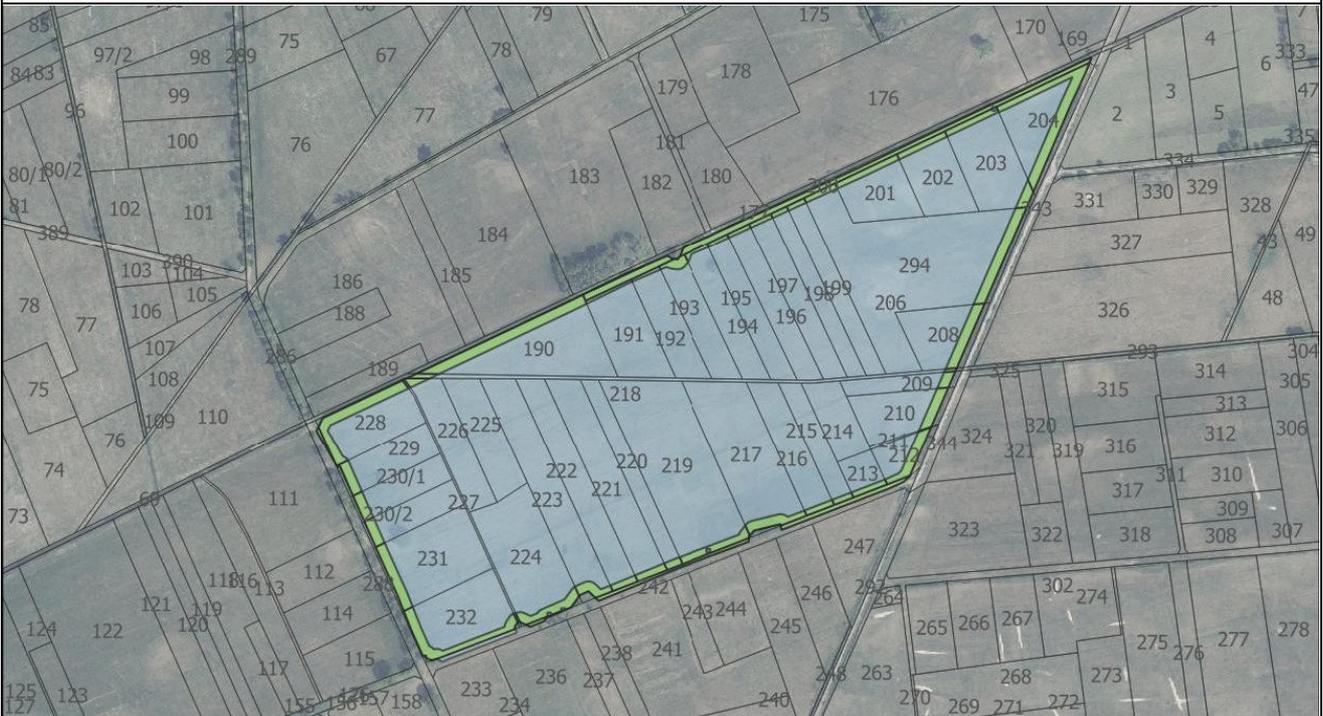
Nummer **13 GL DEBBLI0671400543**

Fläche (Gs) **29,38 ha**
Fläche (M) **2,81 ha**

Typ **Grünlandsaum**

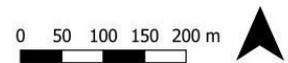
LAGE

Landkreis	Gemarkung	Flur	Flurstück
Spree-Neiße	Tauer	005	177, 190, 191, 192, 193, 194, 195, 196, 197, 198, 199, 200, 201, 202, 203, 204, 208, 209, 210, 211, 212, 213, 215, 216, 217, 218, 219, 220, 221, 222, 223, 224, 226, 227, 228, 229, 230/1, 230/2, 231, 288, 294, 232, 242



ALKIS, DOP20c © GeoBasis-DE/LGB, dl-de/by-2-0

Massnahmenflächen
Streifen auf Grünland
Feldblockfläche
Flurstücke



AUSGANGSSITUATION

Grünland (Mähweide)

BESTAND GRÜN

Biotope Nr.

Nr. 338 (051122): gestörte Frischwiese mit Dominanz von Gräsern (Wiesen-Rispengras und Wiesen-Fuchsschwanz), sehr homogene, artenarme Bereiche wechseln mit lückigen Stellen (viele Störzeiger), schwach reliefiert, in Senken Reste von Feuchtwiesenvegetation, v.a. Sumpf-Segge und Wasser-Knöterich, an den Gräben im Norden und Osten sind mehr Arten der Feuchtwiesen erhalten

Nr. 331 (071422): zweireihige Baumreihe (Erle, Zitterpappel) entlang eines ehemaligen Weges mit einem hohen Altholzanteil und viel Totholz; Wurzelteller von umgestürzter Erle (Schwarzspecht); in der Strauchschicht Baumweiden, Wildrosen und Pfaffenhütchen; in der Kautschicht ruderaler, eutrphierter Saum mit Brennnessel, Quecke und Landreitgras u.a., **hoher Habitatwert**

Nr. 313 (071422): lückige Erlen-Weiden Baumreihe beidseits eines Graswegs, Stangenholz bis mehrstämmiges Altholz, in der Strauchschicht Holunder und Baumweiden, Krautschicht ruderaler Saum aus Brennnessel, Ackerkratzdistel, Gew. Beifuß

Nr. 242 (0715111): Stieleichenaltbaum

Nr. 243 (0715211): Erle

Nr. 311 (0715212): Esche

Nr. 312 (0715212): Erle

Nr. 314 (12651): Grasweg

Nr. 316 (0715211): alte Baumweide

Nr. 317 (0715311): Erlenbaumgruppe

Nr. 318 (0715311): 2 mehrstämmige alte Erlen

Nr. 320 (0715211): dürrastige Esche

Nr. 321 (0715212): mehrstämmige Esche

Nr. 256 (0113101): Graben

Nr. 332 (0113101): Graben

BESTAND BRUTVOGELARTEN

KÜRZEL	ART	ANZAHL
Fl	Feldlerche	3

ENTWICKLUNGSZIELE

Auf der Maßnahmenfläche werden krautreiche Saumbiotop durch Nutzungsextensivierung auf einer Breite von 12 m entwickelt. Dies beinhaltet u.a. das Belassen von Altgrasbeständen.

Durch die Maßnahme werden folgende Ziele verfolgt:

- Schaffung von Nahrungsflächen, Rückzugsräumen und Ausbreitungskorridoren für Tiere, insbesondere Kleinsäuger, Vögel, Amphibien und Wirbellose (Biotop- und Artenschutz)
- Erhöhung der floristischen Artenvielfalt (Biotop- und Artenschutz)
- Aufbau eines Biotopverbundes
- Schaffung von Pufferzonen zu Gewässern als Schutz vor Eintrag von Düngemitteln und Pflanzenschutzmitteln aus der Landwirtschaft (Gewässerschutz)
- Strukturanreicherung der Agrarlandschaft (Aufwertung des Landschaftsbildes, Erhöhung des Erholungswertes der Landschaft)

ZIELARTEN

- Feldhase
- Feldlerche, Neuntöter
- Hymenopteren, Tagfalter, Feldgrille

ERWARTETER BRUTVOGELBESTAND

KÜRZEL	ART	BESTAND	PROGNOSE
Fl	Feldlerche	3	3
Nt	Neuntöter	0	2

HERSTELLUNG UND PFLEGE

- Belassen überjähriger Streifen mit (1-) 2 schüriger Mahd
- erster Mahdtermin aufwuchsabhängig, bei hohem Aufwuchs im zeitigen Frühjahr erster Schnitt Anfang Mai (auch vor der Beweidung)
- bei hoher Streuauflage Striegeln und Räumung des Mahdguts im Frühjahr
- Hauptnutzungen als Mahd ist zu bevorzugen
- bei Beweidung: Portionsbeweidung des zweiten Aufwuchses (durch erhöhte Besatzstärken Verkürzung der Beweidungszeit möglich)
- Mindestbreite: 12 m (angepasst an Bearbeitungsbreite)
- kein Umbruch, keine Neuansaat
- Verzicht auf Pflanzenschutzmittel (Herbizide, Insektizide)
- Verzicht auf Düngung
- keine Ablagerungen (Mieten/Silage)

BEMERKUNGEN/HINWEISE

Es handelt sich um eine Produktionsintegrierte Maßnahme. Vor Umsetzung oder Anpassung der Maßnahmen sind die Flächeneigentümer zu informieren. Anpassungen und Änderung der Maßnahme zur Erreichung der Ziele sind auf Grundlage des Monitorings bzw. der fachlichen Begleitung möglich.

SONSTIGE VEREINBARUNGEN

Die Umsetzung erfolgt durch die Agrargenossenschaft Jänschwalde, mit Ausnahme der Flurstücke 232 und 242, da diese privat bewirtschaftet werden.

Maßnahmenblatt

Bebauungsplan „Industrie- und Gewerbepark Jänschwalde“

Nummer **14 GL DEBBLI0271010175**

Fläche (Gs) **13,26 ha**
Fläche (M) **1,88 ha**

Typ **Grünlandsaum**

LAGE

Landkreis **Gemarkung** **Flur** **Flurstück**

Spree-Neiße Tauer 005 233, 234, 235, 236, 237, 238, 239, 240, 241, 242, 243, 244, 245, 246, 247, 255, 288



ALKIS, DOP20c © GeoBasis-DE/LGB, dl-de/by-2-0

Massnahmenflächen Feldblockfläche
 Streifen auf Grünland Flurstücke

0 50 100 150 200 m



AUSGANGSSITUATION

Grünland (Mähweide)

BESTAND GRÜN

Biotope Nr.

Nr. 315 (051112): artenarme, gestörte Mähweide mit Dominanz von Wiesenrispengras, Herbstlöwenzahn, Straußblütigem Ampfer Hirtentäschel und Schafgarbe; sporadisch Feuchtezeiger als Hinweise auf früher feuchten Standort (Sumpfschilf, Wasser-Ampfer)

Nr. 313 (071422): lückige Erlen-Weiden Baumreihe beidseits eines Graswegs, Stangenholz bis mehrstämmiges Altholz, in der Strauchschicht Holunder und Baumweiden, Krautschicht ruderaler Saum aus Brennnessel, Ackerkratzdistel, Gew. Beifuß

Nr. 240 (071422): lückige Baumreihe aus Erlen- (BHD 60-90 cm) und Hybrid-Pappel-Altbäumen (BHD 120 cm) auf einer Weide, teilweise mehrstämmig, 1 toter stehender Baum

Nr. 255 (0113101): Graben

BESTAND BRUTVOGELARTEN

KÜRZEL	ART	ANZAHL
Fl	Feldlerche	1

ENTWICKLUNGSZIELE

Auf der Maßnahmenfläche werden krautreiche Saumbiotope durch Nutzungsextensivierung auf einer Breite von 12 m entwickelt. Dies beinhaltet u.a. das Belassen von Altgrasbeständen.

Durch die Maßnahme werden folgende Ziele verfolgt:

- Schaffung von Nahrungsflächen, Rückzugsräumen und Ausbreitungskorridoren für Tiere, insbesondere Kleinsäuger, Vögel, Amphibien und Wirbellose (Biotop- und Artenschutz)
- Erhöhung der floristischen Artenvielfalt (Biotop- und Artenschutz)
- Aufbau eines Biotopverbundes
- Schaffung von Pufferzonen zu Gewässern als Schutz vor Eintrag von Dünge- und Pflanzenschutzmitteln aus der Landwirtschaft (Gewässerschutz)
- Strukturanreicherung der Agrarlandschaft (Aufwertung des Landschaftsbildes, Erhöhung des Erholungswertes der Landschaft)

ZIELARTEN

- Feldhase
- Feldlerche, Braunkelchen
- Hymenopteren, Tagfalter, Feldgrille

ERWARTETER BRUTVOGELBESTAND

KÜRZEL	ART	BESTAND	PROGNOSE
Fl	Feldlerche	1	1
Bk	Braunkelchen	0	1

HERSTELLUNG UND PFLEGE

- Belassen überjähriger Streifen mit (1-) 2 schüriger Mahd
- erster Mahdtermin aufwuchsabhängig, bei hohem Aufwuchs im zeitigen Frühjahr erster Schnitt Anfang Mai (auch vor der Beweidung)
- bei hoher Streuauflage Striegeln und Räumung des Mahdguts im Frühjahr
- Hauptnutzungen als Mahd ist zu bevorzugen
- bei Beweidung: Portionsbeweidung des zweiten Aufwuchses (durch erhöhte Besatzstärken Verkürzung der Beweidungszeit möglich)
- Mindestbreite: 12 m (angepasst an Bearbeitungsbreite)
- kein Umbruch, keine Neuansaat
- Verzicht auf Pflanzenschutzmittel (Herbizide, Insektizide)
- Verzicht auf Düngung
- keine Ablagerungen (Mieten/Silage)

BEMERKUNGEN/HINWEISE

Es handelt sich um eine Produktionsintegrierte Maßnahme. Vor Umsetzung oder Anpassung der Maßnahmen sind die Flächeneigentümer zu informieren. Anpassungen und Änderung der Maßnahme zur Erreichung der Ziele sind auf Grundlage des Monitorings bzw. der fachlichen Begleitung möglich.

SONSTIGE VEREINBARUNGEN

Die Umsetzung erfolgt durch die Agrargenossenschaft Jänschwalde.

Maßnahmenblatt

Bebauungsplan „Industrie- und Gewerbepark Jänschwalde“

Nummer **15 GL DEBBLI0271010153**

Fläche (Gs) **23,61 ha**
Fläche (M) **2,48 ha**

Typ **Grünlandsaum**

LAGE

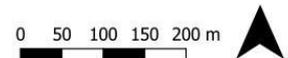
Landkreis	Gemarkung	Flur	Flurstück
Spree-Neiße	Tauer	005	141, 142, 143, 144, 145, 146, 147, 148, 149, 150, 151, 152, 153, 154, 155, 156, 157, 158, 159, 160, 161, 162, 163, 167, 138, 139, 140



ALKIS, DOP20c © GeoBasis-DE/LGB, dl-de/by-2-0

Massnahmenflächen
Streifen auf Grünland

Feldblockfläche
Flurstücke



AUSGANGSSITUATION

Grünland (Mähweide)

BESTAND GRÜN

Biotope Nr.

Nr. 396 (051122): lückige, stark ruderalisierte Frischwiese mit geringer Deckung (30-80%) aus Ansaat nach Grünlandumbruch mit Quecke, Straußblütigem Sauerampfer, Schafgarbe u.a.; viele Störzeiger (Weißer Gänsefuß, Rainfarn, Brennnessel)

Nr. 397 (071422): lückige Erlenreihe, absterbendes mehrstämmiges Altholz, in der Strauchschicht Holunder, Faulbaum, Wildrose, Traubenkirsche, Weißdorn; Krautschicht ruderal (Gem. Beifuß, Brennnessel, Glatthafer)

Nr. 376 (0113101): Graben

Nr. 377 (0715311): mehrstämmiger Erlenaltbaum

Nr. 388 (0113101): Graben

Nr. 253 (12651): unbefestigter Weg

BESTAND BRUTVOGELARTEN

KÜRZEL	ART	ANZAHL
Bk	Braunkehlchen	1
Dg	Dorngrasmücke	2
Fl	Feldlerche	3
G	Goldammer	1
Nt	Neuntöter	2
St	Wiesenschafstelze	1

ENTWICKLUNGSZIELE

Auf der Maßnahmenfläche werden krautreiche Saumbiotope durch Nutzungsextensivierung auf einer Breite von 12 m entwickelt. Dies beinhaltet u.a. das Belassen von Altgrasbeständen.

Durch die Maßnahme werden folgende Ziele verfolgt:

- Schaffung von Nahrungsflächen, Rückzugsräumen und Ausbreitungskorridoren für Tiere, insbesondere Kleinsäuger, Vögel, Amphibien und Wirbellose (Biotop- und Artenschutz)
- Erhöhung der floristischen Artenvielfalt (Biotop- und Artenschutz)
- Aufbau eines Biotopverbundes
- Schaffung von Pufferzonen zu Gewässern als Schutz vor Eintrag von Düngemitteln und Pflanzenschutzmitteln aus der Landwirtschaft (Gewässerschutz)
- Strukturanreicherung der Agrarlandschaft (Aufwertung des Landschaftsbildes, Erhöhung des Erholungswertes der Landschaft)

ZIELARTEN

- Feldhase
- Feldlerche, Grauammer, Braunkehlchen
- Hymenopteren, Tagfalter, Feldgrille

ERWARTETER BRUTVOGELBESTAND

KÜRZEL	ART	BESTAND	PROGNOSE
Bk	Braunkehlchen	1	1
Fl	Feldlerche	3	3
Nt	Neuntöter	2	0

Der Bestand der Neuntöter gilt es zu erhalten. Es werden keine hinzukommenden Brutpaare dieser Art erwartet.

HERSTELLUNG UND PFLEGE

- Belassen überjähriger Streifen mit (1-) 2 schüriger Mahd
- erster Mahdtermin aufwuchsabhängig, bei hohem Aufwuchs im zeitigen Frühjahr erster Schnitt Anfang Mai (auch vor der Beweidung)
- bei hoher Streuauflage Striegeln und Räumung des Mahdguts im Frühjahr
- Hauptnutzungen als Mahd ist zu bevorzugen
- bei Beweidung: Portionsbeweidung des zweiten Aufwuchses (durch erhöhte Besatzstärken Verkürzung der Beweidungszeit möglich)
- Mindestbreite: 12 m (angepasst an Bearbeitungsbreite)
- kein Umbruch, keine Neuansaat
- Verzicht auf Pflanzenschutzmittel (Herbizide, Insektizide)
- Verzicht auf Düngung
- keine Ablagerungen (Mieten/Silage)

BEMERKUNGEN/HINWEISE

Es handelt sich um eine produktionsintegrierte Maßnahme. Vor Umsetzung oder Anpassung der Maßnahmen sind die Flächeneigentümer zu informieren. Anpassungen und Änderung der Maßnahme zur Erreichung der Ziele sind auf Grundlage des Monitorings bzw. der fachlichen Begleitung möglich.

SONSTIGE VEREINBARUNGEN

Die Umsetzung erfolgt durch die Agrargenossenschaft Jänschwalde, mit Ausnahme der Flurstücke 138, 139 und 140, da diese privat bewirtschaftet werden.

Maßnahmenblatt

Bebauungsplan „Industrie- und Gewerbepark Jänschwalde“

Nummer **16 GL DEBBLI0371303760**

Fläche (Gs) **23,80 ha**

Fläche (M) **2,82 ha**

Typ **Grünlandsaum**

LAGE

Landkreis	Gemarkung	Flur	Flurstück
Spree-Neiße	Drewitz	009	1, 2, 3, 6, 334, 335, 343, 38, 39, 4, 40/1, 40/2, 42, 43, 44, 46, 47, 5, 10, 11, 12, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 26, 333, 7, 8, 9



ALKIS, DOP20c © GeoBasis-DE/LGB, dl-de/by-2-0

- Massnahmenflächen
- Streifen auf Grünland
- Feldblockfläche
- Flurstücke

0 50 100 150 200 m



AUSGANGSSITUATION

Grünland (Mähweide)

BESTAND GRÜN

Biotope Nr.

Nr. 373 (051112): stark gestörte, sehr lückige, niedrigwüchsige Frischweide, mit vielen kleinen Fehlstellen, unebenes Relief, stellenweise reine Queckenflur, große Teile als Einsaat (Deutsch. Weidelgras, Wiesenlieschgras), westlich der Baumreihe mit Feuchtezeigern, und weniger gestört (Sumpfssegge, Wasser-Knöterich; Deckung < 25%), entlang des Grabens im Nordwesten 3 m breiter Streifen mit Arten der Feuchtwiesen; am Graben im Osten 2 kleine Vernässungsstellen mit vielen Nässezeigern

Nr. 347 (071312): artenreiche, lückige Hecke mit vielen Strauchweiden, Holunder, Esche, Wildrose und Stieleiche; Baumarten innerhalb der Hecke als Stangenholz, Krautschicht ruderalisiert mit Feuchtezeigern (Brombeere, Schilf, Sumpf-Segge, Acker-Kratzdistel u.a.), mit Totholzstrukturen, die als Singwarte genutzt werden

Nr. 346 (05142): wegbegleitende Staudenflur frisch-feuchter Standorte mit einzelnen Stieleichen, ruderalisiert, (Brennnessel, Brombeere, Schilf, Gew. Beifuß u.a.)

Nr. 339 (0714212): Erlenreihe entlang des Plattenweges, mittleres Baumholz, in der Krautschicht viel Brennnessel mit Schilf und Gew. Beifuß

Nr. 343 (071312): Hecke entlang des Plattenwegs mit hohem Totholzanteil (Holunder, Baumweiden, Stieleiche), nitrophytenreiche Krautschicht mit vereinzelt Feuchtezeigern (Brennnessel, Schilf)

Nr. 344 (071422): Baumreihe mit Erlen, Baumweiden und Hybrid-Pappeln, schwaches bis starkes Baumholz, Vitalität sehr unterschiedlich, Holunder und Weißdorn-Büsche, ruderalisierte nitrophytenreiche Krautschicht mit vereinzelt Feuchtezeigern (Brennnessel, Brombeere, Schilf, Sumpf-Segge)

Nr. 345 (05142): wegbegleitende Staudenflur frisch-feuchter Standorte mit einzelnen Baumweiden und Holunderbüschen, ruderalisiert (Brennnessel, Schilf, Gew. Beifuß u.a.)

Nr. 368 (07190): mehrstämmige Erlenreihe am Graben, Stangenholz bis Altholz, 1 alte Birke, stellenweise beidseitig, teilweise nicht direkt am Ufer; Strauchschicht mit Baumweiden, Holunder, Gew. Traubenkirsche, Faulbaum; Krautschicht mit Dominanz von Brennnessel, Brombeere, Ackerkratzdistel, sporadisch Schilf und Flatterbinse > Schutzstatus nicht erfüllt, teilweise absterbend

Nr. 372 (051422): ruderalisierter Saum frischer Standorte mit Quecke, Brennnessel, Brombeere u.a.; wenige abgestorbene Holunderbüsche und eine tote Erle (Ansitzwarte), mäßiger Habitatwert

Nr. 369 (07190): z. T. beidseitige mehrstämmige Erlenreihe, junges Baumholz; Krautschicht mit Sumpfssegge aber Rohrglanzgras, Ackerkratzdistel, Wiesenrispengras dominieren > Schutzstatus nicht erfüllt

Nr. 370 (03200): eingegatterter Bereich auf einer Mähweide mit einer Ruderalflur (Gänsefußarten, Vogelknöterich, Hirtentäschel, Getreide, Rohrglanzgras, u.a.), nördlich des Gatter Übergang zu einer temporär vernässten Fläche mit zusätzlichen Feuchtezeigern (Gew. Sumpfkresse)

Nr. 374 (071422): aufgelichtete Erlen-Reihe, überwiegend z.T. bereits absterbendes mittleres Baumholz sowie einzelne, z.T. mehrstämmige Altbäume (Esche), einzelne Holunderbüsche, Krautschicht als 15 m breiter ruderaler Saum mit Brennnessel, Quecke, Glatthafer u.a.

Nr. 375 (071422): mehrstämmige Erlenreihe (Altholz), 8 m breit, stark aufgelichtet, z.T. absterbend; in der Krautschicht Wehrlose Trespe, Quecke, Holunder u.a.

Nr. 387 (02123): perennierendes Kleingewässer auf eine Weide (Viehtränke), eutroph, vegetationslos

Nr. 340 (12653): Betonplattenweg

Nr. 342 (0715321): 2 Hybridpappeln

Nr. 371 (0715321): Erlengruppe

Nr. 367 (0113101): Graben

- Nr. 384 (0715311):** 2 alte mehrstämmige Erlen
Nr. 385 (0715311): 4 alte, z.T. mehrstämmige Erlen
Nr. 382 (01232): fragmentarische Pioniervegetation
Nr. 378 (0715311): 2 mehrstämmige Baumweiden
Nr. 377 (0715311): mehrstämmiger Erlenaltbaum
Nr. 376 (0113101): Graben

BESTAND BRUTVOGELARTEN

KÜRZEL	ART	ANZAHL
Bk	Braunkehlchen	2
Dg	Dorngrasmücke	1
Fl	Feldlerche	2
Gg	Gartengrasmücke	1
Hot	Hohltaube	2
Ku	Kuckuck	1
Nk	Nebelkrähe	1
Nt	Neuntöter	1
Ro	Rohrammer	1
Rt	Ringeltaube	2
S	Star	1
Sr	Schilfrohrsänger	1
St	Wiesenschafstelze	2
Sti	Stieglitz	2
Sto	Stockente	1

ENTWICKLUNGSZIELE

Auf der Maßnahmenfläche werden krautreiche Saumbiotope durch Nutzungsextensivierung auf einer Breite von 12 m entwickelt. Dies beinhaltet u.a. das Belassen von Altgrasbeständen.

Durch die Maßnahme werden folgende Ziele verfolgt:

- Schaffung von Nahrungsflächen, Rückzugsräumen und Ausbreitungskorridoren für Tiere, insbesondere Kleinsäuger, Vögel, Amphibien und Wirbellose (Biotop- und Artenschutz)
- Erhöhung der floristischen Artenvielfalt (Biotop- und Artenschutz)
- Aufbau eines Biotopverbundes
- Schaffung von Pufferzonen zu Gewässern als Schutz vor Eintrag von Dünge- und Pflanzenschutzmitteln aus der Landwirtschaft (Gewässerschutz)
- Strukturanreicherung der Agrarlandschaft (Aufwertung des Landschaftsbildes, Erhöhung des Erholungswertes der Landschaft)

ZIELARTEN

- Feldhase
- Feldlerche, Braunkehlchen, Neuntöter, Goldammer
- Hymenopteren, Tagfalter, Feldgrille

ERWARTETER BRUTVOGELBESTAND

KÜRZEL	ART	BESTAND	PROGNOSE
Bk	Braunkehlchen	2	2
Fl	Feldlerche	2	2
G	Goldammer	0	1

HERSTELLUNG UND PFLEGE

- Belassen überjähriger Streifen mit (1-) 2 schüriger Mahd
- erster Mahdtermin aufwuchsabhängig, bei hohem Aufwuchs im zeitigen Frühjahr erster Schnitt Anfang Mai (auch vor der Beweidung)
- bei hoher Streuauflage Striegeln und Räumung des Mahdguts im Frühjahr
- Hauptnutzungen als Mahd ist zu bevorzugen
- bei Beweidung: Portionsbeweidung des zweiten Aufwuchses (durch erhöhte Besatzstärken Verkürzung der Beweidungszeit möglich)
- Mindestbreite: 12 m (angepasst an Bearbeitungsbreite)
- kein Umbruch, keine Neuansaat
- Verzicht auf Pflanzenschutzmittel (Herbizide, Insektizide)
- Verzicht auf Düngung
- keine Ablagerungen (Mieten/Silage)

BEMERKUNGEN/HINWEISE

Es handelt sich um eine Produktionsintegrierte Maßnahme. Vor Umsetzung oder Anpassung der Maßnahmen sind die Flächeneigentümer zu informieren. Anpassungen und Änderung der Maßnahme zur Erreichung der Ziele sind auf Grundlage des Monitorings bzw. der fachlichen Begleitung möglich.

SONSTIGE VEREINBARUNGEN

Die Umsetzung erfolgt durch die Agrargenossenschaft Jänschwalde, mit Ausnahme der Flurstücke 10, 11, 12, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 26, 333, 7, 8 und 9, da diese privat bewirtschaftet werden.

Maßnahmenblatt

Bebauungsplan „Industrie- und Gewerbepark Jänschwalde“

Nummer **18 GL DEBBLI0271010169**

Fläche (Gs) **24,52 ha**
Fläche (M) **3,63 ha**

Typ **Grünlandsaum**

LAGE

Landkreis	Gemarkung	Flur	Flurstück
-----------	-----------	------	-----------

Spree-Neiße	Drewitz	009	293, 326, 327, 328, 329, 330, 331, 334, 343, 43, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66
-------------	---------	-----	---



ALKIS, DOP20c © GeoBasis-DE/LGB, dl-de/by-2-0

Massnahmenflächen
Streifen auf Grünland

Feldblockfläche
Flurstücke

0 50 100 150 200 m



AUSGANGSSITUATION

Grünland (Mähweide)

BESTAND GRÜN

Biotope Nr.

Nr. 354 (051112): gestörte, artenarme, frische Mähweide mit Wiesenrispengras, Straußblütigem Ampfer, Quecke, Rotschwengel u.a.; Störzeiger und Ruderalarten häufig eingestreut; in einer abgetrennten kleinen Koppel mit annueller Ruderalflur; hier und da Arten der Trockenrasen (Strand-Grasnelke); im Westen feuchter mit mehreren kleinen Dominanzbereichen von Sumpfssegge

Nr. 346 (05142): wegbegleitende Staudenflur frisch-feuchter Standorte mit einzelnen Stieleichen, ruderalisiert, (Brennnessel, Brombeere, Schilf, Gew. Beifuß u.a.)

Nr. 339 (0714212): Erlenreihe entlang des Plattenweges, mittleres Baumholz, in der Krautschicht viel Brennnessel mit Schilf und Gew. Beifuß

Nr. 343 (071312): Hecke entlang des Plattenwegs mit hohem Totholzanteil (Holunder, Baumweiden, Stieleiche), nitrophytenreiche Krautschicht mit vereinzelt Feuchtezeigern (Brennnessel, Schilf)

Nr. 344 (071422): Baumreihe mit Erlen, Baumweiden und Hybrid-Pappeln, schwaches bis starkes Baumholz, Vitalität sehr unterschiedlich, Holunder und Weißdorn-Büsche, ruderalisierte nitrophytenreiche Krautschicht mit vereinzelt Feuchtezeigern (Brennnessel, Brombeere, Schilf, Sumpf-Segge)

Nr. 345 (05142): wegbegleitende Staudenflur frisch-feuchter Standorte mit einzelnen Baumweiden und Holunderbüschen, ruderalisiert (Brennnessel, Schilf, Gew. Beifuß u.a.)

Nr. 351 (07190): mehrstämmige Erlenreihe am Graben, BHD 40-60, Altholz, Strauchschicht mit Baumweiden, Holunder und Gew. Traubenkirsche; Krautschicht mit Dominanz von Brennnessel, Quecke und Schilf > Schutzstatus nicht erfüllt

Nr. 264 (07142): lückige Gehölzreihe z. T. beidseits eines unbefestigten Weges (Gew. Traubenkirsche, Esche, Winterlinde, Hybrid-Pappel, Zitterpappel, Stieleiche, Feldahorn, Ulmen), überwiegend gepflanztes Stangenholz, z. T. absterbende oder abgestorbene Altbäume (Hybrid-Pappeln und Erlen); wenig Sträucher (Wildrose; Grauweide), Lücken mit ruderalem Saum (Brennnessel, Brombeere, Quecke, Gew. Beifuß), 1 trockene Grabenstruktur, mäßige Habitatstrukturen

Nr. 358 (07190): mehrstämmige alte Erlen am Graben, BHD 60 cm, Kronen teilweise aufgelichtet, in der Strauchschicht Stieleiche, Gew. Traubenkirsche, Holunder und Faulbaum; Krautschicht mit Nitrophyten, Ruderalarten und wenigen Feuchtezeigern (Brombeere, Landreitgras, Glatthafer, Sumpfssegge), Schutzkriterien nicht erfüllt

Nr. 363 (05131): kleines, binsen- und seggenreiches, feuchtes Grünlandbrachefragment auf einer Vernässungsfläche entlang des Grabens mit zahlreichen Feuchtezeigern und Ruderalarten (Rohrglanzgras, Sumpf-Segge, Gew. Sumpfbirse, Rohrkolben, Bachbunze, Blutweiderich, Gift-Hahnenfuß u.a.)

Nr. 365 (07190): einreihige Erlenreihe am Graben, mittleres Baumholz, mehrstämmig, in der Strauchschicht Faulbaum, Grauweiden, Eschen und Wildrosen; in der Krautschicht überwiegen Feuchtezeiger (Weißes Straußgras, Sumpfssegge, Bittersüßer Nachtschatten)

Nr. 364 (0113101): Graben

Nr. 348 (0113101): Graben

Nr. 350: 0715211): alte mehrstämmige Erle

Nr. 353 (0113101): Graben

Nr. 355 (0715112): Stieleiche

Nr. 357 (0113101): Graben

Nr. 359 (0715121): mehrstämmige Hybridpappel

Nr. 360 (02131): 2 kleine Vernässungsflächen

Nr. 362 (02131): kleines Standgewässer

Nr. 342 (0715321): 2 Hybridpappeln

Nr. 349 (0715321): kleine Erlengruppe

BESTAND BRUTVOGELARTEN

KÜRZEL	ART	ANZAHL
Nt	Neuntöter	2
Dg	Dorngrasmücke	2
Fl	Feldlerche	2
Sr	Schilfrohrsänger	1
St	Wiesenschafstelze	1
Ku	Kuckuck	1

ENTWICKLUNGSZIELE

Auf der Maßnahmenfläche werden krautreiche Saumbiotop durch Nutzungsextensivierung auf einer Breite von 12 m entwickelt. Dies beinhaltet u.a. das Belassen von Altgrasbeständen.

Durch die Maßnahme werden folgende Ziele verfolgt:

- Schaffung von Nahrungsflächen, Rückzugsräumen und Ausbreitungskorridoren für Tiere, insbesondere Kleinsäuger, Vögel, Amphibien und Wirbellose (Biotop- und Artenschutz)
- Erhöhung der floristischen Artenvielfalt (Biotop- und Artenschutz)
- Aufbau eines Biotopverbundes
- Schaffung von Pufferzonen zu Gewässern als Schutz vor Eintrag von Düngemitteln und Pflanzenschutzmitteln aus der Landwirtschaft (Gewässerschutz)
- Strukturanreicherung der Agrarlandschaft (Aufwertung des Landschaftsbildes, Erhöhung des Erholungswertes der Landschaft)

ZIELARTEN

- Feldhase
- Feldlerche, Neuntöter
- Hymenopteren, Tagfalter, Feldgrille

ERWARTETER BRUTVOGELBESTAND

KÜRZEL	ART	BESTAND	PROGNOSE
Fl	Neuntöter	2	2
Fl	Feldlerche	2	2

HERSTELLUNG UND PFLEGE

- Belassen überjähriger Streifen mit (1-) 2 schüriger Mahd
- erster Mahdtermin aufwuchsabhängig, bei hohem Aufwuchs im zeitigen Frühjahr erster Schnitt Anfang Mai (auch vor der Beweidung)
- bei hoher Streuauflage Striegeln und Räumung des Mahdguts im Frühjahr
- Hauptnutzungen als Mahd ist zu bevorzugen
- bei Beweidung: Portionsbeweidung des zweiten Aufwuchses (durch erhöhte Besatzstärken Verkürzung der Beweidungszeit möglich)
- Mindestbreite: 12 m (angepasst an Bearbeitungsbreite)
- kein Umbruch, keine Neuansaat
- Verzicht auf Pflanzenschutzmittel (Herbizide, Insektizide)
- Verzicht auf Düngung
- keine Ablagerungen (Mieten/Silage)

BEMERKUNGEN/HINWEISE

Es handelt sich um eine produktionsintegrierte Maßnahme. Vor Umsetzung oder Anpassung der Maßnahmen sind die Flächeneigentümer zu informieren. Anpassungen und Änderung der Maßnahme zur Erreichung der Ziele sind auf Grundlage des Monitorings bzw. der fachlichen Begleitung möglich.

SONSTIGE VEREINBARUNGEN

Die Umsetzung erfolgt durch die Agrargenossenschaft Jänschwalde.

Maßnahmenblatt

Bebauungsplan „Industrie- und Gewerbepark Jänschwalde“

Nummer **19 GL DEBBLI0271010170**

Fläche (Gs) **45,67 ha**

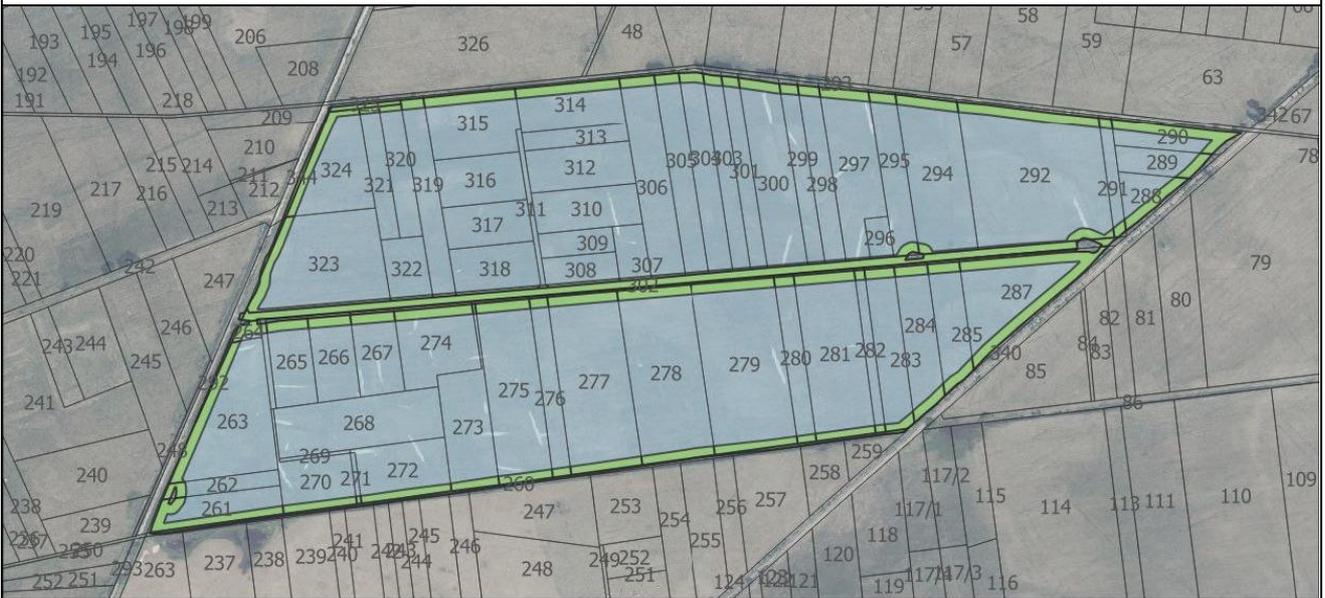
Fläche (M) **6,21 ha**

Typ **Grünlandsaum**

LAGE

Landkreis	Gemarkung	Flur	Flurstück
Spree-Neiße	Drewitz	009	260, 261, 262, 263, 264, 265, 266, 267, 270, 271, 272, 273, 274, 275, 276, 277, 278, 279, 280, 281, 282, 283, 284, 285, 287, 288, 289, 290, 291, 292, 294, 295, 296, 297, 298, 299, 300, 301, 302, 303, 304, 305, 306, 307, 308, 311, 314, 315, 318, 319, 320, 321, 322, 323, 324, 325, 340, 344

Spree-Neiße Tauer 005 292



ALKIS, DOP20c © GeoBasis-DE/LGB, dl-de/by-2-0

Massnahmenflächen Feldblockfläche
 Streifen auf Grünland Flurstücke

0 50 100 150 200 m



AUSGANGSSITUATION

Grünland (Mähweide)

BESTAND GRÜN

Biotope Nr.

Nr. 258 (051122): gestörte Mähwiese frischer Standorte, im Westen auf leichter Erhöhung trockener, große Lücken mit Fehlstellen und Störzeigern (Gew. Beifuß, Ackerkratzdistel, Quecke, Behaarte Segge), vereinzelt Feuchtezeiger als Hinweis auf ehemals feuchten Standort, deutliche Torfsackungen, unebenes Relief

Nr. 334 (051122): gestörte, ruderalisierte Frischwiese mit vielen Trockenschäden, Dominanz von Wiesen-Rispengras und Quecke, Deckung nur ca. 65 % mit vielen Störzeigern v.a. Weißer Gänsefuß, Behaarte Segge, zeitweise als Weide genutzt, zugeschütteter Graben

Nr. 351 (07190): mehrstämmige Erlenreihe am Graben, BHD 40-60, Altholz, Strauchschicht mit Baumweiden, Holunder und Gew. Traubenkirsche; Krautschicht mit Dominanz von Brennnessel, Quecke und Schilf > Schutzstatus nicht erfüllt

Nr. 264 (07142): lückige Gehölzreihe z. T. beidseits eines unbefestigten Weges (Gew. Traubenkirsche, Esche, Winterlinde, Hybrid-Pappel, Zitterpappel, Stieleiche, Feldahorn, Ulmen), überwiegend gepflanztes Stangenholz, z. T. absterbende oder abgestorbene Altbäume (Hybrid-Pappeln und Erlen); wenig Sträucher (Wildrose; Grauweide), Lücken mit ruderalem Saum (Brennnessel, Brombeere, Quecke, Gew. Beifuß), 1 trockene Grabenstruktur aber mäßige Habitatstrukturen

Nr. 254 (071312): strukturreiche, lückige Hecke entlang des Weges (Grauweiden, Gew. Traubenkirsche, Holunder, Stieleiche), in der Krautschicht ruderalisierter frischer Saum mit Brennnessel, Gew. Beifuß, Brombeere, Kompass-Lattich, vereinzelt Feuchtezeiger, Totholz

Nr. 260 (051422): Saum frisch-feuchter Standorte entlang eines trockenen Grabens (Glatthafer, versch. Ampfer, Brennnessel u.a.), Schilfröhricht als BB, einzelne Faulbaum und Holunderbüsche

Nr. 261 (032002): Brombeerreiche Ruderalflur (Gänsefußarten, Gew. Beifuß, Lösels Rauke, vereinzelt Arten der Frischwiesen und frischen Säume); > 10 % Gehölze (Gew. Traubenkirsche, teilweise abgestorbener Holunder, 1 Bergahorn), 1 liegender toter Stamm, viele Habitatstrukturen

Nr. 262 (07142): lückige Gehölzreihe z. T. beidseits eines unbefestigten Weges (Gew. Traubenkirsche, Esche, Winterlinde, Hybrid-Pappel, Zitterpappel, Stieleiche, Feldahorn, Ulmen), überwiegend gepflanztes Stangenholz, z. T. absterbende oder abgestorbene Altbäume (Hybrid-Pappeln und Erlen); wenig Sträucher (Wildrose; Grauweide), Lücken mit ruderalem Saum (Brennnessel, Brombeere, Quecke, Gew. Beifuß), 1 trockene Grabenstruktur aber mäßige Habitatstrukturen

Nr. 263 (07142): lückige Gehölzreihe z. T. beidseits eines unbefestigten Weges (Gew. Traubenkirsche, Esche, Winterlinde, Hybrid-Pappel, Zitterpappel, Stieleiche, Feldahorn, Ulmen), überwiegend gepflanztes Stangenholz, z. T. absterbende oder abgestorbene Altbäume (Hybrid-Pappeln und Erlen); wenig Sträucher (Wildrose; Grauweide), Lücken mit ruderalem Saum (Brennnessel, Brombeere, Quecke, Gew. Beifuß), 1 trockene Grabenstruktur aber mäßige Habitatstrukturen

Nr. 348 (0113101): Graben

Nr. 350: 0715211): alte mehrstämmige Erle

Nr. 353 (0113101): Graben

Nr. 355 (0715112): Stieleiche

Nr. 265 (12651): unbefestigter Weg

Nr. 337 (0113102): Graben

Nr. 336 (0113101): Graben

BESTAND BRUTVOGELARTEN

KÜRZEL	ART	ANZAHL
Nt	Neuntöter	1
Ga	Grauammer	1
Fl	Feldlerche	4
St	Wiesenschafstelze	2

ENTWICKLUNGSZIELE

Auf der Maßnahmenfläche werden krautreiche Saumbiotop durch Nutzungsextensivierung auf einer Breite von 12 m entwickelt. Dies beinhaltet u.a. das Belassen von Altgrasbeständen. Durch die Maßnahme werden folgende Ziele verfolgt:

- Schaffung von Nahrungsflächen, Rückzugsräumen und Ausbreitungskorridoren für Tiere, insbesondere Kleinsäuger, Vögel, Amphibien und Wirbellose (Biotop- und Artenschutz)
- Erhöhung der floristischen Artenvielfalt (Biotop- und Artenschutz)
- Aufbau eines Biotopverbundes
- Schaffung von Pufferzonen zu Gewässern als Schutz vor Eintrag von Düngemitteln und Pflanzenschutzmitteln aus der Landwirtschaft (Gewässerschutz)
- Strukturanreicherung der Agrarlandschaft (Aufwertung des Landschaftsbildes, Erhöhung des Erholungswertes der Landschaft)

ZIELARTEN

- Feldhase
- Feldlerche, Grauammer, Neuntöter
- Hymenopteren, Tagfalter, Feldgrille

ERWARTETER BRUTVOGELBESTAND

KÜRZEL	ART	BESTAND	PROGNOSE
Nt	Neuntöter	1	2
Ga	Grauammer	1	1
Fl	Feldlerche	4	3

HERSTELLUNG UND PFLEGE

- Belassen überjähriger Streifen mit (1-) 2 schüriger Mahd
- erster Mahdtermin aufwuchsabhängig, bei hohem Aufwuchs im zeitigen Frühjahr erster Schnitt Anfang Mai (auch vor der Beweidung)
- bei hoher Streuauflage Striegeln und Räumung des Mahdguts im Frühjahr
- Hauptnutzungen als Mahd ist zu bevorzugen
- bei Beweidung: Portionsbeweidung des zweiten Aufwuchses (durch erhöhte Besatzstärken Verkürzung der Beweidungszeit möglich)
- Mindestbreite: 12 m (angepasst an Bearbeitungsbreite)
- kein Umbruch, keine Neuansaat
- Verzicht auf Pflanzenschutzmittel (Herbizide, Insektizide)
- Verzicht auf Düngung
- keine Ablagerungen (Mieten/Silage)

BEMERKUNGEN/HINWEISE

Es handelt sich um eine produktionsintegrierte Maßnahme. Vor Umsetzung oder Anpassung der Maßnahmen sind die Flächeneigentümer zu informieren. Anpassungen und Änderung der Maßnahme zur Erreichung der Ziele sind auf Grundlage des Monitorings bzw. der fachlichen Begleitung möglich.

SONSTIGE VEREINBARUNGEN

Die Umsetzung erfolgt durch die Agrargenossenschaft Jänschwalde.

Maßnahmenblatt

Bebauungsplan „Industrie- und Gewerbepark Jänschwalde“

Nummer **20 GL DEBBLI0271008558**

Fläche (Gs) **19,45 ha**

Fläche (M) **2,57 ha**

Typ **Grünlandsaum**

LAGE

Landkreis	Gemarkung	Flur	Flurstück
Spree-Neiße	Drewitz	009	293, 340, 342, 67, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86



ALKIS, DOP20c © GeoBasis-DE/LGB, dl-de/by-2-0

- Massnahmenflächen
- Streifen auf Grünland
- Feldblockfläche
- Flurstücke

0 50 100 150 200 m



AUSGANGSSITUATION

Grünland (Mähweide)

BESTAND GRÜN

Biotope Nr.

Nr. 419 (051122): einheitlich aufbaute, frische bis trockene Mähwiese mit Wiesenrispengras, Deutschem Weidelgras, Straußblütigem Ampfer, Schafgarbe, Quecke u.a., vereinzelt Vorkommen von Trockenzeigern (Strand-Grasnelke, Heide-Nelke); im Süden entlang des Grabens vereinzelt Feuchtezeiger (Wasser-Knöterich)

Nr. 262 (07142): lückige Gehölzreihe z. T. beidseits eines unbefestigten Weges (Gew. Traubenkirsche, Esche, Winterlinde, Hybrid-Pappel, Zitterpappel, Stieleiche, Feldahorn, Ulmen), überwiegend gepflanztes Stangenholz, z. T. absterbende oder abgestorbene Altbäume (Hybrid-Pappeln und Erlen); wenig Sträucher (Wildrose; Grauweide), Lücken mit ruderalem Saum (Brennnessel, Brombeere, Quecke, Gew. Beifuß), 1 trockene Grabenstruktur aber mäßige Habitatstrukturen

Nr. 356 (071423): gepflanzte Baumreihe östlich des Wegs, Stangenholz (Stieleiche, Baumweiden), Lücken mit ruderalem Saum (Brennnessel, Brombeere, Quecke, Gew. Beifuß), 2 Teilstücke

Nr. 417 (071322): schmale (5m) lückige Hecke mit einzelnen gepflanzten Bäumen (Stangenholz: Hybridpappel, Stieleiche, Winterlinde, Baumweiden, Ulmen, Feldahorn); in der Strauchschicht Holunder, Faulbaum, Wildrosen, Grauweiden und Brombeere; Krautschicht mit frischfeuchtem Saum und Brennnessel, struktur- und habitatarm

Nr. 420 (0715211): mehrstämmige Birke

Nr. 416 (0113101): Graben

Nr. 415 (12652): Schotterweg

BESTAND BRUTVOGELARTEN

KÜRZEL	ART	ANZAHL
Fl	Feldlerche	1
Kg	Klappergrasmücke	1
Nt	Neuntöter	1

ENTWICKLUNGSZIELE

Auf der Maßnahmenfläche werden krautreiche Saumbiotope durch Nutzungsextensivierung auf einer Breite von 12 m flächig entwickelt. Dies beinhaltet u.a. das Belassen von Altgrasbeständen.

Durch die Maßnahme werden folgende Ziele verfolgt:

- Schaffung von Nahrungsflächen, Rückzugsräumen und Ausbreitungskorridoren für Tiere, insbesondere Kleinsäuger, Vögel, Amphibien und Wirbellose (Biotop- und Artenschutz)
- Erhöhung der floristischen Artenvielfalt (Biotop- und Artenschutz)
- Aufbau eines Biotopverbundes
- Schaffung von Pufferzonen zu Gewässern als Schutz vor Eintrag von Düngemitteln und Pflanzenschutzmitteln aus der Landwirtschaft (Gewässerschutz)
- Strukturanreicherung der Agrarlandschaft (Aufwertung des Landschaftsbildes, Erhöhung des Erholungswertes der Landschaft)

ZIELARTEN

- Feldhase
- Feldlerche, Neuntöter
- Hymenopteren, Tagfalter, Feldgrille

ERWARTETER BRUTVOGELBESTAND

KÜRZEL	ART	BESTAND	PROGNOSE
Fl	Feldlerche	1	1
Nt	Neuntöter	1	0

Der Bestand der Neuntöter gilt es zu erhalten. Es werden keine hinzukommenden Brutpaare dieser Art erwartet.

HERSTELLUNG UND PFLEGE

- Belassen überjähriger Streifen mit (1-) 2 schüriger Mahd
- erster Mahdtermin aufwuchsabhängig, bei hohem Aufwuchs im zeitigen Frühjahr erster Schnitt Anfang Mai (auch vor der Beweidung)
- bei hoher Streuauflage Striegeln und Räumung des Mahdguts im Frühjahr
- Hauptnutzungen als Mahd ist zu bevorzugen
- bei Beweidung: Portionsbeweidung des zweiten Aufwuchses (durch erhöhte Besatzstärken Verkürzung der Beweidungszeit möglich)
- Mindestbreite: 12 m und flächig (angepasst an Bearbeitungsbreite)
- kein Umbruch, keine Neuansaat
- Verzicht auf Pflanzenschutzmittel (Herbizide, Insektizide)
- Verzicht auf Düngung
- keine Ablagerungen (Mieten/Silage)

BEMERKUNGEN/HINWEISE

Es handelt sich um eine Produktionsintegrierte Maßnahme. Vor Umsetzung oder Anpassung der Maßnahmen sind die Flächeneigentümer zu informieren. Anpassungen und Änderung der Maßnahme zur Erreichung der Ziele sind auf Grundlage des Monitorings bzw. der fachlichen Begleitung möglich.

SONSTIGE VEREINBARUNGEN

Die Umsetzung erfolgt durch die Agrargenossenschaft Jänschwalde.

Maßnahmenblatt

Bebauungsplan „Industrie- und Gewerbepark Jänschwalde“

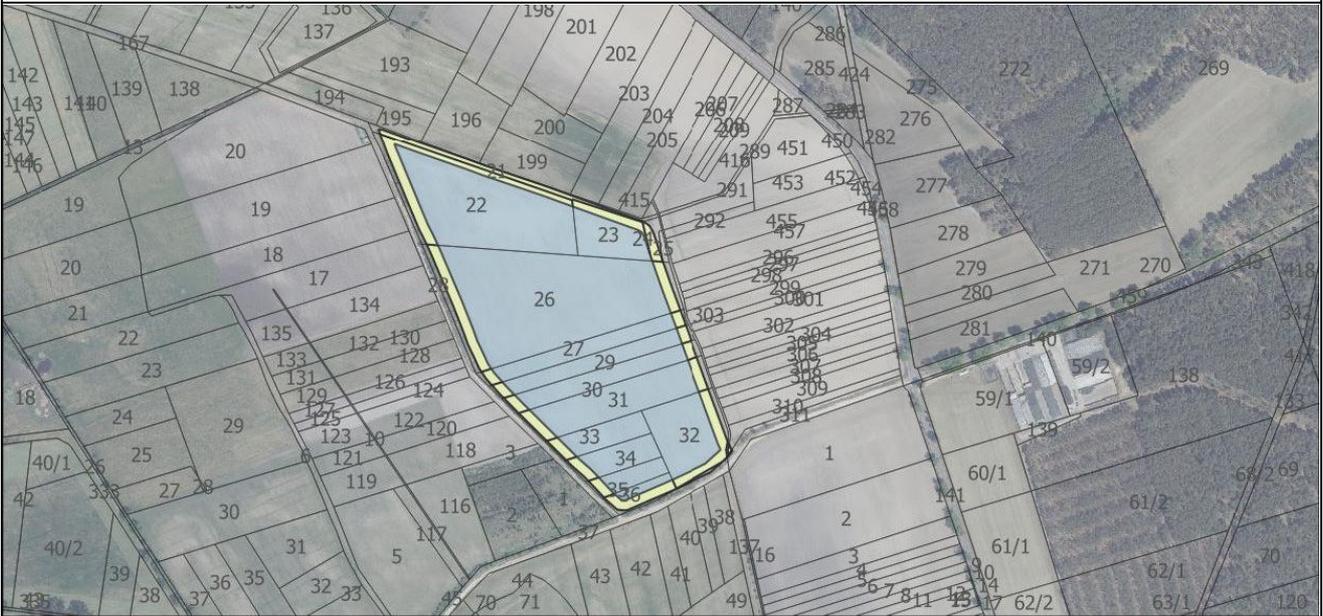
Nummer **25 AL DEBBLI0371300323**

Fläche (Gs) **9,81 ha**
Fläche (M) **1,57 ha**

Typ **Blühstreifen**

LAGE

Landkreis	Gemarkung	Flur	Flurstück
Spree-Neiße	Drewitz	007	303, 310, 311
Spree-Neiße	Drewitz	008	21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37



ALKIS, DOP20c © GeoBasis-DE/LGB, dl-de/by-2-0

Massnahmenflächen Feldblockfläche
 Streifen auf Ackerland Flurstücke

0 50 100 150 200 m



AUSGANGSSITUATION

Ackerland

BESTAND GRÜN

Biotope Nr.

Nr. 392 (09134): Maisacker

Nr. 394 (071312): lückige Hecke mit absterbenden Holunderbüschen, Grauweiden, Faulbaum, Wildrosen, Gew. Traubenkirsche, Zitterpappel, Stieleiche und Brombeere ; 2 mehrstämmige Erlen (Altholz, BHD 30cm); Krautschicht ruderal mit Landreitgras, Quecke, Brennnessel und Arten der Frischwiesen, geringer Habitatwert

Nr. 395 (0514222): 4-5 m breiter, ruderalisierter Saum frischer Standorte zwischen Weg und Maisacker mit Quecke Brennnessel, Wiesenrispengras, Brombeere, u.a.

Nr. 405 (071322): schmale Hecke entlang eines Wegs und eines 2m tief eingeschnittenen, trockenen Grabens, im Osten in ruderalen Saum übergehend ; in der Baumschicht gepflanzte z.T. bereits abgestorbene Bäume (Stieleiche, Roteiche, Linde), Stangenholz und einige ältere B* Strauchschicht mit Grauweide, Weißdorn, Wildrosen, Holunder, Faulbaum und Hasel; Krautschicht als Saum frischer Standorte, teilweise auch ruderal (Schafgarbe, Brombeere, Quecke, Brennnessel, u.a.)

Nr. 393 (12651): unbefestigter Sandweg

BESTAND BRUTVOGELARTEN

KÜRZEL	ART	ANZAHL
Fl	Feldlerche	3

ENTWICKLUNGSZIELE

Auf der Maßnahmenfläche werden mehrjährige Blühstreifen durch Ansaat oder Selbstbegrünung entwickelt.

Durch die Maßnahme werden folgende Ziele verfolgt:

- Schutz gefährdeter Ackerwildkrautarten
- Schaffung von Nahrungsflächen, Rückzugsräumen und Ausbreitungskorridoren für Tiere, insbesondere Kleinsäuger, Vögel und Wirbellose (Artenschutz)
- Aufbau eines Biotopverbundes
- Schaffung von Pufferzonen zu Gewässern als Schutz vor Eintrag von Dünge- und Pflanzenschutzmitteln aus der Landwirtschaft (Gewässerschutz)
- Strukturanreicherung der Agrarlandschaft (Aufwertung des Landschaftsbildes, Erhöhung des Erholungswertes der Landschaft)

ZIELARTEN

- Feldhase
- Feldlerche, Grauammer, Braunkelchen, Goldammer
- Hymenopteren, Tagfalter, Feldgrille
- Segetalarten

ERWARTETER BRUTVOGELBESTAND

KÜRZEL	ART	BESTAND	PROGNOSE
Fl	Feldlerche	3	2
Ga	Grauammer	0	2
Bk	Braunkelchen	0	1
G	Goldammer	0	1

HERSTELLUNG UND PFLEGE

- Ansaat mit artenreicher Saatmischung (ein- und mehrjährige Kräuter, ohne Gräser) oder Selbstbegrünung (nach Absprache)
- zertifiziertes Saatgut des Ursprungsgebietes „Nordostdeutsches Tiefland“ gem. Erhaltungsmischungsverordnung
- Ansaat möglichst im Spätsommer/Frühherbst
- Pflegeschnitt („Schröpfschnitt“) im Anlagejahr, bei Dominanz unerwünschter Begleitarten ggf. zweiter Pflegeschnitt
- Erhaltungspflege: ein- bis zweischüriger Mulchschnitt (empfohlene Termine: Mitte März und Juni/Ende Juli, Festlegung im Maßnahmenblatt)
- Mahdhöhe mindestens 10 cm
- Verzicht auf Pflanzenschutzmittel (Herbizide, Insektizide, Rodentizide)
- Verzicht auf Düngung
- keine Ablagerungen (Mieten/Silage)
- Neuansaat (s. Abschnitt „Herstellung“) mit Bodenbruch alle 3-5 Jahre, abschnittsweise
- Mindestbreite: 12 m (angepasst an Bearbeitungsbreite)
- Verzicht auf Pflanzenschutzmittel (Herbizide, Insektizide)
- Verzicht auf Düngung
- keine Ablagerungen (Mieten/Silage)

BEMERKUNGEN/HINWEISE

Es handelt sich um eine produktionsintegrierte Maßnahme. Vor Umsetzung oder Anpassung der Maßnahmen sind die Flächeneigentümer zu informieren. Anpassungen und Änderung der Maßnahme zur Erreichung der Ziele sind auf Grundlage des Monitorings bzw. der fachlichen Begleitung möglich.

SONSTIGE VEREINBARUNGEN

Die Umsetzung erfolgt durch die Agrargenossenschaft Jänschwalde.

Maßnahmenblatt

Bebauungsplan „Industrie- und Gewerbepark Jänschwalde“

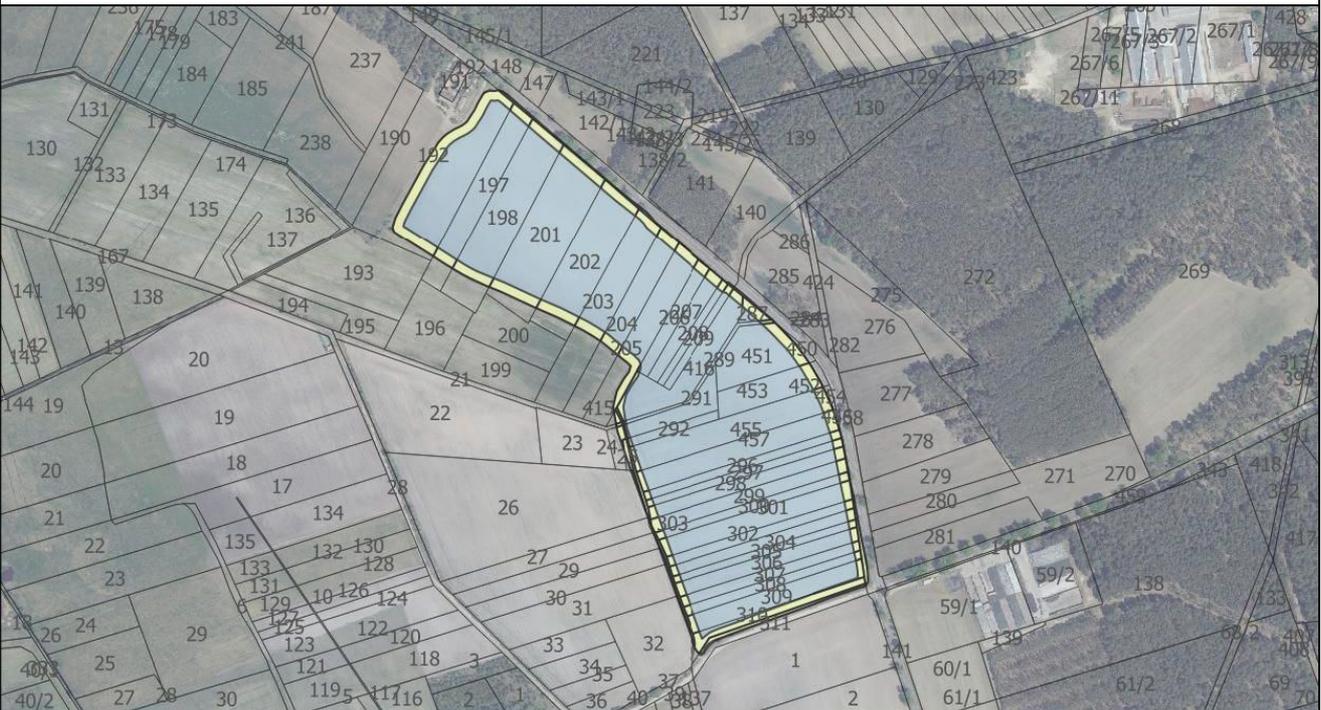
Nummer **26 AL DEBBLI0271010166**

Fläche (Gs) **15,40 ha**
Fläche (M) **2,26 ha**

Typ **Blühstreifen**

LAGE

Landkreis	Gemarkung	Flur	Flurstück
Spree-Neiße	Drewitz	007	287, 289, 291, 292, 296, 297, 298, 299, 300, 301, 302, 303, 304, 305, 306, 307, 308, 309, 310, 311, 415, 416, 450, 451, 453, 454, 455, 457, 458
Spree-Neiße	Drewitz	008	21, 24, 25, 26, 29, 30, 31, 32
Spree-Neiße	Tauer	003	161, 192, 197, 198, 201, 202, 203, 204, 205, 206, 207, 208, 209



ALKIS, DOP 20c © GeoBasis-DE/LGB, dl-de/by-2-0

Massnahmenflächen Feldblockfläche
 Streifen auf Ackerland Flurstücke

0 50 100 150 200 m



AUSGANGSSITUATION

Ackerland

BESTAND GRÜN

Biotope Nr.

Nr. 392 (09134): Maisacker

Nr. 405 (071322): schmale Hecke entlang eines Wegs und eines 2m tief eingeschnittenen, trockenen Grabens, im Osten in ruderalen Saum übergehend; in der Baumschicht gepflanzte z.T. bereits abgestorbene Bäume (Stieleiche, Roteiche, Linde), Stangenholz und einige ältere B* Strauchschicht mit Grauweide, Weißdorn, Wildrosen, Holunder, Faulbaum und Hasel; Krautschicht als Saum frischer Standorte, teilweise auch ruderal (Schafgarbe, Brombeere, Quecke, Brennnessel, u.a.)

BESTAND BRUTVOGELARTEN

KÜRZEL	ART	ANZAHL
Fl	Feldlerche	4
Ga	Grauammer	1

ENTWICKLUNGSZIELE

Auf der Maßnahmenfläche werden mehrjährige Blühstreifen durch Ansaat oder Selbstbegrünung entwickelt.

Durch die Maßnahme werden folgende Ziele verfolgt:

- Schutz gefährdeter Ackerwildkrautarten
- Schaffung von Nahrungsflächen, Rückzugsräumen und Ausbreitungskorridoren für Tiere, insbesondere Kleinsäuger, Vögel und Wirbellose (Artenschutz)
- Aufbau eines Biotopverbundes
- Schaffung von Pufferzonen zu Gewässern als Schutz vor Eintrag von Dünge- und Pflanzenschutzmitteln aus der Landwirtschaft (Gewässerschutz)
- Strukturanreicherung der Agrarlandschaft (Aufwertung des Landschaftsbildes, Erhöhung des Erholungswertes der Landschaft)

ZIELARTEN

- Feldhase
- Feldlerche, Grauammer
- Hymenopteren, Tagfalter, Feldgrille
- Segetalarten

ERWARTETER BRUTVOGELBESTAND

KÜRZEL	ART	BESTAND	PROGNOSE
Fl	Feldlerche	4	4
Ga	Grauammer	1	1

HERSTELLUNG UND PFLEGE

- Ansaat mit artenreicher Saatmischung (ein- und mehrjährige Kräuter, ohne Gräser) oder Selbstbegrünung (nach Absprache)
- zertifiziertes Saatgut des Ursprungsgebietes „Nordostdeutsches Tiefland“ gem. Erhaltungsmischungsverordnung
- Ansaat möglichst im Spätsommer/Frühherbst
- Pflegeschnitt („Schröpfschnitt“) im Anlagejahr, bei Dominanz unerwünschter Begleitarten ggf. zweiter Pflegeschnitt
- Erhaltungspflege: ein- bis zweischüriger Mulchschnitt (empfohlene Termine: Mitte März und Juni/Ende Juli, Festlegung im Maßnahmenblatt)
- Mahdhöhe mindestens 10cm
- Verzicht auf Pflanzenschutzmittel (Herbizide, Insektizide, Rodentizide)
- Verzicht auf Düngung
- keine Ablagerungen (Mieten/Silage)
- Neuansaat (s. Abschnitt „Herstellung“) mit Bodenumbau alle 3-5 Jahre, abschnittsweise
- Mindestbreite: 12 m (angepasst an Bearbeitungsbreite)
- Verzicht auf Pflanzenschutzmittel (Herbizide, Insektizide)
- Verzicht auf Düngung
- keine Ablagerungen (Mieten/Silage)

BEMERKUNGEN/HINWEISE

Es handelt sich um eine produktionsintegrierte Maßnahme. Vor Umsetzung oder Anpassung der Maßnahmen sind die Flächeneigentümer zu informieren. Anpassungen und Änderung der Maßnahme zur Erreichung der Ziele sind auf Grundlage des Monitorings bzw. der fachlichen Begleitung möglich.

SONSTIGE VEREINBARUNGEN

Die Umsetzung erfolgt durch die Agrargenossenschaft Jänschwalde.

Maßnahmenblatt

Bebauungsplan „Industrie- und Gewerbepark Jänschwalde“

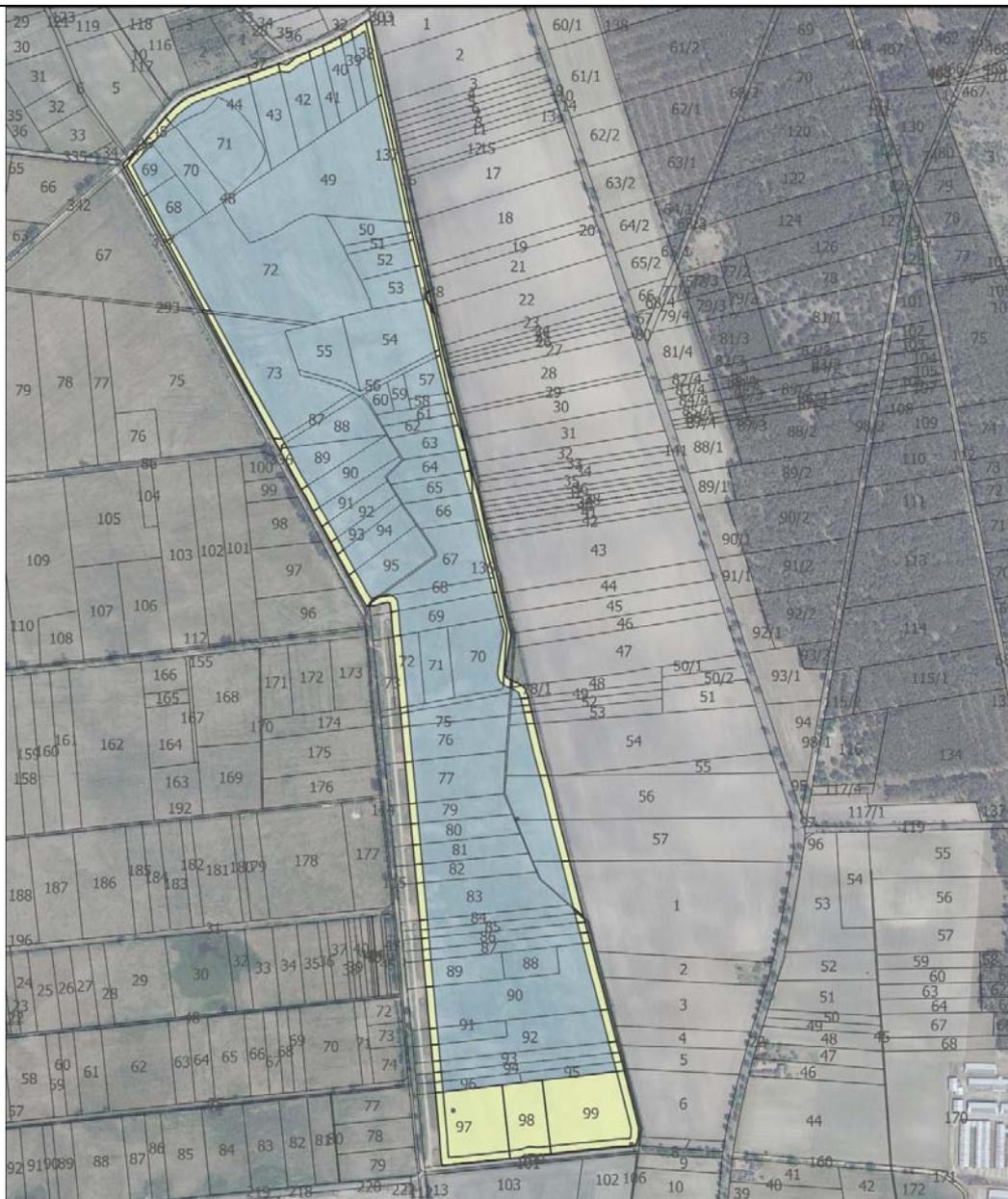
Nummer **27 AL DEBBLI0271010324**

Fläche (Gs) **50,34 ha**
 Fläche (M) **8,14 ha**

Typ **Blühstreifen**

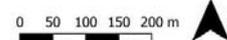
LAGE

Landkreis	Gemarkung	Flur	Flurstück
Spree-Neiße	Drewitz	008	100, 114, 136, 137, 138, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 56, 57, 58, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 72, 75, 76, 77, 78/1, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99
Spree-Neiße	Drewitz	009	293, 336, 337, 342, 68, 69, 70, 72, 73, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95
Spree-Neiße	Jänschwalde	004	1
Spree-Neiße	Jänschwalde	006	47, 48, 49, 52, 53, 54, 56, 57



- Massnahmenflächen
- Streifen auf Ackerland
- Flächig auf Ackerland
- Feldblockfläche
- Flurstücke

ALKIS, DOP20c © GeoBasis-DE/LGB, dl-de/by-2-0



AUSGANGSSITUATION

Ackerland

BESTAND GRÜN

Biotope Nr.

Nr. 403 (09134): Getreideacker

Nr. 418 (07190): kurze, einreihige Erlenreihe, mittleres Baumholz, mehrstämmig, teilweise absterbend; Krautschicht mit > 50 % Streu und Graukresse > Schutzstatus nicht erfüllt

Nr. 407 (071422): lückige Baumreihe entlang eines unbefestigten Weges und eines 1,5 m tief eingeschnittenen, trockenen Grabens, im Norden Wildobst und Linden, Vogelbeere, Zitterpappel, Feldahorn (absterbend bzw. abgestorbene Jungpflanzen) im Süden Altholz bis mittleres Baumholz (Birke, Zitterpappel, Hybrid-Pappel); einzelne Sträucher (Grauweiden, Holunder, Wildrose, Faulbaum); in der Krautschicht grasreicher Saum frischer Standorte z. T. ruderal; teilweise gute Habitatstrukturen, viel Totholz

Nr. 409 (071423): mehrstämmige Pappelbaumreihe (Altholz), einzelne Holunderbüsche, Krautschicht ruderal mit Brombeere, Brennnessel und Wehrloser Trespe

Nr. 416 (0113101): Graben

BESTAND BRUTVOGELARTEN

KÜRZEL	ART	ANZAHL
Fl	Feldlerche	3
Ga	Grauammer	2
Nt	Neuntöter	1

ENTWICKLUNGSZIELE

Auf der Maßnahmenfläche werden mehrjährige Blühstreifen oder -flächen durch Ansaat oder Selbstbegrünung entwickelt.

Durch die Maßnahme werden folgende Ziele verfolgt:

- Schutz gefährdeter Ackerwildkrautarten
- Schaffung von Nahrungsflächen, Rückzugsräumen und Ausbreitungskorridoren für Tiere, insbesondere Kleinsäuger, Vögel und Wirbellose (Artenschutz)
- Aufbau eines Biotopverbundes
- Schaffung von Pufferzonen zu Gewässern als Schutz vor Eintrag von Dünge- und Pflanzenschutzmitteln aus der Landwirtschaft (Gewässerschutz)
- Strukturanreicherung der Agrarlandschaft (Aufwertung des Landschaftsbildes, Erhöhung des Erholungswertes der Landschaft)

ZIELARTEN

- Feldhase
- Feldlerche, Grauammer, Neuntöter, Goldammer
- Hymenopteren, Tagfalter, Feldgrille
- Segetalarten

ERWARTETER BRUTVOGELBESTAND

KÜRZEL	ART	BESTAND	PROGNOSE
Fl	Feldlerche	3	3
Ga	Grauammer	2	0
Nt	Neuntöter	1	0
G	Goldammer	0	2

Bei Grauammer und Neuntöter werden keine hinzukommenden Brutpaare erwartet. Es gilt den Bestand dieser beiden Arten zu erhalten.

HERSTELLUNG UND PFLEGE

- Ansaat mit artenreicher Saatmischung (ein- und mehrjährige Kräuter, ohne Gräser) oder Selbstbegrünung (nach Absprache)
- zertifiziertes Saatgut des Ursprungsgebietes „Nordostdeutsches Tiefland“ gem. Erhaltungs-
mischungsverordnung
- Ansaat möglichst im Spätsommer/Frühherbst
- Pflegeschnitt („Schröpschnitt“) im Anlagejahr, bei Dominanz unerwünschter Begleitarten
ggf. zweiter Pflegeschnitt
- Erhaltungspflege: ein- bis zweischüriger Mulchschnitt (empfohlene Termine: Mitte März und
Juni/Ende Juli, Festlegung im Maßnahmenblatt)
- Mahdhöhe mindestens 10cm
- Verzicht auf Pflanzenschutzmittel (Herbizide, Insektizide, Rodentizide)
- Verzicht auf Düngung
- keine Ablagerungen (Mieten/Silage)
- Neuansaat (s. Abschnitt „Herstellung“) mit Bodenumbbruch alle 3-5 Jahre, abschnittsweise
- Mindestbreite: 12 m und flächig (angepasst an Bearbeitungsbreite)
- Verzicht auf Pflanzenschutzmittel (Herbizide, Insektizide)
- Verzicht auf Düngung
- keine Ablagerungen (Mieten/Silage)

BEMERKUNGEN/HINWEISE

Es handelt sich um eine Produktionsintegrierte Maßnahme. Vor Umsetzung oder Anpassung der Maßnahmen sind die Flächeneigentümer zu informieren. Anpassungen und Änderungen der Maßnahmen zur Erreichung der Ziele sind auf Grundlage des Monitorings bzw. der fachlichen Begleitung möglich.

SONSTIGE VEREINBARUNGEN

Die Umsetzung erfolgt durch die Agrargenossenschaft Jänschwalde.

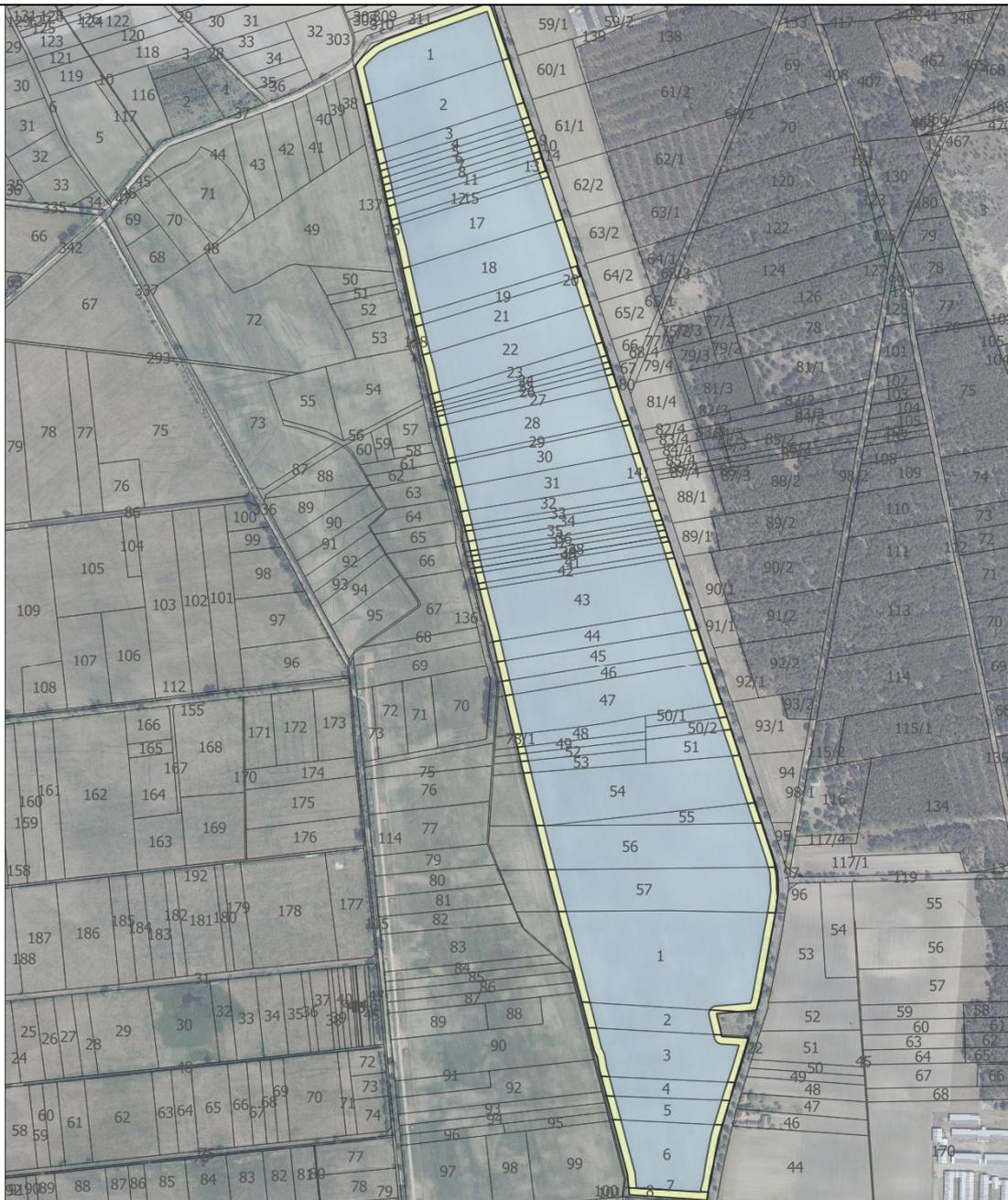
Maßnahmenblatt

Bebauungsplan „Industrie- und Gewerbepark Jänschwalde“

Nummer 28 AL DEBBLI0271010325	Fläche (Gs) Fläche (M)	53,08 ha 5,09 ha	Typ Blühstreifen
--------------------------------------	---------------------------	-----------------------------------	-------------------------

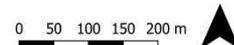
LAGE

Landkreis	Gemarkung	Flur	Flurstück
Spree-Neiße	Drewitz	007	311
Spree-Neiße	Jänschwalde	004	1, 2, 22, 3, 4, 5, 6, 7
Spree-Neiße	Jänschwalde	006	1, 10, 11, 12, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 2, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 3, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 4, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 5, 50/1, 50/2, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 6, 7, 8, 9



ALKIS, DOP20c © GeoBasis-DE/LGB, dl-de/by-2-0

- Massnahmenflächen
- Streifen auf Ackerland
- Feldblockfläche
- Flurstücke



AUSGANGSSITUATION

Ackerland

BESTAND GRÜN

Biotope Nr.

Nr. 404 (09134): Maisacker

Nr. 407 (071422): lückige Baumreihe entlang eines unbefestigten Weges und eines 1,5 m tief eingeschnittenen, trockenen Grabens, im Norden Wildobst und Linden, Vogelbeere, Zitterpappel, Feldahorn (absterbend bzw. abgestorbene Jungpflanzen) im Süden Altholz bis mittleres Baumholz (Birke, Zitterpappel, Hybrid-Pappel); einzelne Sträucher (Grauweiden, Holunder, Wildrose, Faulbaum); in der Krautschicht grasreicher Saum frischer Standorte z. T. ruderal; teilweise gute Habitatstrukturen, viel Totholz

Nr. 409 (071423): mehrstämmige Pappelbaumreihe (Altholz), einzelne Holunderbüsche, Krautschicht ruderal mit Brombeere, Brennnessel und Wehrloser Trespe

Nr. 410 (071414): Platanen-Stieleichen-Allee westlich der Straße, mittleres Baumholz bis Altholz (BHD 40 cm) Stieleichen Nachpflanzungen; in der Krautschicht ruderaler Saum mit Übergängen zu Trockenrasen (Quecke, Graukresse, Schafschwingel, Strand-Grasnelke u.a.)

Nr. 406 (12651): unbefestigter Sandweg

BESTAND BRUTVOGELARTEN

KÜRZEL	ART	ANZAHL
Fl	Feldlerche	4
Dg	Dorngrasmücke	1
Ga	Grauammer	1

ENTWICKLUNGSZIELE

Auf der Maßnahmenfläche werden mehrjährige Blühstreifen durch Ansaat oder Selbstbegrünung entwickelt.

Durch die Maßnahme werden folgende Ziele verfolgt:

- Schutz gefährdeter Ackerwildkrautarten
- Schaffung von Nahrungsflächen, Rückzugsräumen und Ausbreitungskorridoren für Tiere, insbesondere Kleinsäuger, Vögel und Wirbellose (Artenschutz)
- Aufbau eines Biotopverbundes
- Schaffung von Pufferzonen zu Gewässern als Schutz vor Eintrag von Dünge- und Pflanzenschutzmitteln aus der Landwirtschaft (Gewässerschutz)
- Strukturanreicherung der Agrarlandschaft (Aufwertung des Landschaftsbildes, Erhöhung des Erholungswertes der Landschaft)

ZIELARTEN

- Feldhase
- Feldlerche, Grauammer, Neuntöter, Goldammer
- Hymenopteren, Tagfalter, Feldgrille
- Segetalarten

ERWARTETER BRUTVOGELBESTAND

KÜRZEL	ART	BESTAND	PROGNOSE
Fl	Feldlerche	4	4
Ga	Grauammer	1	1
Nt	Neuntöter	0	2
G	Goldammer	0	1

HERSTELLUNG UND PFLEGE

- Ansaat mit artenreicher Saatmischung (ein- und mehrjährige Kräuter, ohne Gräser) oder Selbstbegrünung (nach Absprache)
- zertifiziertes Saatgut des Ursprungsgebietes „Nordostdeutsches Tiefland“ gem. Erhaltungs-
mischungsverordnung
- Ansaat möglichst im Spätsommer/Frühherbst
- Pflegeschnitt („Schröpschnitt“) im Anlagejahr, bei Dominanz unerwünschter Begleitarten
ggf. zweiter Pflegeschnitt
- Erhaltungspflege: ein- bis zweischüriger Mulchschnitt (empfohlene Termine: Mitte März und
Juni/Ende Juli, Festlegung im Maßnahmenblatt)
- Mahdhöhe mindestens 10cm
- Verzicht auf Pflanzenschutzmittel (Herbizide, Insektizide, Rodentizide)
- Verzicht auf Düngung
- keine Ablagerungen (Mieten/Silage)
- Neuansaat (s. Abschnitt „Herstellung“) mit Bodenumbbruch alle 3-5 Jahre, abschnittsweise
- Mindestbreite: 12 m (angepasst an Bearbeitungsbreite)
- Verzicht auf Pflanzenschutzmittel (Herbizide, Insektizide)
- Verzicht auf Düngung
- keine Ablagerungen (Mieten/Silage)

BEMERKUNGEN/HINWEISE

Es handelt sich um eine Produktionsintegrierte Maßnahme. Vor Umsetzung oder Anpassung der Maßnahmen sind die Flächeneigentümer zu informieren. Anpassungen und Änderungen der Maßnahmen zur Erreichung der Ziele sind auf Grundlage des Monitorings bzw. der fachlichen Begleitung möglich.

SONSTIGE VEREINBARUNGEN

Die Umsetzung erfolgt durch die Agrargenossenschaft Jänschwalde.

Maßnahmenblatt

Bebauungsplan „Industrie- und Gewerbepark Jänschwalde“

Nummer **30 AL DEBBLI1571408891**

Fläche (Gs) **8,04 ha**
Fläche (M) **1,46 ha**

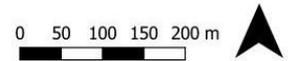
Typ **Blühstreifen**

LAGE

Landkreis	Gemarkung	Flur	Flurstück
Spree-Neiße	Peitz	003	147/3, 324, 325, 326, 327, 328, 329, 330, 331, 332, 333
Spree-Neiße	Peitz	004	54, 79



Massnahmenflächen Feldblockfläche
 Streifen auf Ackerland Flurstücke



AUSGANGSSITUATION

Ackerland

BESTAND GRÜN

Biotop Nr.

Nr. 188 (09134): Intensivacker mit Getreide (Triticale)

Nr. 189 (0715211): Stieleiche

BESTAND BRUTVOGELARTEN

KÜRZEL	ART	ANZAHL
FI	Feldlerche	1

ENTWICKLUNGSZIELE

Auf der Maßnahmenfläche werden mehrjährige Blühstreifen durch Ansaat oder Selbstbegrünung entwickelt.

Durch die Maßnahme werden folgende Ziele verfolgt:

- Schutz gefährdeter Ackerwildkrautarten
- Schaffung von Nahrungsflächen, Rückzugsräumen und Ausbreitungskorridoren für Tiere, insbesondere Kleinsäuger, Vögel und Wirbellose (Artenschutz)
- Aufbau eines Biotopverbundes
- Schaffung von Pufferzonen zu Gewässern als Schutz vor Eintrag von Dünge- und Pflanzenschutzmitteln aus der Landwirtschaft (Gewässerschutz)
- Strukturanreicherung der Agrarlandschaft (Aufwertung des Landschaftsbildes, Erhöhung des Erholungswertes der Landschaft)

ZIELARTEN

- Feldhase
- Feldlerche
- Hymenopteren, Tagfalter, Feldgrille

ERWARTETER BRUTVOGELBESTAND

KÜRZEL	ART	BESTAND	PROGNOSE
Fl	Feldlerche	1	2

HERSTELLUNG UND PFLEGE

- Ansaat mit artenreicher Saatmischung (ein- und mehrjährige Kräuter, ohne Gräser) oder Selbstbegrünung (Festlegung im Maßnahmenblatt)
- zertifiziertes Saatgut des Ursprungsgebietes „Nordostdeutsches Tiefland“ gem. Erhaltungsmischungsverordnung
- Ansaat möglichst im Spätsommer/Frühherbst
- Pflegeschnitt („Schröpfschnitt“) im Anlagejahr, bei Dominanz unerwünschter Begleitarten ggf. zweiter Pflegeschnitt
- Erhaltungspflege: ein- bis zweischüriger Mulchschnitt (empfohlene Termine: Mitte März und Juni/Ende Juli, Festlegung im Maßnahmenblatt)
- Mahdhöhe mindestens 10cm
- Verzicht auf Pflanzenschutzmittel (Herbizide, Insektizide, Rodentizide)
- Verzicht auf Düngung
- keine Ablagerungen (Mieten/Silage)
- Neuansaat (s. Abschnitt „Herstellung“) mit Bodenumbruch alle 3-5 Jahre, abschnittsweise
- Mindestbreite: 12 m (angepasst an Bearbeitungsbreite)
- Verzicht auf Pflanzenschutzmittel (Herbizide, Insektizide)
- Verzicht auf Düngung
- keine Ablagerungen (Mieten/Silage)

BEMERKUNGEN/HINWEISE

Es handelt sich um eine Produktionsintegrierte Maßnahme. Vor Umsetzung oder Anpassung der Maßnahmen sind die Flächeneigentümer zu informieren. Anpassungen und Änderungen der Maßnahmen zur Erreichung der Ziele sind auf Grundlage des Monitorings bzw. der fachlichen Begleitung möglich.

SONSTIGE VEREINBARUNGEN

Die Umsetzung erfolgt durch die Agrargenossenschaft Vorspreewald.

Maßnahmenblatt

Bebauungsplan „Industrie- und Gewerbepark Jänschwalde“

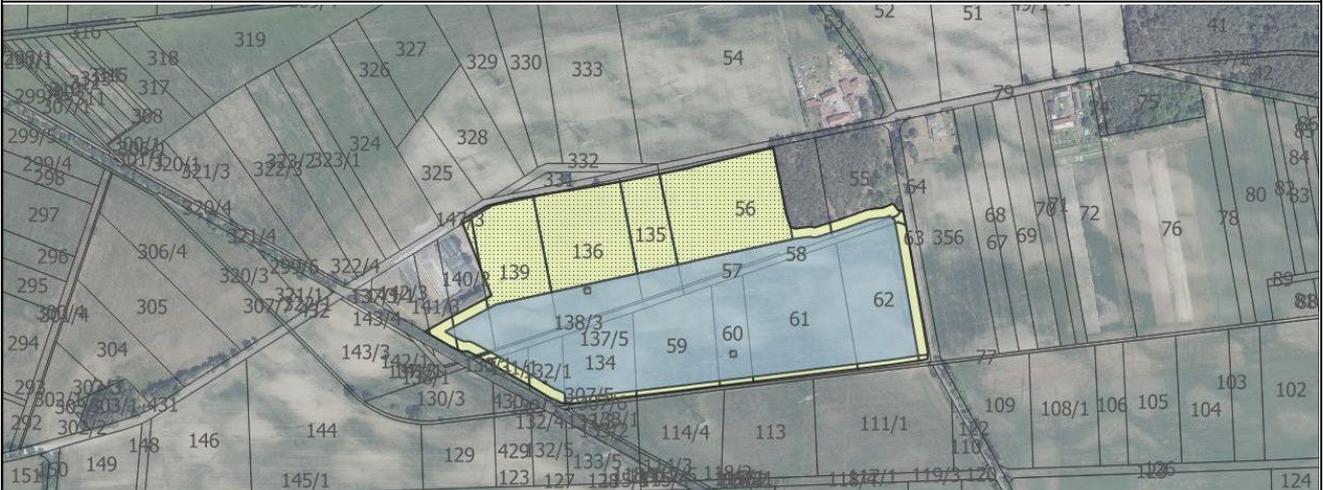
Nummer 31 AL DEBBLI0371302592

Fläche (Gs) **12,65 ha**
Fläche (M) **5,30 ha**

Typ **Blühstreifen**

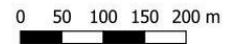
LAGE

Landkreis	Gemarkung	Flur	Flurstück
Spree-Neiße	Peitz	003	130/1, 131/1, 132/1, 134, 135, 136, 137/5, 138/3, 139, 140/2, 141/3, 142/3, 147/3
Spree-Neiße	Peitz	004	55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62



ALKIS, DOP20c © GeoBasis-DE/LGB, dl-de/by-2-0

- Maßnahmenflächen
- Streifen auf Ackerland
 - Feldblockfläche
 - Flächig auf Ackerland
 - Flurstücke



AUSGANGSSITUATION

Ackerland

BESTAND GRÜN

Biotop Nr.

Nr. 140 (09144): Ackerbrache mit Blühstreifen

Nr. 141 (09134): Intensivacker mit Getreide (Triticale), am Straßenrand bis ca. 15 m in die Fläche mit Kornblume

Nr. 187 (12740): Silageablage mit ruderalisierter Wiese und Trockenrasenelementen

Nr. 173 (071121): strukturarmes Feldgehölz entlang der ehemaligen Bahntrasse aus Waldkiefern und vereinzelter Schwarzkiefer, Stangenholz

Nr. 142 (0715211): mehrstämmige Alteiche

BESTAND BRUTVOGELARTEN

KÜRZEL	ART	ANZAHL
FI	Feldlerche	2

ENTWICKLUNGSZIELE

Auf der Maßnahmenfläche werden mehrjährige Blühstreifen und - flächen durch Ansaat oder Selbstbegrünung entwickelt.

Durch die Maßnahme werden folgende Ziele verfolgt:

- Schutz gefährdeter Ackerwildkrautarten
- Schaffung von Nahrungsflächen, Rückzugsräumen und Ausbreitungskorridoren für Tiere, insbesondere Kleinsäuger, Vögel und Wirbellose (Artenschutz)
- Aufbau eines Biotopverbundes
- Schaffung von Pufferzonen zu Gewässern als Schutz vor Eintrag von Dünge- und Pflanzenschutzmitteln aus der Landwirtschaft (Gewässerschutz)
- Strukturanreicherung der Agrarlandschaft (Aufwertung des Landschaftsbildes, Erhöhung des Erholungswertes der Landschaft)

ZIELARTEN

- Feldhase
- Feldlerche, Neuntöter, Goldammer
- Hymenopteren, Tagfalter, Feldgrille
- Segetalarten

ERWARTETER BRUTVOGELBESTAND

KÜRZEL	ART	BESTAND	PROGNOSE
Fl	Feldlerche	2	2
Nt	Neuntöter	0	1
G	Goldammer	0	1

HERSTELLUNG UND PFLEGE

- Ansaat mit artenreicher Saatmischung (ein- und mehrjährige Kräuter, ohne Gräser) oder Selbstbegrünung (Festlegung im Maßnahmenblatt)
- zertifiziertes Saatgut des Ursprungsgebietes „Nordostdeutsches Tiefland“ gem. Erhaltungsmischungsverordnung
- Ansaat möglichst im Spätsommer/Frühherbst
- Pflegeschnitt („Schröpfschnitt“) im Anlagejahr, bei Dominanz unerwünschter Begleitarten ggf. zweiter Pflegeschnitt
- Erhaltungspflege: ein- bis zweischüriger Mulchschnitt (empfohlene Termine: Mitte März und Juni/Ende Juli, Festlegung im Maßnahmenblatt)
- Mahdhöhe mindestens 10cm
- Verzicht auf Pflanzenschutzmittel (Herbizide, Insektizide, Rodentizide)
- Verzicht auf Düngung
- keine Ablagerungen (Mieten/Silage)
- Neuansaat (s. Abschnitt „Herstellung“) mit Bodenbruch alle 3-5 Jahre, abschnittsweise
- Mindestbreite: 6 m, 12 m und flächig (angepasst an Bearbeitungsbreite)
- Verzicht auf Pflanzenschutzmittel (Herbizide, Insektizide)
- Verzicht auf Düngung
- keine Ablagerungen (Mieten/Silage)

BEMERKUNGEN/HINWEISE

Es handelt sich um eine produktionsintegrierte Maßnahme. Vor Umsetzung oder Anpassung der Maßnahmen sind die Flächeneigentümer zu informieren. Anpassungen und Änderungen der Maßnahmen zur Erreichung der Ziele sind auf Grundlage des Monitorings bzw. der fachlichen Begleitung möglich.

SONSTIGE VEREINBARUNGEN

Die Umsetzung erfolgt durch die Agrargenossenschaft Vorspreewald.

Maßnahmenblatt

Bebauungsplan „Industrie- und Gewerbepark Jänschwalde“

Nummer **32 GL DEBBLI1371407683**

Fläche (Gs) **8,96 ha**
Fläche (M) **1,66 ha**

Typ **Grünlandsaum**

LAGE

Landkreis	Gemarkung	Flur	Flurstück
Spree-Neiße	Peitz	003	133/1, 133/2, 307/6
Spree-Neiße	Peitz	004	110, 111/1, 113, 114/3, 114/4, 115/1, 115/2, 116/1, 116/2, 117/1, 117/2, 117/5, 118/3, 118/4, 119/2, 119/3, 120, 121, 153/3, 77



Massnahmenflächen
Streifen auf Grünland

Feldblockfläche
Flurstücke

0 50 100 150 200 m



AUSGANGSSITUATION

Grünland (Mähweide)

BESTAND GRÜN

Biotope Nr.

Nr. 145 (051122): artenarme, gestörte Frischwiese mit Wiesenrispengras, Straußblütigem Sauerampfer u.a., am Graben im Süden mit ca. 1 m breiten Streifen mit Sumpf-Seggen-Dominanz

Nr. 146 (071011): Grauweidengebüsch mit absterbenden Holunderbüschen, in der Krautschicht Stickstoffzeiger (Brennnessel, Kleblabkraut, Rohrglanzgras und Schilf), typische Arten < 25 % >
> nicht geschützt

Nr. 137 (071322): von Birken, Zitter-Pappeln und Spätbl. Traubenkirschen überschirmte Hecke entlang der Straße (mittleres Baumholz); Strauchschicht aus Gew. Traubenkirsche, Wildrose, Grauweide; im Süden der Hecke Grauweidengebüsch mit Saum aus Schilf und Echter Zaunwinde (< 100 m²!, kein eigenes Biotop)

Nr. 144 (0113102): trockener Graben

Nr. 147 (0113101): Graben

Nr. 155 (0113312): Graben

BESTAND BRUTVOGELARTEN

KÜRZEL	ART	ANZAHL
A	Amsel	1
B	Buchfink	2
Fl	Feldlerche	2
G	Goldammer	1
Gg	Gartengrasmücke	1
Kg	Klappergrasmücke	1
O	Ortolan	1

ENTWICKLUNGSZIELE

Auf der Maßnahmenfläche werden krautreiche Saumbiotop durch Nutzungsextensivierung auf einer Breite von 12 m entwickelt. Dies beinhaltet u.a. das Belassen von Altgrasbeständen. Durch die Maßnahme werden folgende Ziele verfolgt:

- Schaffung von Nahrungsflächen, Rückzugsräumen und Ausbreitungskorridoren für Tiere, insbesondere Kleinsäuger, Vögel, Amphibien und Wirbellose (Biotop- und Artenschutz)
- Erhöhung der floristischen Artenvielfalt (Biotop- und Artenschutz)
- Aufbau eines Biotopverbundes
- Schaffung von Pufferzonen zu Gewässern als Schutz vor Eintrag von Dünge- und Pflanzenschutzmitteln aus der Landwirtschaft (Gewässerschutz)
- Strukturanreicherung der Agrarlandschaft (Aufwertung des Landschaftsbildes, Erhöhung des Erholungswertes der Landschaft)

ZIELARTEN

- Feldhase
- Feldlerche, Neuntöter
- Hymenopteren, Tagfalter, Feldgrille

ERWARTETER BRUTVOGELBESTAND

KÜRZEL	ART	BESTAND	PROGNOSE
Fl	Feldlerche	2	2
Nt	Neuntöter	0	1

HERSTELLUNG UND PFLEGE

- Belassen überjähriger Streifen mit (1-) 2 schüriger Mahd
- erster Mahdtermin aufwuchsabhängig, bei hohem Aufwuchs im zeitigen Frühjahr erster Schnitt Anfang Mai (auch vor der Beweidung)
- bei hoher Streuauflage Striegeln und Räumung des Mahdguts im Frühjahr
- Hauptnutzungen als Mahd ist zu bevorzugen
- bei Beweidung: Portionsbeweidung des zweiten Aufwuchses (durch erhöhte Besatzstärken Verkürzung der Beweidungszeit möglich)
- Mindestbreite: 12 m (angepasst an Bearbeitungsbreite)
- Verzicht auf Pflanzenschutzmittel (Herbizide, Insektizide)
- Verzicht auf Düngung
- keine Ablagerungen (Mieten/Silage)

BEMERKUNGEN/HINWEISE

Es handelt sich um eine Produktionsintegrierte Maßnahme. Vor Umsetzung oder Anpassung der Maßnahmen sind die Flächeneigentümer zu informieren. Anpassungen und Änderungen der Maßnahmen zur Erreichung der Ziele sind auf Grundlage des Monitorings bzw. der fachlichen Begleitung möglich.

SONSTIGE VEREINBARUNGEN

Die Umsetzung erfolgt durch die Agrargenossenschaft Vorspreewald.

Maßnahmenblatt

Bebauungsplan „Industrie- und Gewerbepark Jänschwalde“

Nummer **33 AL DEBBLI2071410638**

Fläche (Gs) **4,11 ha**
Fläche (M) **0,90 ha**

Typ **Blühstreifen**

LAGE

Landkreis	Gemarkung	Flur	Flurstück
Spree-Neiße	Peitz	004	356, 63, 64, 67, 68, 69, 79



Maßnahmenflächen
Feldblockfläche
Streifen auf Ackerland
Flurstücke

0 50 100 150 200 m



AUSGANGSSITUATION

Ackerland

BESTAND GRÜN

Biotope Nr.

Nr. 135 (09134): Intensivacker mit Getreide (Triticale)

Nr. 132 (0113312): Graben

BESTAND BRUTVOGELARTEN

Es wurden keine Brutvögel kartiert.

ENTWICKLUNGSZIELE

Auf der Maßnahmenfläche werden mehrjährige Blühstreifen durch Ansaat oder Selbstbegrünung entwickelt.

Durch die Maßnahme werden folgende Ziele verfolgt:

- Schutz gefährdeter Ackerwildkrautarten
- Schaffung von Nahrungsflächen, Rückzugsräumen und Ausbreitungskorridoren für Tiere, insbesondere Kleinsäuger, Vögel und Wirbellose (Artenschutz)
- Aufbau eines Biotopverbundes
- Schaffung von Pufferzonen zu Gewässern als Schutz vor Eintrag von Düngemitteln aus der Landwirtschaft (Gewässerschutz)
- Strukturanreicherung der Agrarlandschaft (Aufwertung des Landschaftsbildes, Erhöhung des Erholungswertes der Landschaft)

ZIELARTEN

- Feldhase
- Feldlerche
- Hymenopteren, Tagfalter, Feldgrille

ERWARTETER BRUTVOGELBESTAND

KÜRZEL	ART	BESTAND	PROGNOSE
Fl	Feldlerche	0	1

HERSTELLUNG UND PFLEGE

- Ansaat mit artenreicher Saatmischung (ein- und mehrjährige Kräuter, ohne Gräser) oder Selbstbegrünung (nach Absprache)
- zertifiziertes Saatgut des Ursprungsgebietes „Nordostdeutsches Tiefland“ gem. Erhaltungsmischungsverordnung
- Ansaat möglichst im Spätsommer/Frühherbst
- Pflegeschnitt („Schröpfschnitt“) im Anlagejahr, bei Dominanz unerwünschter Begleitarten ggf. zweiter Pflegeschnitt
- Erhaltungspflege: ein- bis zweischüriger Mulchschnitt (empfohlene Termine: Mitte März und Juni/Ende Juli, Festlegung im Maßnahmenblatt)
- Mahdhöhe mindestens 10cm
- Verzicht auf Pflanzenschutzmittel (Herbizide, Insektizide, Rodentizide)
- Verzicht auf Düngung
- keine Ablagerungen (Mieten/Silage)
- Neuansaat (s. Abschnitt „Herstellung“) mit Bodenumbbruch alle 3-5 Jahre, abschnittsweise
- Mindestbreite: 6 m und 12 m (angepasst an Bearbeitungsbreite)
- Verzicht auf Pflanzenschutzmittel (Herbizide, Insektizide)
- Verzicht auf Düngung
- keine Ablagerungen (Mieten/Silage)

BEMERKUNGEN/HINWEISE

Es handelt sich um eine Produktionsintegrierte Maßnahme. Vor Umsetzung oder Anpassung der Maßnahmen sind die Flächeneigentümer zu informieren. Anpassungen und Änderungen der Maßnahmen zur Erreichung der Ziele sind auf Grundlage des Monitorings bzw. der fachlichen Begleitung möglich.

SONSTIGE VEREINBARUNGEN

Die Umsetzung erfolgt durch die Agrargenossenschaft Vorspreewald.

Maßnahmenblatt

Bebauungsplan „Industrie- und Gewerbepark Jänschwalde“

Nummer 35 GL DEBBLI1571408888 Fläche (Gs) **10,52 ha** Fläche (M) **1,61 ha** Typ **Grünlandsaum**

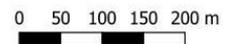
LAGE

Landkreis	Gemarkung	Flur	Flurstück
Spree-Neiße	Peitz	004	351, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94



ALKIS, DOP20c © GeoBasis-DE/LGB, dl-de/by-2-0

Massnahmenflächen
 Feldblockfläche
 Streifen auf Grünland
 Flurstücke



AUSGANGSSITUATION

Grünland (Mähweide)

BESTAND GRÜN

Biotope Nr.

Nr. 131 (051122): aus Einsaat hervorgegangene grasreiche, homogene, artenarme Mähwiese mit einem hohen Anteil an Ruderarten (Knautgras, Weidelgras, Straußblütiger Ampfer, Kleiner Sauerampfer, Vogelknöterich, Rainfarn)

Nr. 130 (051122): frische bis mäßig trockene, leicht gestörte Mähwiese auf einer kleinen Geländeerhebung mit Arten der reichen Frischwiesen und zerstreutem Vorkommen von Trockenheitszeigern (v.a. Strandnelke); in einer kleinen Geländesenke mit Sumpfschilf

Nr. 123 (05142): frischer, leicht ruderalisierter grasreicher Saum entlang eines unbefestigten Weges mit Glatthafer, Quecke, Wiesenkerbel, zum Grauweidengebüsch hin mit Schilf

Nr. 124 (071011): Grauweidengebüsch auf entwässertem Torf mit Gew. Traubenkirsche, Holunder und Stieleiche, in der Krautschicht wenig Schilf; nicht § da keine weitere typische Arten

Nr. 129 (071121): Feldgehölz mit Kiefern, Stieleichen und Baumweiden, im Westen mehrere Stieleichenaltbäume sonst mittleres Baumholz, in der Krautschicht Landreitgrasflur und entlang des Weges frisch-feuchter Saum und Landreitgrasflur

Nr. 125 (12651): Feldweg mit Grasbewuchs

Nr. 132 (0113312): trockener Graben

BESTAND BRUTVOGELARTEN

KÜRZEL	ART	ANZAHL
Gg	Gartengrasmücke	1

ENTWICKLUNGSZIELE

Auf der Maßnahmenfläche werden krautreiche Saumbiotope durch Nutzungsextensivierung auf einer Breite von 12 m entwickelt. Dies beinhaltet u.a. das Belassen von Altgrasbeständen.

Durch die Maßnahme werden folgende Ziele verfolgt:

- Schaffung von Nahrungsflächen, Rückzugsräumen und Ausbreitungskorridoren für Tiere, insbesondere Kleinsäuger, Vögel, Amphibien und Wirbellose (Biotop- und Artenschutz)
- Erhöhung der floristischen Artenvielfalt (Biotop- und Artenschutz)
- Aufbau eines Biotopverbundes
- Schaffung von Pufferzonen zu Gewässern als Schutz vor Eintrag von Dünge- und Pflanzenschutzmitteln aus der Landwirtschaft (Gewässerschutz)
- Strukturanreicherung der Agrarlandschaft (Aufwertung des Landschaftsbildes, Erhöhung des Erholungswertes der Landschaft)

ZIELARTEN

- Feldhase
- Feldlerche, Neuntöter
- Hymenopteren, Tagfalter, Feldgrille

ERWARTETER BRUTVOGELBESTAND

KÜRZEL	ART	BESTAND	PROGNOSE
Fl	Feldlerche	0	2
Nt	Neuntöter	0	1

HERSTELLUNG UND PFLEGE

- Belassen überjähriger Streifen mit (1-) 2 schüriger Mahd
- erster Mahdtermin aufwuchsabhängig, bei hohem Aufwuchs im zeitigen Frühjahr erster Schnitt Anfang Mai (auch vor der Beweidung)
- bei hoher Streuauflage Striegeln und Räumung des Mahdguts im Frühjahr
- Hauptnutzungen als Mahd ist zu bevorzugen
- bei Beweidung: Portionsbeweidung des zweiten Aufwuchses (durch erhöhte Besatzstärken Verkürzung der Beweidungszeit möglich)
- Mindestbreite: 12 m (angepasst an Bearbeitungsbreite)
- Verzicht auf Pflanzenschutzmittel (Herbizide, Insektizide)
- Verzicht auf Düngung
- keine Ablagerungen (Mieten/Silage)

BEMERKUNGEN/HINWEISE

Es handelt sich um eine Produktionsintegrierte Maßnahme. Vor Umsetzung oder Anpassung der Maßnahmen sind die Flächeneigentümer zu informieren. Anpassungen und Änderungen der Maßnahmen zur Erreichung der Ziele sind auf Grundlage des Monitorings bzw. der fachlichen Begleitung möglich.

SONSTIGE VEREINBARUNGEN

Die Umsetzung erfolgt durch die Agrargenossenschaft Vorspreewald.

Maßnahmenblatt

Bebauungsplan „Industrie- und Gewerbepark Jänschwalde“

Nummer **36 GL DEBBLI0271010281**

Fläche (Gs) **28,81 ha**
Fläche (M) **2,55 ha**

Typ **Grünlandsaum**

LAGE

Landkreis	Gemarkung	Flur	Flurstück
Spree-Neiße	Peitz	004	100, 101, 102, 103, 104, 105, 106, 108/1, 109, 122, 123, 124, 126, 129, 132, 133, 153/3, 350, 77, 97, 98, 99, 96



ALKIS, DOP20c © GeoBasis-DE/LGB, dl-de/by-2-0

Massnahmenflächen
Streifen auf Grünland

Feldblockfläche
Flurstücke

0 50 100 150 200 m



AUSGANGSSITUATION

Grünland (Mähweide)

BESTAND GRÜN

Biotop Nr.

Nr. 105 (051122): artenarme homogene, frische Mähwiese aus Einsaat mit Dominanz von Knautgras und Straußblütigem Ampfer, leicht ruderalisiert mit Störzeigern

Nr. 136 (074124): mehrreihige Baumreihe entlang der Straße, neben alten absterbenden und teilweise toten stehenden Bäumen (Hybrid-Pappeln, Esche, Birke) auch mittleres Baumholz (Spätbl. und Gew. Traubenkirsche, Stieleiche), Strauchschicht Grauweiden, Holunder, Stieleiche, Gelber Blasenstrauch, Krautschicht Brennnessel, Brombeere und andere Arten der frischen Säume, hier und da Dominanz von Sumpf-Segge

Nr. 125 (12651): Feldweg

Nr. 132 (0113312): trockener Graben

Nr. 139 (0715311): Baumweidengruppe

Nr. 138 (0715111): Esche

Nr. 102 (0113101): Graben

BESTAND BRUTVOGELARTEN

KÜRZEL	ART	ANZAHL
Fl	Feldlerche	2
Ga	Grauammer	1
K	Kohlmeise	1
Ku	Kuckuck	1
N	Nachtigall	2
Nt	Neuntöter	1
Sgm	Sperbergrasmücke	1

ENTWICKLUNGSZIELE

Auf der Maßnahmenfläche werden krautreiche Saumbiotope durch Nutzungsextensivierung auf einer Breite von 12 m entwickelt. Dies beinhaltet u.a. das Belassen von Altgrasbeständen. Durch die Maßnahme werden folgende Ziele verfolgt:

- Schaffung von Nahrungsflächen, Rückzugsräumen und Ausbreitungskorridoren für Tiere, insbesondere Kleinsäuger, Vögel, Amphibien und Wirbellose (Biotop- und Artenschutz)
- Erhöhung der floristischen Artenvielfalt (Biotop- und Artenschutz)
- Aufbau eines Biotopverbundes
- Schaffung von Pufferzonen zu Gewässern als Schutz vor Eintrag von Düngemitteln und Pflanzenschutzmitteln aus der Landwirtschaft (Gewässerschutz)
- Strukturanreicherung der Agrarlandschaft (Aufwertung des Landschaftsbildes, Erhöhung des Erholungswertes der Landschaft)

ZIELARTEN

- Feldhase
- Feldlerche, Grauammer, Neuntöter
- Hymenopteren, Tagfalter, Feldgrille

ERWARTETER BRUTVOGELBESTAND

KÜRZEL	ART	BESTAND	PROGNOSE
Fl	Feldlerche	2	2
Ga	Grauammer	1	1
Nt	Neuntöter	1	0

Beim Neuntöter wird kein weiteres Brutpaar erwartet. Der Bestand dieser Vogelart ist zu erhalten.

HERSTELLUNG UND PFLEGE

- Belassen überjähriger Streifen mit (1-) 2 schüriger Mahd
- erster Mahdtermin aufwuchsabhängig, bei hohem Aufwuchs im zeitigen Frühjahr erster Schnitt Anfang Mai (auch vor der Beweidung)
- bei hoher Streuauflage Striegeln und Räumung des Mahdguts im Frühjahr
- Hauptnutzungen als Mahd ist zu bevorzugen
- bei Beweidung: Portionsbeweidung des zweiten Aufwuchses (durch erhöhte Besatzstärken Verkürzung der Beweidungszeit möglich)
- Mindestbreite: 12 m (angepasst an Bearbeitungsbreite)
- Verzicht auf Pflanzenschutzmittel (Herbizide, Insektizide)
- Verzicht auf Düngung
- keine Ablagerungen (Mieten/Silage)

BEMERKUNGEN/HINWEISE

Es handelt sich um eine produktionsintegrierte Maßnahme. Vor Umsetzung oder Anpassung der Maßnahmen sind die Flächeneigentümer zu informieren. Anpassungen und Änderungen der Maßnahmen zur Erreichung der Ziele sind auf Grundlage des Monitorings bzw. der fachlichen Begleitung möglich.

SONSTIGE VEREINBARUNGEN

Die Umsetzung erfolgt durch die Agrargenossenschaft Vorspreewald, mit Ausnahme des Flurstücks 96, da dieses privat bewirtschaftet wird.

Maßnahmenblatt

Bebauungsplan „Industrie- und Gewerbepark Jänschwalde“

Nummer **37 GL DEBBLI1371407682**

Fläche (Gs) **1,40 ha**
Fläche (M) **0,86 ha**

Typ **Grünlandsaum**

LAGE

Landkreis **Gemarkung** **Flur** **Flurstück**

Spree-Neiße Peitz 004 117/5, 153/3, 155/2, 155/3, 156/1, 156/2, 157/3, 158/1, 159/1, 160/1



ALKIS, DOP20c © GeoBasis-DE/LGB, dl-de/by-2-0

Massnahmenflächen  Feldblockfläche
 Streifen auf Grünland  Flurstücke

0 50 100 150 200 m



AUSGANGSSITUATION

Grünland (Mähweide)

BESTAND GRÜN

Biotope Nr.

Nr. 153 (051122): artenarme, leicht gestörte Mähwiese mit einem hohen Krautanteil (Weißes Labkraut und Wiesen-Flockenblume) entlang des Grabens im Norden 5 bis 10 m breite Feuchtwiesenfragmente mit Sumpf-Segge und Rohrglanzgras vorhanden

Nr. 172 (071122): Gehölz entlang ehemaliger Bahntrasse mit hohem Anteil von Amerikanischer Hainbuche (Stangenholz bis mittleres Baumholz), strukturarm mit geringem ökologischen Wert

BESTAND BRUTVOGELARTEN

KÜRZEL	ART	ANZAHL
B	Buchfink	1
Dg	Dorngrasmücke	1
Rt	Ringeltaube	1

ENTWICKLUNGSZIELE

Auf der Maßnahmenfläche werden krautreiche Saumbiotope durch Nutzungsextensivierung auf einer Breite von 12 m entwickelt. Dies beinhaltet u.a. das Belassen von Altgrasbeständen.

Durch die Maßnahme werden folgende Ziele verfolgt:

- Schaffung von Nahrungsflächen, Rückzugsräumen und Ausbreitungskorridoren für Tiere, insbesondere Kleinsäuger, Vögel, Amphibien und Wirbellose (Biotop- und Artenschutz)
- Erhöhung der floristischen Artenvielfalt (Biotop- und Artenschutz)
- Aufbau eines Biotopverbundes
- Schaffung von Pufferzonen zu Gewässern als Schutz vor Eintrag von Dünge- und Pflanzenschutzmitteln aus der Landwirtschaft (Gewässerschutz)
- Strukturanreicherung der Agrarlandschaft (Aufwertung des Landschaftsbildes, Erhöhung des Erholungswertes der Landschaft)

ZIELARTEN

- Feldhase
- Hymenopteren, Tagfalter, Feldgrille

HERSTELLUNG UND PFLEGE

- Belassen überjähriger Streifen mit (1-) 2 schüriger Mahd
- erster Mahdtermin aufwuchsabhängig, bei hohem Aufwuchs im zeitigen Frühjahr erster Schnitt Anfang Mai (auch vor der Beweidung)
- bei hoher Streuauflage Striegeln und Räumung des Mahdguts im Frühjahr
- Hauptnutzungen als Mahd ist zu bevorzugen
- bei Beweidung: Portionsbeweidung des zweiten Aufwuchses (durch erhöhte Besatzstärken Verkürzung der Beweidungszeit möglich)
- Mindestbreite: 12 m (angepasst an Bearbeitungsbreite)
- Verzicht auf Pflanzenschutzmittel (Herbizide, Insektizide)
- Verzicht auf Düngung
- keine Ablagerungen (Mieten/Silage)

BEMERKUNGEN/HINWEISE

Es handelt sich um eine Produktionsintegrierte Maßnahme. Vor Umsetzung oder Anpassung der Maßnahmen sind die Flächeneigentümer zu informieren. Anpassungen und Änderungen der Maßnahmen zur Erreichung der Ziele sind auf Grundlage des Monitorings bzw. der fachlichen Begleitung möglich.

SONSTIGE VEREINBARUNGEN

Die Umsetzung erfolgt durch die Agrargenossenschaft Vorspreewald.

Maßnahmenblatt

Bebauungsplan „Industrie- und Gewerbepark Jänschwalde“

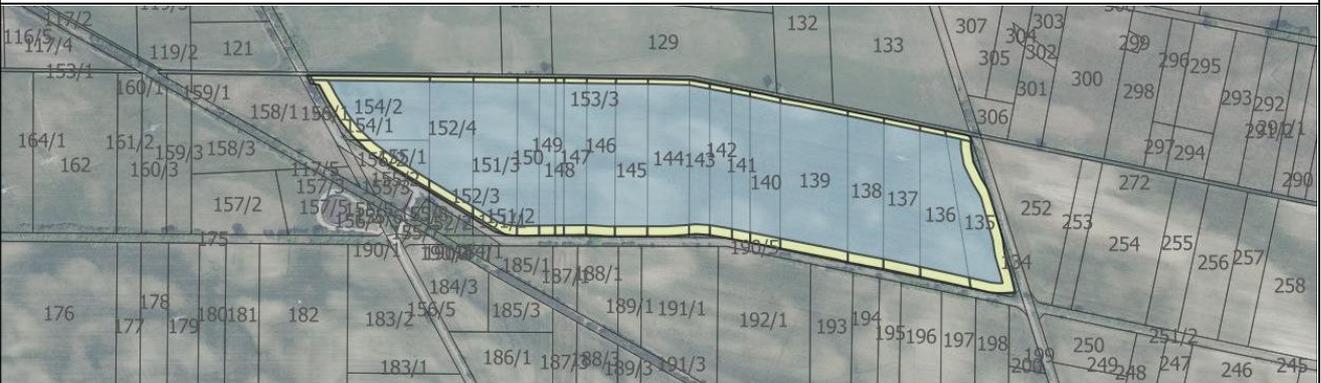
Nummer **38 AL DEBBLI0371010282**

Fläche (Gs) **13,77 ha**
Fläche (M) **1,80 ha**

Typ **Blühstreifen**

LAGE

Landkreis	Gemarkung	Flur	Flurstück
Spree-Neiße	Peitz	004	134, 135, 136, 137, 138, 139, 140, 141, 142, 143, 144, 145, 146, 147, 148, 149, 150, 151/2, 151/3, 152/3, 152/4, 153/3, 154/2, 155/1, 155/2, 156/1



ALKIS, DOP20c © GeoBasis-DE/LGB, dl-de/by-2-0

Maßnahmenflächen
Feldblockfläche
Streifen auf Ackerland
Flurstücke

0 50 100 150 200 m



AUSGANGSSITUATION

Ackerland

BESTAND GRÜN

Biotope Nr.

Nr. 92 (09134): Intensivacker mit Getreide (Triticale)

Nr. 152 (071324): kleine lückige Hecke (Spätbl. Traubenkirsche, Holunder) von Roteichen und Hybrid-Pappeln überschirmt (Altbäume), in der Krautschicht Landreitgras und Schilfröhricht (nicht habitatgebend)

Nr. 93 (071423): Baumholz mit Spätbl. Traubenkirsche, Apfel, Feldahorn und Baumweidenarten sowie 2 älteren Stieleichen; in der Krautschicht Brombeere

Nr. 95 (071423): Baumreihe entlang der Asphaltstraße mit Spätbl. Traubenkirsche Apfel, Feldahorn, Baumweidenarten sowie 2 Stieleichen (mittleres Baumholz), in der Krautschicht Brombeere

Nr. 97 (071421): Baumreihe westlich eines unbefestigten Wegs mit einem Stieleichenaltbaum sowie Stieleichen, Erlen, Gew. Traubenkirschen, Apfelbäume, Birke (mittleres Baumholz); Grauweiden- und Wildrosenbüsche, in der Krautschicht Brennnessel, Quecke und Arten der frischen Säume

Nr. 98 (051422): ruderalisierter Saum frisch-feuchter Standorte zwischen Acker und Weg mit Gehölzen (Stieleiche, Spätbl. Traubenkirsche), stellenweise Dominanz von Schilf

Nr. 99 (071411): Baumreihe westlich des Weges mit einem Stieleichen-Altbaum und Stieleichen, Erlen und Gew. Traubenkirschen (mittleres Baumholz); Strauchschicht aus Grauweiden und Wildrosen, in der Krautschicht Nährstoffzeiger und Arten der frischen Säume

BESTAND BRUTVOGELARTEN

KÜRZEL	ART	ANZAHL
Dg	Dorngrasmücke	1
Fl	Feldlerche	2
Nt	Neuntöter	1

ENTWICKLUNGSZIELE

Auf der Maßnahmenfläche werden auf eine Breite von 6 m und 12 m mehrjährige Blühstreifen durch Ansaat oder Selbstbegrünung entwickelt.

Durch die Maßnahme werden folgende Ziele verfolgt:

- Schutz gefährdeter Ackerwildkrautarten
- Schaffung von Nahrungsflächen, Rückzugsräumen und Ausbreitungskorridoren für Tiere, insbesondere Kleinsäuger, Vögel und Wirbellose (Artenschutz)
- Aufbau eines Biotopverbundes
- Schaffung von Pufferzonen zu Gewässern als Schutz vor Eintrag von Dünge- und Pflanzenschutzmitteln aus der Landwirtschaft (Gewässerschutz)
- Strukturanreicherung der Agrarlandschaft (Aufwertung des Landschaftsbildes, Erhöhung des Erholungswertes der Landschaft)

ZIELARTEN

- Feldhase
- Feldlerche, Neuntöter, Goldammer
- Hymenopteren, Tagfalter, Feldgrille
- Segetalarten

ERWARTETER BRUTVOGELBESTAND

KÜRZEL	ART	BESTAND	PROGNOSE
Fl	Feldlerche	2	1
Nt	Neuntöter	1	1
G	Goldammer	0	2

HERSTELLUNG UND PFLEGE

- Ansaat mit artenreicher Saatmischung (ein- und mehrjährige Kräuter, ohne Gräser) oder Selbstbegrünung (nach Absprache)
- zertifiziertes Saatgut des Ursprungsgebietes „Nordostdeutsches Tiefland“ gem. Erhaltungsmischungsverordnung
- Ansaat möglichst im Spätsommer/Frühherbst
- Pflegeschnitt („Schröpfschnitt“) im Anlagejahr, bei Dominanz unerwünschter Begleitarten ggf. zweiter Pflegeschnitt
- Erhaltungspflege: ein- bis zweischüriger Mulchschnitt (empfohlene Termine: Mitte März und Juni/Ende Juli, Festlegung im Maßnahmenblatt)
- Mahdhöhe mindestens 10cm
- Verzicht auf Pflanzenschutzmittel (Herbizide, Insektizide, Rodentizide)
- Verzicht auf Düngung
- keine Ablagerungen (Mieten/Silage)
- Neuansaat (s. Abschnitt „Herstellung“) mit Bodenumbbruch alle 3-5 Jahre, abschnittsweise
- Mindestbreite: 6 m und 12 m (angepasst an Bearbeitungsbreite)
- Verzicht auf Pflanzenschutzmittel (Herbizide, Insektizide)
- Verzicht auf Düngung
- keine Ablagerungen (Mieten/Silage)

BEMERKUNGEN/HINWEISE

Es handelt sich um eine produktionsintegrierte Maßnahme. Vor Umsetzung oder Anpassung der Maßnahmen sind die Flächeneigentümer zu informieren. Anpassungen und Änderungen der Maßnahmen zur Erreichung der Ziele sind auf Grundlage des Monitorings bzw. der fachlichen Begleitung möglich.

SONSTIGE VEREINBARUNGEN

Die Umsetzung erfolgt durch die Agrargenossenschaft Vorspreewald.

Maßnahmenblatt

Bebauungsplan „Industrie- und Gewerbepark Jänschwalde“

Nummer 39 AL DEBBLI0271010283

Fläche (Gs) **9,91 ha**
Fläche (M) **2,43 ha**

Typ **Blühstreifen**

LAGE

Landkreis Gemarkung Flur Flurstück

Spree-Neiße Peitz 004 134, 184/1, 185/1, 188/1, 189/1, 190/4, 190/5, 191/1, 192/1, 193, 194, 195, 196, 197, 198, 199, 200
187/1



ALKIS, DOP20c © GeoBasis-DE/LGB, dl-de/by-2-0

Massnahmenflächen
 Feldblockfläche
 Streifen auf Ackerland
 Flurstücke
 Flächig auf Ackerland

0 50 100 150 200 m



AUSGANGSSITUATION

Ackerland

BESTAND GRÜN

Biotope Nr.

Nr. 91 (09134): Intensivacker mit Getreide (Triticale)

Nr. 81 (05150): Intensiv genutzter schmaler Wiesenstreifen zwischen zwei Äckern

Nr. 82 (09144): ruderalisierte mehrjährige Ackerbrache mit Arten des Grünlandes und Roggen und Segetalarten

Nr. 83 (07112): Feldgehölz, z.T. aus ehemaliger Anpflanzung/Aufforstung entstanden mit Spätbl. Traubenkirsche und Gem. Kiefer und anderen Gehölzen und Sträuchern.

Nr. 90 (071421): mehrreihige Kiefernbaumreihe mit Stieleiche und Winterlinde (Stangenholz), Krautschicht fast vegetationslos, unterbrochen durch zwei inhomogener Säume frisch-feuchter Standorte (BB)

Nr. 94 (071424): lückige Baumreihe entlang der Asphaltstraße (mittleres Baumholz) mit Spätbl. Traubenkirsche, Gew. Traubenkirsche und einer älteren Stieleiche, in der Krautschicht frisch-feuchter ruderalisierter Saum, hier und da mit Schilf- und Sumpf-Segge-Dominanz

Nr. 96 (071424): lückige Baumreihe entlang der Asphaltstraße mit Spätbl. Traubenkirsche, Gew. Traubenkirsche und einer Stieleiche (mittleres Baumholz), in der Krautschicht frisch-feuchter ruderalisierter Saum (Brennnessel, Brombeere), hier und da mit Schilf- und Sumpf-Segge-Dominanz

Nr. 33 (0715211): Esche

BESTAND BRUTVOGELARTEN

KÜRZEL	ART	ANZAHL
G	Goldammer	1
Kg	Klappergrasmücke	1

ENTWICKLUNGSZIELE

Auf der Maßnahmenfläche werden mehrjährige Blühstreifen und -flächen durch Ansaat oder Selbstbegrünung entwickelt.

Durch die Maßnahme werden folgende Ziele verfolgt:

- Schutz gefährdeter Ackerwildkrautarten
- Schaffung von Nahrungsflächen, Rückzugsräumen und Ausbreitungskorridoren für Tiere, insbesondere Kleinsäuger, Vögel und Wirbellose (Artenschutz)
- Aufbau eines Biotopverbundes
- Schaffung von Pufferzonen zu Gewässern als Schutz vor Eintrag von Dünge- und Pflanzenschutzmitteln aus der Landwirtschaft (Gewässerschutz)
- Strukturanreicherung der Agrarlandschaft (Aufwertung des Landschaftsbildes, Erhöhung des Erholungswertes der Landschaft)

ZIELARTEN

- Feldhase
- Feldlerche, Neuntöter
- Hymenopteren, Tagfalter, Feldgrille
- Segetalarten

ERWARTETER BRUTVOGELBESTAND

KÜRZEL	ART	BESTAND	PROGNOSE
Nt	Neuntöter	0	2
Fl	Feldlerche	0	1

HERSTELLUNG UND PFLEGE

- Ansaat mit artenreicher Saatmischung (ein- und mehrjährige Kräuter, ohne Gräser) oder Selbstbegrünung (nach Absprache)
- zertifiziertes Saatgut des Ursprungsgebietes „Nordostdeutsches Tiefland“ gem. Erhaltungsmischungsverordnung
- Ansaat möglichst im Spätsommer/Frühherbst
- Pflegeschnitt („Schröpfschnitt“) im Anlagejahr, bei Dominanz unerwünschter Begleitarten ggf. zweiter Pflegeschnitt
- Erhaltungspflege: ein- bis zweischüriger Mulchschnitt (empfohlene Termine: Mitte März und Juni/Ende Juli, Festlegung im Maßnahmenblatt)
- Mahdhöhe mindestens 10cm
- Verzicht auf Pflanzenschutzmittel (Herbizide, Insektizide, Rodentizide)
- Verzicht auf Düngung
- keine Ablagerungen (Mieten/Silage)
- Neuansaat (s. Abschnitt „Herstellung“) mit Bodenumbbruch alle 3-5 Jahre, abschnittsweise
- Mindestbreite: 12 m und flächig (angepasst an Bearbeitungsbreite)
- Verzicht auf Pflanzenschutzmittel (Herbizide, Insektizide)
- Verzicht auf Düngung
- keine Ablagerungen (Mieten/Silage)

BEMERKUNGEN/HINWEISE

Es handelt sich um eine Produktionsintegrierte Maßnahme. Vor Umsetzung oder Anpassung der Maßnahmen sind die Flächeneigentümer zu informieren. Anpassungen und Änderungen der Maßnahmen zur Erreichung der Ziele sind auf Grundlage des Monitorings bzw. der fachlichen Begleitung möglich.

SONSTIGE VEREINBARUNGEN

Die Umsetzung erfolgt durch die Agrargenossenschaft Vorspreewald, mit Ausnahme des Flurstücks 187/1, da dieses privat bewirtschaftet wird.

Maßnahmenblatt

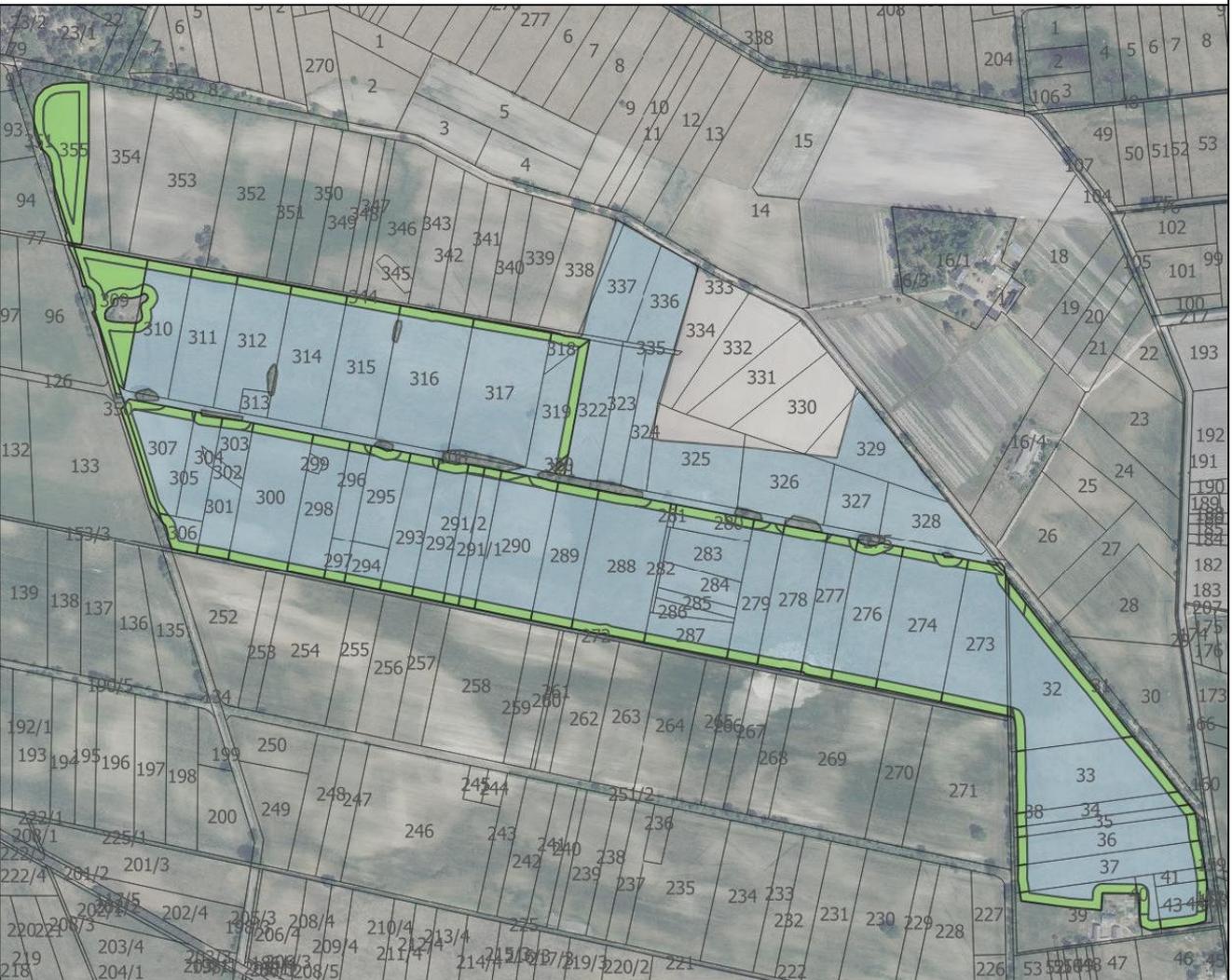
Bebauungsplan „Industrie- und Gewerbepark Jänschwalde“

Nummer 41 GL DEBBLI0371300414 Fläche (Gs) **48,11 ha** Fläche (M) **7,06 ha** Typ **Grünlandsaum**

LAGE

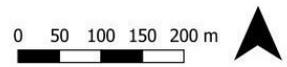
Landkreis	Gemarkung	Flur	Flurstück
Spree-Neiße	Jänschwalde	008	273, 274, 275, 276, 277, 278, 279, 280, 281, 287, 288, 289, 290, 291/1, 291/2, 292, 293, 294, 295, 296, 297, 298, 300, 301, 303, 305, 306, 307, 309, 310, 311, 312, 314, 315, 316, 317, 318, 319, 32, 320, 321, 31, 33, 34, 35, 355, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 43, 44, 344, 275, 31, 324, 325, 326, 327, 328, 329, 330, 333, 334, 335, 336, 337, 338

Spree-Neiße Peitz 004 350, 351, 77



ALKIS, DOP20c © GeoBasis-DE/LGB, dl-de/by-2-0

- Massnahmenflächen
- Feldblockfläche
- Streifen auf Grünland
- Flächig auf Grünland
- Flurstücke



AUSGANGSSITUATION

Grünland (Mähweide)

BESTAND GRÜN

Biotope Nr.

Nr. 27 (051122): ehemalige LRT Fläche; lückige Mähwiese mit 6 LRT relevanten Arten, aber in einem engeren räumlichen Zusammenhang nur 2 Arten gemeinsam (Weißes Labkraut und Flaum-Hafer); Weißes Labkraut erreicht stellenweise Deckungen von über 25 % = Störzeiger, Arten der Trockenrasen zerstreut vorhanden, nördlich der im Osten gelegenen Vernässungsfläche (eigenes Biotop) höhere Anteile von Sumpf-Segge (<25 %); im Westteil trockener mit Übergängen zu Trockenrasen ; LRT-Entwicklungsfläche

Nr. 107 (051111): LRT: kraut- und strukturreiche Mähweide mit hohen Anteilen von Weißem und Echten Labkraut sowie Glatthafer, 9 LRT relevante Arten davon 3 stet auf >25 % der Fläche (zusätzlich zerstreut Wiesenflockenblume und selten Flaumhafer, Wiesenglockenblume, Ruchgras, Wiesenbocksbart, Wilde Möhre, Ackerwitwenblume), 3 Grasschichten vorhanden, lückiger Bestandsaufbau, sporadisches Auftreten von Feuchtezeigern vor allem im Westen, kleinflächiges Auftreten von Trockenzeigern, Störungsgrad gering bis mäßig

Nr. 435 (05121): artenarmer Sandtrockenrasen auf einer Geländererhöhung mit Dominanz von Schaf-Schwengel, sehr hohe Streuschicht (70%); zusätzlich mit Strausblütigem Ampfer, Dach-Drehzahnmoos, Purpurstieliges Hornzahnmoos, sowie vereinzelt Strand-Grasnelke, Kleiner Sauerampfer, Heide-Nelke u.a.

Nr: 104 (071121): kleines Feldgehölz mit Erlen und Gew. Traubenkirschen (mittleres Baumholz), nach Norden hin lückiger mit Brombeere, Krautschicht dominiert von Stickstoffzeigern, stellenweise auch Sumpf-Segge und Schilf

Nr. 28 (05121): artenarmer Sandtrockenrasen auf einer Geländererhöhung mit Dominanz von Schaf-Schwengel, hohe Streuschicht (50%); mit Kleinem Habichtskraut, Strand-Grasnelke, Kleinem Sauerampfer, Heide-Nelke, Purpurstieligem Hornzahnmoos u.a.

Nr. 434 (05121): artenarmer Sandtrockenrasen auf einer Geländererhöhung mit Dominanz von Schaf-Schwengel, sehr hohe Streuschicht (70%); zusätzlich mit Strausblütigem Ampfer, Strand-Grasnelke, Kleiner Sauerampfer, Purpurstieliges Hornzahnmoos, u.a.

Nr. 108 (071021): kleines Feldgebüsch mit Echtem Schneeball, Wildrosen, Grauweiden und Gewöhnlicher Traubenkirsche; in der Krautschicht ruderalisierter Saum mit Brennessel, Rainfarn, Schilf und Glatthafer; Sträucher teilweise am Absterben

Nr. 121 (071322): kleine von alten Stieleichen überschirmte Hecke mit Wildrosen, Grauweide, Holunder, Traubenkirsche und Apfel; in der Krautschicht Brombeere und Brennessel und Schilf, viel liegendes Totholz, gute Habitatstruktur

Nr. 126 (32002): inhomogene, ruderalisierte Fläche mit Müll-, Erd- und Kompostablagerungen mit Arten der frischen Mähwiesen und der ruderalen Säumen, dazu Trockenzeiger und Büsche (Glatthafer, Brombeere, Rainfarn, Schafschwengel, kleiner Sauerampfer, Holunder und Erlen-Faulbaum Stockausschlag)

Nr. 127 (05121): verarmter Trockenrasen auf einer trockenen Kuppe mit Dominanz von Schaf-Schwengel; Übergänge zur Frischwiese

Nr. 109 (071021): kleines Feldgebüsch aus Wildrose, Grauweide und Brombeere, Sträucher teilweise am Absterben; Krautschicht mit Brombeere, Brennessel, Glatthafer u. a.

Nr. 112 (05121): artenarmer Trockenrasen auf einer trockenen Kuppe mit Dominanz von Schaf-Schwengel mit Übergängen zur Frischwiese

Nr. 114 (071322): aufgelichtete, ca. 15 m breite, Hecke aus Gew. Traubenkirsche und Holunder mit einzelnen Birken- und Stieleichen-Bäumen; ruderale Säume nehmen größere Bereiche ein (Brennessel, Quecke, Rainfarn, Brombeere), vereinzelt Feuchtzeigerdominanz (Schilf, Sumpf-Segge); zahlreiche stehende und liegende tote Bäumen, vielfältige Strukturen und Habitate, Neuntöter

Nr. 115 (071422): kurze Stieleichen-Reihe (Altbäume) mit absterbenden Birken

Nr. 116 (071322): aufgelichtete, ca. 15 m breite Hecke mit Wechsel von Säumen (Brennnessel, Brombeere, vereinzelt Feuchtezeiger) und Büschen (Grauweide, Rosen, Holunder), überschirmt von mittelalten Erlen und Gewöhnlichen Traubenkirschen; zahlreiche stehende und liegende tote Bäume, vielfältige Strukturen und Habitate, Neuntöter

Nr. 21 (071421): Erlenbaumreihe entlang eines Grabens, Bäume haben nur teilweise Kontakt zu Graben, mittleres Alter, BHD ca. 50 cm, in der Strauchschicht Erle und Gewöhnliche Traubenkirsche; Krautschicht ruderalisiert mit Dominanz von Sumpf-Segge

Nr. 22 (071421): Baumreihe entlang eines Grabens, im Norden mehrere alte mehrstämmige Eschen (BHD ca. 60cm), nach Süden anschließend mittelalte Erlen und Stieleichen mit einzelnen Sträucher (Faulbaum, Grauweide, Holunder), Krautschicht ruderalisiert mit Dominanz von Sumpf-Segge

Nr. 24 (051122): unregelmäßig gemähte Frischwiese auf ehemals feuchten Standorten mit Störzeigern, im Westen zerstreut Feuchtezeiger (Wasser-Knöterich), im Norden eine trockene Kuppe mit Arten der Trockenrasen (v.a. Strand-Grasnelke, kein Trockenrasen)

Nr. 29 (051032): Feuchtwiesenfragment mit Sumpf-Segge, Waldsimse, Wasser-Knöterich u.a. auf einer Vernässungsfläche in einer bewirtschafteten Frischwiese; zum Zeitpunkt der Kartierung (Mai) trocken, im Übergang zur Frischwiese mit vielen Störzeigern

Nr. 26 (0113101): Graben

Nr. 101 (071511): mehrstämmige Erle

Nr. 106 (0715312): 4 Stieleichen

Nr. 119 (0715311): mehrstämmige Erlenaltbäume

Nr. 120 (0715312): mehrstämmige Gew. Traubenkirschen

Nr. 113 (0715212): Stieleiche

Nr. 110 (0113312): Graben

Nr. 117 (071531): 2 Stieleichen

BESTAND BRUTVOGELARTEN

KÜRZEL	ART	ANZAHL
Bk	Braunkehlchen	2
Bm	Blaumeise	1
Dg	Dorngrasmücke	2
Fa	Jagdfasan	1
Fl	Feldlerche	8
G	Goldammer	1
Ga	Graumammer	1
Gü	Grünspecht	1
K	Kiebitz	1
Kg	Klappergrasmücke	1
Ki	Kohlmeise	1
Ku	Kuckuck	1
N	Nachtigall	4
O	Ortolan	3
P	Pirol	1
S	Star	1
Sgm	Sperbergrasmücke	1
St	Wiesenschafstelze	1
Sto	Stockente	2
Wi	Wiedehopf	1
Zi	Zilpzalp	2

ENTWICKLUNGSZIELE

Auf der Maßnahmenfläche werden krautreiche Saumbiotope durch Nutzungsextensivierung auf einer Breite von 12 m und flächig entwickelt. Dies beinhaltet u.a. das Belassen von Altgrasbeständen.

Durch die Maßnahme werden folgende Ziele verfolgt:

- Schaffung von Nahrungsflächen, Rückzugsräumen und Ausbreitungskorridoren für Tiere, insbesondere Kleinsäuger, Vögel, Amphibien und Wirbellose (Biotop- und Artenschutz)
- Erhöhung der floristischen Artenvielfalt (Biotop- und Artenschutz)
- Aufbau eines Biotopverbundes
- Schaffung von Pufferzonen zu Gewässern als Schutz vor Eintrag von Dünge- und Pflanzenschutzmitteln aus der Landwirtschaft (Gewässerschutz)
- Strukturanreicherung der Agrarlandschaft (Aufwertung des Landschaftsbildes, Erhöhung des Erholungswertes der Landschaft)

ZIELARTEN

- Feldhase
- Feldlerche, Grauammer, Braunkelchen, Neuntöter, Wiedehopf
- Hymenopteren, Tagfalter, Feldgrille

ERWARTETER BRUTVOGELBESTAND

KÜRZEL	ART	BESTAND	PROGNOSE
Bk	Braunkelchen	2	1
Fl	Feldlerche	8	5
Ga	Grauammer	1	2
Nt	Neuntöter	0	1
Wi	Wiedehopf	1	0

Es gilt den Bestand des Wiedehopfes zu erhalten. Es werden keine hinzukommenden Brutpaare dieser Art erwartet.

HERSTELLUNG UND PFLEGE

- Belassen überjähriger Streifen mit (1-) 2 schüriger Mahd
- erster Mahdtermin aufwuchsabhängig, bei hohem Aufwuchs im zeitigen Frühjahr erster Schnitt Anfang Mai (auch vor der Beweidung)
- bei hoher Streuauflage Striegeln und Räumung des Mahdguts im Frühjahr
- Hauptnutzungen als Mahd ist zu bevorzugen
- bei Beweidung: Portionsbeweidung des zweiten Aufwuchses (durch erhöhte Besatzstärken Verkürzung der Beweidungszeit möglich)
- Mindestbreite: 12 m und flächig (angepasst an Bearbeitungsbreite)
- Verzicht auf Pflanzenschutzmittel (Herbizide, Insektizide)
- Verzicht auf Düngung
- keine Ablagerungen (Mieten/Silage)

BEMERKUNGEN/HINWEISE

Es handelt sich um eine produktionsintegrierte Maßnahme. Vor Umsetzung oder Anpassung der Maßnahmen sind die Flächeneigentümer zu informieren. Anpassungen und Änderung der Maßnahme zur Erreichung der Ziele sind auf Grundlage des Monitorings bzw. der fachlichen Begleitung möglich.

SONSTIGE VEREINBARUNGEN

Die Umsetzung erfolgt durch die Agrargenossenschaft Jänschwalde, mit Ausnahme der Flurstücke 275, 31, 324, 325, 326, 327, 328, 329, 330, 333, 334, 335, 336, 337 und 338, da diese privat bewirtschaftet werden.

Maßnahmenblatt

Bebauungsplan „Industrie- und Gewerbepark Jänschwalde“

Nummer **42 AL DEBBLI0371305117**

Fläche (Gs) **13,10 ha**
Fläche (M) **2,09 ha**

Typ **Blühstreifen**

LAGE

Landkreis **Gemarkung** **Flur** **Flurstück**

Spree-Neiße Jänschwalde 008 333, 337, 338, 339, 340, 341, 342, 343, 345, 346, 347, 348, 349, 350, 351, 352, 353, 354, 355, 356



ALKIS, DOP20c © GeoBasis-DE/LGB, dl-de/by-2-0

Massnahmenflächen  Feldblockfläche
 Streifen auf Ackerland  Flurstücke

0 50 100 150 200 m



AUSGANGSSITUATION

Ackerland

BESTAND GRÜN

Biotope Nr.

Nr. 111 (09134): Intensivacker mit Getreide (Triticale)

Nr. 128 (071131): lichtetes Kieferngehölz (mittleres Baumholz), am Graben mit Zitterpappeln, in der Krautschicht Heidekraut, kleines Habichtskraut und Rot-Schwingel

BESTAND BRUTVOGELARTEN

KÜRZEL	ART	ANZAHL
Fl	Feldlerche	2
G	Goldammer	1

ENTWICKLUNGSZIELE

Auf der Maßnahmenfläche werden mehrjährige Blühstreifen durch Ansaat oder Selbstbegrünung entwickelt.

Durch die Maßnahme werden folgende Ziele verfolgt:

- Schutz gefährdeter Ackerwildkrautarten
- Schaffung von Nahrungsflächen, Rückzugsräumen und Ausbreitungskorridoren für Tiere, insbesondere Kleinsäuger, Vögel und Wirbellose (Artenschutz)
- Aufbau eines Biotopverbundes
- Schaffung von Pufferzonen zu Gewässern als Schutz vor Eintrag von Dünge- und Pflanzenschutzmitteln aus der Landwirtschaft (Gewässerschutz)
- Strukturanreicherung der Agrarlandschaft (Aufwertung des Landschaftsbildes, Erhöhung des Erholungswertes der Landschaft)

ZIELARTEN

- Feldhase
- Feldlerche, Neuntöter
- Hymenopteren, Tagfalter, Feldgrille
- Segetalarten

ERWARTETER BRUTVOGELBESTAND

KÜRZEL	ART	BESTAND	PROGNOSE
Fl	Feldlerche	2	2
Nt	Neuntöter	0	1

HERSTELLUNG UND PFLEGE

- Ansaat mit artenreicher Saatmischung (ein- und mehrjährige Kräuter, ohne Gräser) oder Selbstbegrünung (in Absprache)
- zertifiziertes Saatgut des Ursprungsgebietes „Nordostdeutsches Tiefland“ gem. Erhaltungsmischungsverordnung
- Ansaat möglichst im Spätsommer/Frühherbst
- Pflegeschnitt („Schröpfschnitt“) im Anlagejahr, bei Dominanz unerwünschter Begleitarten ggf. zweiter Pflegeschnitt
- Erhaltungspflege: ein- bis zweischüriger Mulchschnitt (empfohlene Termine: Mitte März und Juni/Ende Juli, Festlegung im Maßnahmenblatt)
- Mahdhöhe mindestens 10cm
- Verzicht auf Pflanzenschutzmittel (Herbizide, Insektizide, Rodentizide)
- Verzicht auf Düngung
- keine Ablagerungen (Mieten/Silage)
- Neuansaat (s. Abschnitt „Herstellung“) mit Bodenumbbruch alle 3-5 Jahre, abschnittsweise
- Mindestbreite: 12 m (angepasst an Bearbeitungsbreite)
- Verzicht auf Pflanzenschutzmittel (Herbizide, Insektizide)
- Verzicht auf Düngung
- keine Ablagerungen (Mieten/Silage)

BEMERKUNGEN/HINWEISE

Es handelt sich um eine Produktionsintegrierte Maßnahme. Vor Umsetzung oder Anpassung der Maßnahmen sind die Flächeneigentümer zu informieren. Anpassungen und Änderung der Maßnahme zur Erreichung der Ziele sind auf Grundlage des Monitorings bzw. der fachlichen Begleitung möglich.

SONSTIGE VEREINBARUNGEN

Die Umsetzung erfolgt durch die Agrargenossenschaft Jänschwalde.

Maßnahmenblatt

Bebauungsplan „Industrie- und Gewerbepark Jänschwalde“

Nummer **43 AL DEBBLI0271010308**

Fläche (Gs) **19,88 ha**

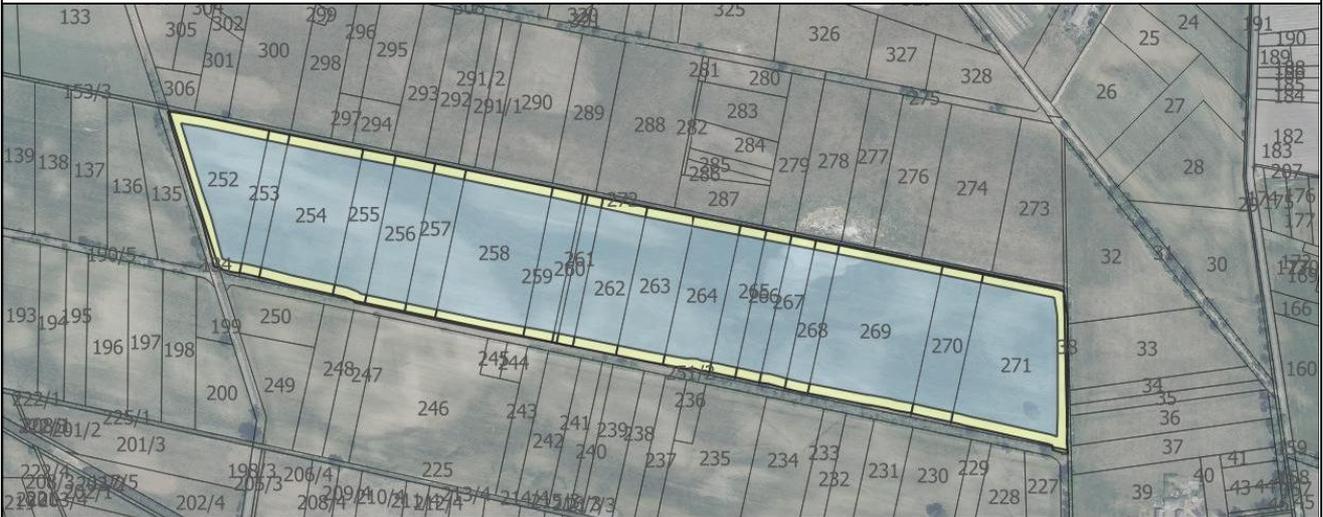
Fläche (M) **3,01 ha**

Typ **Blühstreifen**

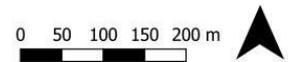
LAGE

Landkreis	Gemarkung	Flur	Flurstück
Spree-Neiße	Jänschwalde	008	251/2, 252, 253, 254, 255, 256, 257, 258, 259, 260, 261, 262, 263, 264, 265, 266, 267, 268, 269, 270, 271, 272, 38

Spree-Neiße Peitz 004 134



Massnahmenflächen
Feldblockfläche
Streifen auf Ackerland
Flurstücke



AUSGANGSSITUATION

Ackerland

BESTAND GRÜN

Biotope Nr.

Nr. 25 (09134): Intensivacker (Gerste)

Nr. 21 (071421): Erlenbaumreihe entlang eines Grabens, Bäume haben nur teilweise Kontakt zu Graben, mittleres Alter, BHD ca. 50 cm, in der Strauchschicht Erle und Gewöhnliche Traubenkirsche; Krautschicht ruderalisiert mit Dominanz von Sumpf-Segge

Nr. 30 (071322): lückige, teils auch geschlossene, strukturreiche Hecke aus Holunder, Gewöhnliche Traubenkirsche, Faulbaum, Grauweiden und Baumweiden zwischen zwei Äckern entlang eines ehemaligen Weges und eines trockenen Grabens; an der Nordseite von schönen alten Stieleichen und Birken überschirmt, einige abgestorbene Holunderbüsche, hier und da Pflanzung junger Bäume (Stieleiche, Baumweide und Esche), Krautschicht mit Brennnessel, Brombeere, stellenweise Schilf; **hoher Struktur- und Habitatwert**

Nr. 31 (071422): lückige, mit großem Abstand gepflanzte junge Baumreihe (Feldahorn, Stieleiche, Esche, Baumweiden) und mehrere Stieleichen-, Erlen- und Traubenkirschenaltbäumen; Krautschicht von Nährstoffzeigern geprägt (Brennnessel, Brombeere, stellenweise Schilf), im Westen Übergang in überschirmte Hecke (eigenes Biotop)

Nr. 34 (071321): artenreiche geschlossene Hecke entlang eines alten trockenen Grabens und eines sandig, grasigen Weges, von einzelnen mehrstämmigen alten Erlen und Baumweiden überschirmt (teilweise mit abgestorbene Baumkronen), in der Krautschicht häufig Brombeere und Brennnessel und Arten der frischen Säume; Schwarzspecht, Grauammer, Neuntöter, vielfältige Habitatstrukturen

Nr. 35 (05121): ruderalisierter, lückiger Trockenrasen mit Schafschwingel, Kleinem Habichtskraut und Silbergras auf einem sandigen Wegstück; Anteil typischer Arten > 25 % aber Vergrasung durch hohen Rotschwingel-Anteil; 10 % offener Sand

Nr. 36 (071312): schmale Hecke entlang eines sandig-grasigen Weges, stellenweise lückig, überschirmt von einer mittelalten Stieleiche, Krautschicht mit ruderal (Brombeere, Landreitgras)

Nr. 101 (071511): mehrstämmige Erle

Nr. 20 (0715211): Stieleiche

BESTAND BRUTVOGELARTEN

KÜRZEL	ART	ANZAHL
Fl	Feldlerche	3
G	Goldammer	1
Ga	Grauammer	1
N	Nachtigall	2
O	Ortolan	1

ENTWICKLUNGSZIELE

Auf der Maßnahmenfläche werden mehrjährige Blühstreifen durch Ansaat oder Selbstbegrünung entwickelt.

Durch die Maßnahme werden folgende Ziele verfolgt:

- Schutz gefährdeter Ackerwildkrautarten
- Schaffung von Nahrungsflächen, Rückzugsräumen und Ausbreitungskorridoren für Tiere, insbesondere Kleinsäuger, Vögel und Wirbellose (Artenschutz)
- Aufbau eines Biotopverbundes
- Schaffung von Pufferzonen zu Gewässern als Schutz vor Eintrag von Dünge- und Pflanzenschutzmitteln aus der Landwirtschaft (Gewässerschutz)
- Strukturanreicherung der Agrarlandschaft (Aufwertung des Landschaftsbildes, Erhöhung des Erholungswertes der Landschaft)

ZIELARTEN

- Feldhase
- Feldlerche, Grauammer
- Hymenopteren, Tagfalter, Feldgrille
- Segetalarten

ERWARTETER BRUTVOGELBESTAND

KÜRZEL	ART	BESTAND	PROGNOSE
Fl	Feldlerche	3	3
Ga	Grauammer	1	1

HERSTELLUNG UND PFLEGE

- Ansaat mit artenreicher Saatmischung (ein- und mehrjährige Kräuter, ohne Gräser) oder Selbstbegrünung (in Absprache)
- zertifiziertes Saatgut des Ursprungsgebietes „Nordostdeutsches Tiefland“ gem. Erhaltungs-
mischungsverordnung
- Ansaat möglichst im Spätsommer/Frühherbst
- Pflegeschnitt („Schröpschnitt“) im Anlagejahr, bei Dominanz unerwünschter Begleitarten
ggf. zweiter Pflegeschnitt
- Erhaltungspflege: ein- bis zweischüriger Mulchschnitt (empfohlene Termine: Mitte März und
Juni/Ende Juli, Festlegung im Maßnahmenblatt)
- Mahdhöhe mindestens 10cm
- Verzicht auf Pflanzenschutzmittel (Herbizide, Insektizide, Rodentizide)
- Verzicht auf Düngung
- keine Ablagerungen (Mieten/Silage)
- Neuansaat (s. Abschnitt „Herstellung“) mit Bodenumbau alle 3-5 Jahre, abschnittsweise
- Mindestbreite: 12 m (angepasst an Bearbeitungsbreite)
- Verzicht auf Pflanzenschutzmittel (Herbizide, Insektizide)
- Verzicht auf Düngung
- keine Ablagerungen (Mieten/Silage)

BEMERKUNGEN/HINWEISE

Es handelt sich um eine produktionsintegrierte Maßnahme. Vor Umsetzung oder Anpassung der
Maßnahmen sind die Flächeneigentümer zu informieren. Anpassungen und Änderungen der
Maßnahmen zur Erreichung der Ziele sind auf Grundlage des Monitorings bzw. der fachlichen
Begleitung möglich.

SONSTIGE VEREINBARUNGEN

Die Umsetzung erfolgt durch die Agrargenossenschaft Jänschwalde.

Maßnahmenblatt

Bebauungsplan „Industrie- und Gewerbepark Jänschwalde“

Nummer **44 AL DEBBLI0271010307**

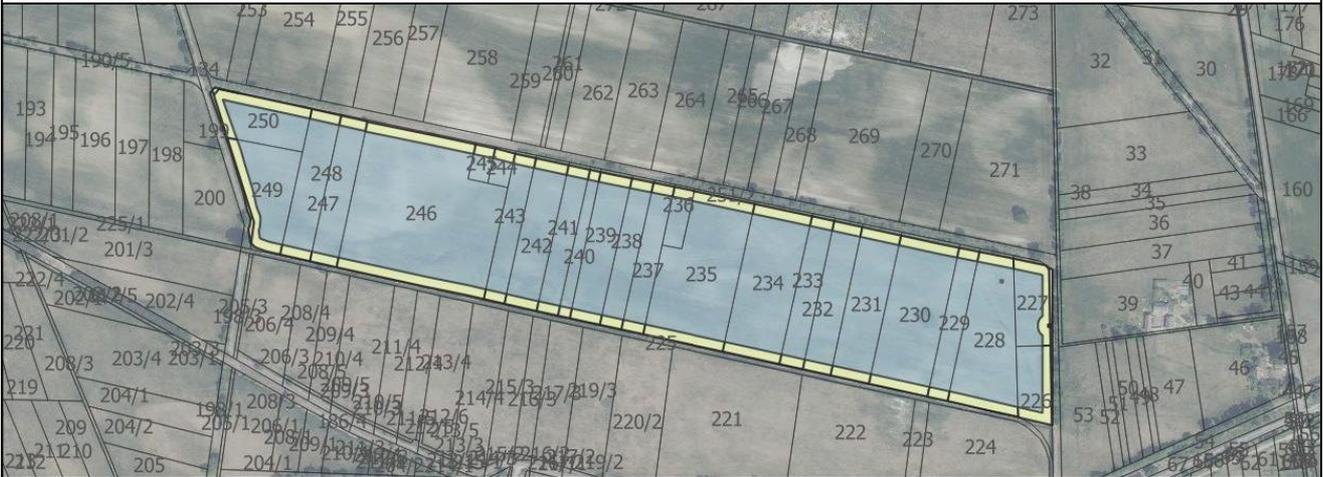
Fläche (Gs) **18,46 ha**
Fläche (M) **2,86 ha**

Typ **Blühstreifen**

LAGE

Landkreis	Gemarkung	Flur	Flurstück
Spree-Neiße	Jänschwalde	008	225, 226, 227, 228, 229, 230, 231, 232, 233, 234, 235, 236, 237, 238, 239, 240, 241, 242, 243, 244, 245, 246, 247, 248, 249, 250, 251/2

Spree-Neiße	Peitz	004	134
-------------	-------	-----	-----



ALKIS, DOP20c © GeoBasis-DE/LGB, dl-de/by-2-0

- Massnahmenflächen
- Streifen auf Ackerland
- Feldblockfläche
- Flurstücke

0 50 100 150 200 m



AUSGANGSSITUATION

Ackerland

BESTAND GRÜN

Biotope Nr.

Nr. 25 (09134): Intensivacker (Gerste)

Nr. 30 (071322): lückige, teils auch geschlossene, strukturreiche Hecke aus Holunder, Gewöhnliche Traubenkirsche, Faulbaum, Grauweiden und Baumweiden zwischen zwei Äckern entlang eines ehemaligen Weges und eines trockenen Grabens; an der Nordseite von schönen alten Stieleichen und Birken überschirmt, einige abgestorbene Holunderbüsche, hier und da Pflanzung junger Bäume (Stieleiche, Baumweide und Esche), Krautschicht mit Brennnessel, Brombeere, stellenweise Schilf; hoher Struktur- und Habitatwert

Nr. 31 (071422): lückige, mit großem Abstand gepflanzte junge Baumreihe (Feldahorn, Stieleiche, Esche, Baumweiden) und mehrere Stieleichen-, Erlen- und Traubenkirschenaltbäumen; Krautschicht von Nährstoffzeigern geprägt (Brennnessel, Brombeere, stellenweise Schilf), im Westen Übergang in überschirmte Hecke (eigenes Biotop)

Nr. 34 (071321): artenreiche geschlossene Hecke entlang eines alten trockenen Grabens und eines sandig, grasigen Weges, von einzelnen mehrstämmigen alten Erlen und Baumweiden überschirmt (teilweise mit abgestorbene Baumkronen), in der Krautschicht häufig Brombeere und Brennnessel und Arten der frischen Säume; Schwarzspecht, GrauParammer, Neuntöter, vielfältige Habitatstrukturen

Nr. 35 (05121): ruderalisierter, lückiger Trockenrasen mit Schafschwingel, Kleinem Habichtskraut und Silbergras auf einem sandigen Wegstück; Anteil typischer Arten > 25 % aber Vergrasung durch hohen Rotschwingel-Anteil; 10 % offener Sand

Nr. 21 (071421): Erlenbaumreihe entlang eines Grabens, Bäume haben nur teilweise Kontakt zu Graben, mittleres Alter, BHD ca. 50 cm, in der Strauchschicht Erle und Gewöhnliche Traubenkirsche; Krautschicht ruderalisiert mit Dominanz von Sumpf-Segge

BESTAND BRUTVOGELARTEN

KÜRZEL	ART	ANZAHL
FI	Feldlerche	2

ENTWICKLUNGSZIELE

Auf der Maßnahmenfläche werden mehrjährige Blühstreifen durch Ansaat oder Selbstbegrünung entwickelt.

Durch die Maßnahme werden folgende Ziele verfolgt:

- Schutz gefährdeter Ackerwildkrautarten
- Schaffung von Nahrungsflächen, Rückzugsräumen und Ausbreitungskorridoren für Tiere, insbesondere Kleinsäuger, Vögel und Wirbellose (Artenschutz)
- Aufbau eines Biotopverbundes
- Schaffung von Pufferzonen zu Gewässern als Schutz vor Eintrag von Dünge- und Pflanzenschutzmitteln aus der Landwirtschaft (Gewässerschutz)
- Strukturanreicherung der Agrarlandschaft (Aufwertung des Landschaftsbildes, Erhöhung des Erholungswertes der Landschaft)

ZIELARTEN

- Feldhase
- Feldlerche, Goldammer
- Hymenopteren, Tagfalter, Feldgrille
- Segetalarten

ERWARTETER BRUTVOGELBESTAND

KÜRZEL	ART	BESTAND	PROGNOSE
FI	Feldlerche	2	2
G	Goldammer	0	1

HERSTELLUNG UND PFLEGE

- Ansaat mit artenreicher Saatmischung (ein- und mehrjährige Kräuter, ohne Gräser) oder Selbstbegrünung (in Absprache)
- zertifiziertes Saatgut des Ursprungsgebietes „Nordostdeutsches Tiefland“ gem. Erhaltungs-
mischungsverordnung
- Ansaat möglichst im Spätsommer/Frühherbst
- Pflegeschnitt („Schröpschnitt“) im Anlagejahr, bei Dominanz unerwünschter Begleitarten
ggf. zweiter Pflegeschnitt
- Erhaltungspflege: ein- bis zweischüriger Mulchschnitt (empfohlene Termine: Mitte März und
Juni/Ende Juli, Festlegung im Maßnahmenblatt)
- Mahdhöhe mindestens 10cm
- Verzicht auf Pflanzenschutzmittel (Herbizide, Insektizide, Rodentizide)
- Verzicht auf Düngung
- keine Ablagerungen (Mieten/Silage)
- Neuansaat (s. Abschnitt „Herstellung“) mit Bodenumbbruch alle 3-5 Jahre, abschnittsweise
- Mindestbreite: 12 m (angepasst an Bearbeitungsbreite)
- Verzicht auf Pflanzenschutzmittel (Herbizide, Insektizide)
- Verzicht auf Düngung
- keine Ablagerungen (Mieten/Silage)

BEMERKUNGEN/HINWEISE

Es handelt sich um eine Produktionsintegrierte Maßnahme. Vor Umsetzung oder Anpassung der
Maßnahmen sind die Flächeneigentümer zu informieren. Anpassungen und Änderungen der
Maßnahmen zur Erreichung der Ziele sind auf Grundlage des Monitorings bzw. der fachlichen
Begleitung möglich.

SONSTIGE VEREINBARUNGEN

Die Umsetzung erfolgt durch die Agrargenossenschaft Jänschwalde.

Maßnahmenblatt

Bebauungsplan „Industrie- und Gewerbepark Jänschwalde“

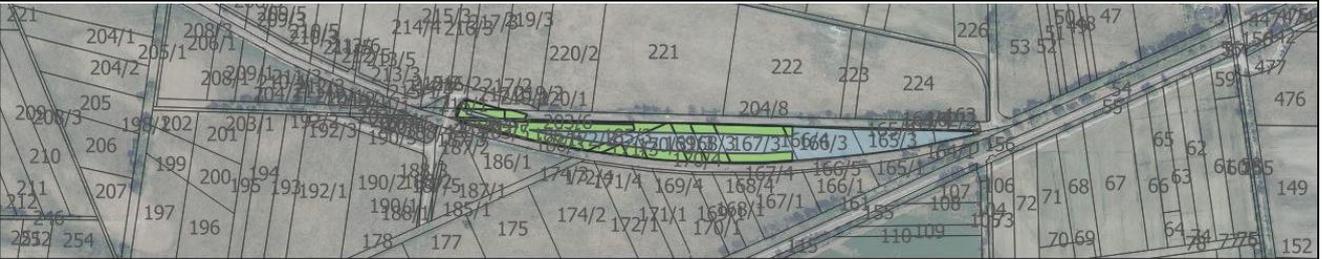
Nummer **46 GL DEBBLI0271010304**

Fläche (Gs) **2,15 ha**
Fläche (M) **0,99 ha**

Typ **Grünlandsaum**

LAGE

Landkreis	Gemarkung	Flur	Flurstück
Spree-Neiße	Jänschwalde	008	168/3, 169/3, 170/3, 171/3, 172/3, 185/3, 186/3, 203/4, 203/5, 203/6, 204/6, 204/7, 204/8, 216/1, 216/2, 217/1, 217/2, 219/1, 291/2, 166/3, 167/3, 186/4, 162/2, 164/3, 164/4, 165/3, 165/4, 166/4



ALKIS, DOP20c © GeoBasis-DE/LGB, dl-de/by-2-0

Massnahmenflächen  Feldblockfläche
 Streifen auf Grünland  Flurstücke

0 50 100 150 200 m



AUSGANGSSITUATION

Grünland (Mähweide)

BESTAND GRÜN

Biotope Nr.

Nr. 14 (051122): gestörte Frischwiese mit insg. **6 LRT bedeutsamen Arten** aber in einem engeren räumlichen Zusammenhang höchstens 3; im Ostteil Feuchtezeiger (Sumpf-Segge) zerstreut vorhanden, im Westteil Zunahme von Trockenzeigern (Schaf-Schwengel, Strand-Grasnelke); kein Trockenrasen!

Nr. 13 (051032): Seggen- und Binsenreiches Feuchtwiesenfragment auf einer Vernässungsfläche als Teil einer bewirtschafteten Frischwiese, Mitte Mai knöcheltief überstaut

Nr. 84 (032102): Landreitgrasflur auf 3 m hoher, ostexponierter Wegböschung zwischen Schotterweg und Wiese mit einzelnen höheren Büschen (Wildrosen, Holunder, Faulbaum, Stieleiche u.a.) und Brombeere

Nr. 46 (0714221): gebüschreiche Baumreihe entlang der Eisenbahntrasse mit Zitterpappel, Stieleiche, Birke (mittleres Baumholz bis Altholz); Kronen zur Hälfte abgestorben; Holunderbüsche, in der Krautschicht Brennessel und andere Nährstoffzeiger

Nr. 38 (0113101): Graben

BESTAND BRUTVOGELARTEN

KÜRZEL	ART	ANZAHL
G	Goldammer	1

ENTWICKLUNGSZIELE

Auf der Maßnahmenfläche werden krautreiche Saumbiotope durch Nutzungsextensivierung auf einer Breite von 12 m entwickelt. Dies beinhaltet u.a. das Belassen von Altgrasbeständen. Durch die Maßnahme werden folgende Ziele verfolgt:

- Schaffung von Nahrungsflächen, Rückzugsräumen und Ausbreitungskorridoren für Tiere, insbesondere Kleinsäuger, Vögel, Amphibien und Wirbellose (Biotop- und Artenschutz)
- Erhöhung der floristischen Artenvielfalt (Biotop- und Artenschutz)
- Aufbau eines Biotopverbundes
- Schaffung von Pufferzonen zu Gewässern als Schutz vor Eintrag von Dünge- und Pflanzenschutzmitteln aus der Landwirtschaft (Gewässerschutz)
- Strukturanreicherung der Agrarlandschaft (Aufwertung des Landschaftsbildes, Erhöhung des Erholungswertes der Landschaft)

ZIELARTEN

- Feldhase
- Hymenopteren, Tagfalter, Feldgrille

HERSTELLUNG UND PFLEGE

- Belassen überjähriger Streifen mit (1-) 2 schüriger Mahd
- erster Mahdtermin aufwuchsabhängig, bei hohem Aufwuchs im zeitigen Frühjahr erster Schnitt Anfang Mai (auch vor der Beweidung)
- bei hoher Streuauflage Striegeln und Räumung des Mahdguts im Frühjahr
- Hauptnutzungen als Mahd ist zu bevorzugen
- bei Beweidung: Portionsbeweidung des zweiten Aufwuchses (durch erhöhte Besatzstärken Verkürzung der Beweidungszeit möglich)
- Mindestbreite: 12 m (angepasst an Bearbeitungsbreite)
- kein Umbruch, keine Neuansaat
- Verzicht auf Pflanzenschutzmittel (Herbizide, Insektizide)
- Verzicht auf Düngung
- keine Ablagerungen (Mieten/Silage)

BEMERKUNGEN/HINWEISE

Es handelt sich um eine Produktionsintegrierte Maßnahme. Vor Umsetzung oder Anpassung der Maßnahmen sind die Flächeneigentümer zu informieren. Anpassungen und Änderungen der Maßnahmen zur Erreichung der Ziele sind auf Grundlage des Monitorings bzw. der fachlichen Begleitung möglich.

SONSTIGE VEREINBARUNGEN

Die Umsetzung erfolgt durch die Agrargenossenschaft Jänschwalde, mit Ausnahme der Flurstücke 162/2, 164/3, 164/4, 165/3, 165/4 und 166/4, da diese private bewirtschaftet werden.

Maßnahmenblatt

Bebauungsplan „Industrie- und Gewerbepark Jänschwalde“

Nummer **47 GL DEBBLI0271010043**

Fläche (Gs) **10,78 ha**
Fläche (M) **0,72 ha**

Typ **Grünlandsaum**

LAGE

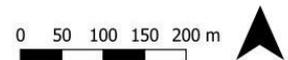
Landkreis **Gemarkung** **Flur** **Flurstück**

Spree-Neiße Peitz 003 150, 151, 152, 153, 156



ALKIS, DOP20c© GeoBasis-DE/LGB, dl-de/by-2-0

Massnahmenflächen  Feldblockfläche
 Streifen auf Grünland  Flurstücke



AUSGANGSSITUATION

Grünland (Mähweide)

BESTAND GRÜN

Biotope Nr.

Nr. 180 (051112): krautreiche Wiese frischer Standorte, kleinflächiger Dominanz von Feuchtezeiger weisen auf den ehemals feuchten Standort hin, im Süden außerhalb des UG ein temporär trockener Graben mit schöner Staudenflur (**LRT6430**)

Nr. 182 (071423): weitgehend geschlossene Baumreihe (Stieleiche, Erle, Hybrid-Pappel, Robinie, Spätbl. Traubenkirsche) mit unterschiedlicher Altersstruktur (junger Aufwuchs bis starkes Baumholz)

BESTAND BRUTVOGELARTEN

KÜRZEL	ART	ANZAHL
Bk	Braunkehlchen	1
Ku	Kuckuck	1

ENTWICKLUNGSZIELE

Auf der Maßnahmenfläche werden krautreiche Saumbiotope durch Nutzungsextensivierung auf einer Breite von 5 m entwickelt. Dies beinhaltet u.a. das Belassen von Altgrasbeständen.

Durch die Maßnahme werden folgende Ziele verfolgt:

- Schaffung von Nahrungsflächen, Rückzugsräumen und Ausbreitungskorridoren für Tiere, insbesondere Kleinsäuger, Vögel, Amphibien und Wirbellose (Biotop- und Artenschutz)
- Erhöhung der floristischen Artenvielfalt (Biotop- und Artenschutz)
- Aufbau eines Biotopverbundes
- Schaffung von Pufferzonen zu Gewässern als Schutz vor Eintrag von Düngemitteln und Pflanzenschutzmitteln aus der Landwirtschaft (Gewässerschutz)
- Strukturanreicherung der Agrarlandschaft (Aufwertung des Landschaftsbildes, Erhöhung des Erholungswertes der Landschaft)

ZIELARTEN

- Feldlerche, Braunkelchen, Neuntöter
- Hymenopteren, Tagfalter, Feldgrille

ERWARTETER BRUTVOGELBESTAND

KÜRZEL	ART	BESTAND	PROGNOSE
Bk	Braunkelchen	1	1
Fl	Feldlerche	0	2
Nt	Neuntöter	0	1

HERSTELLUNG UND PFLEGE

- Belassen überjähriger Streifen mit (1-) 2 schüriger Mahd
- erster Mahdtermin aufwuchsabhängig, bei hohem Aufwuchs im zeitigen Frühjahr erster Schnitt Anfang Mai (auch vor der Beweidung)
- bei hoher Streuauflage Striegeln und Räumung des Mahdguts im Frühjahr
- Hauptnutzungen als Mahd ist zu bevorzugen
- bei Beweidung: Portionsbeweidung des zweiten Aufwuchses (durch erhöhte Besatzstärken Verkürzung der Beweidungszeit möglich)
- Mindestbreite: 5 m (angepasst an Bearbeitungsbreite)
- kein Umbruch, keine Neuansaat
- Verzicht auf Pflanzenschutzmittel (Herbizide, Insektizide)
- Verzicht auf Düngung
- keine Ablagerungen (Mieten/Silage)

BEMERKUNGEN/HINWEISE

Es handelt sich um eine Produktionsintegrierte Maßnahme. Vor Umsetzung oder Anpassung der Maßnahmen sind die Flächeneigentümer zu informieren. Anpassungen und Änderungen der Maßnahmen zur Erreichung der Ziele sind auf Grundlage des Monitorings bzw. der fachlichen Begleitung möglich.

SONSTIGE VEREINBARUNGEN

Die Umsetzung erfolgt durch die Agrargenossenschaft Vorspreewald.

Maßnahmenblatt

Bebauungsplan „Industrie- und Gewerbepark Jänschwalde“

Nummer **48 AL DEBBLI0371302786**

Fläche (Gs) **24,28 ha**
 Fläche (M) **3,30 ha**

Typ **Blühstreifen**

LAGE

Landkreis	Gemarkung	Flur	Flurstück
Spree-Neiße	Peitz	003	112, 113, 115/1, 115/3, 115/4, 116, 117, 118, 119, 120, 121, 122, 123, 124, 125, 126, 127, 128, 129, 130/3, 132/5, 133/5, 144, 145/1, 145/2, 146, 148, 149, 307/7, 428, 429, 431 114
Spree-Neiße	Peitz	004	114/1, 115/4, 115/5, 116/4, 116/4, 116/5, 117/4, 118/1, 153/1



ALKIS, DOP20c © GeoBasis-DE/LGB, dl-de/by-2-0

- Maßnahmenflächen
- Streifen auf Ackerland
 - Feldblockfläche
 - Flurstücke
 - Flächig auf Ackerland

0 50 100 150 200 m



AUSGANGSSITUATION

Ackerland

BESTAND GRÜN

Biotope Nr.

Nr. 156 (09134): Intensivacker mit Getreide (Triticale)

Nr. 154 (071324): überschirmte Hecke am Bahndamm mit Schwarzkiefer, Winterlinde, Schwarzer Holunder, Schlehe u. a.; hier und da offene Bereiche (Hochspannungsleitung) mit ruderalisiertem, frischen bis trockenem Saum (zerstreut Pflanzen der Sandtrockenrasen), Schwarzkiefern verdrängen auf großer Breite die Sträucher

Nr. 148 (071322): vielfältig strukturierte, lückige Hecke (Hasel, Grauweide, Sanddorn, Besenjinster, Schlehe und Stieleiche), von Kiefern überschirmt, stellenweise Gehölzcharakter (Kiefer), östliche Böschung hier und da gehölzfrei, dann mit frisch-feuchtem Saum (Glatthafer, Sumpfschilf), habitatgebend

Nr. 159 (07102): kleines Schlehen/Haferschlehen-Gebüsch (*Prunus spec.*)

Nr. 181 (071423): weitgehend geschlossene Robinien-Baumreihe mit unterschiedlicher Altersstruktur (junger Aufwuchs bis starkes Baumholz)

Nr. 160 (0715312): Baumweidengruppe

Nr. 183 (01133322): Graben

Nr. 184 (0715211): alte Baumweide

Nr. 185 (071011): Grauweidengebüsch

Nr. 174 (071521): mehrstämmige Baumweide

Nr. 175 (0113102): Graben

Nr. 176 (071511): Esche

Nr. 158 (0715311): 2 Erlen

BESTAND BRUTVOGELARTEN

KÜRZEL	ART	ANZAHL
Dg	Dorngrasmücke	1
G	Goldammer	1
Kg	Klappergrasmücke	1

ENTWICKLUNGSZIELE

Auf der Maßnahmenfläche werden mehrjährige Blühstreifen und -flächen durch Ansaat oder Selbstbegrünung entwickelt.

Durch die Maßnahme werden folgende Ziele verfolgt:

- Schutz gefährdeter Ackerwildkrautarten
- Schaffung von Nahrungsflächen, Rückzugsräumen und Ausbreitungskorridoren für Tiere, insbesondere Kleinsäuger, Vögel und Wirbellose (Artenschutz)
- Aufbau eines Biotopverbundes
- Schaffung von Pufferzonen zu Gewässern als Schutz vor Eintrag von Düngemitteln und Pflanzenschutzmitteln aus der Landwirtschaft (Gewässerschutz)
- Strukturanreicherung der Agrarlandschaft (Aufwertung des Landschaftsbildes, Erhöhung des Erholungswertes der Landschaft)

ZIELARTEN

- Feldhase
- Feldlerche, Goldammer
- Hymenopteren, Tagfalter, Feldgrille
- Segetalarten

ERWARTETER BRUTVOGELBESTAND

KÜRZEL	ART	BESTAND	PROGNOSE
Fl	Feldlerche	0	7
G	Goldammer	1	1

HERSTELLUNG UND PFLEGE

- Ansaat mit artenreicher Saatmischung (ein- und mehrjährige Kräuter, ohne Gräser) oder Selbstbegrünung (nach Absprache)
- zertifiziertes Saatgut des Ursprungsgebietes „Nordostdeutsches Tiefland“ gem. Erhaltungs-
mischungsverordnung
- Ansaat möglichst im Spätsommer/Frühherbst
- Pflegeschnitt („Schröpschnitt“) im Anlagejahr, bei Dominanz unerwünschter Begleitarten
ggf. zweiter Pflegeschnitt
- Erhaltungspflege: ein- bis zweischüriger Mulchschnitt (empfohlene Termine: Mitte März und
Juni/Ende Juli, Festlegung im Maßnahmenblatt)
- Mahdhöhe mindestens 10cm
- Verzicht auf Pflanzenschutzmittel (Herbizide, Insektizide, Rodentizide)
- Verzicht auf Düngung
- keine Ablagerungen (Mieten/Silage)
- Neuansaat (s. Abschnitt „Herstellung“) mit Bodenumbbruch alle 3-5 Jahre, abschnittsweise
- Mindestbreite: 6 m, 12 m und flächig (angepasst an Bearbeitungsbreite)
- Verzicht auf Pflanzenschutzmittel (Herbizide, Insektizide)
- Verzicht auf Düngung
- keine Ablagerungen (Mieten/Silage)

BEMERKUNGEN/HINWEISE

Es handelt sich um eine Produktionsintegrierte Maßnahme. Vor Umsetzung oder Anpassung der Maßnahmen sind die Flächeneigentümer zu informieren. Anpassungen und Änderungen der Maßnahmen zur Erreichung der Ziele sind auf Grundlage des Monitorings bzw. der fachlichen Begleitung möglich.

SONSTIGE VEREINBARUNGEN

Die Umsetzung erfolgt durch die Agrargenossenschaft Vorspreewald, mit Ausnahme des Flurstücks 114, da dieses privat bewirtschaftet wird.

Maßnahmenblatt

Bebauungsplan „Industrie- und Gewerbepark Jänschwalde“

Nummer **49 AL DEBBLI0371302785**

Fläche (Gs) **1,93 ha**
Fläche (M) **0,60 ha**

Typ **Blühstreifen**

LAGE

Landkreis	Gemarkung	Flur	Flurstück
-----------	-----------	------	-----------

Spree-Neiße	Peitz	003	130/3, 132/3, 137/3, 138/1, 141/1, 142/1, 143/3, 143/4, 299/6, 307/7, 430, 432
-------------	-------	-----	--



ALKIS, DOP 20c © GeoBasis-DE/LGB, dl-de/by-2-0

Maßnahmenflächen
Streifen auf Ackerland
Feldblockfläche
Flurstücke

0 50 100 150 200 m



AUSGANGSSITUATION

Ackerland

BESTAND GRÜN

Biotop Nr.

Nr. 177 (09134): Intensivacker mit Getreide (Triticale)

Nr. 173 (071121): strukturarmes Feldgehölz entlang der ehemaligen Bahntrasse aus Waldkiefern und vereinzelter Schwarzkiefer, Stangenholz

Nr. 174 (071521): mehrstämmige Baumweide

Nr. 175 (0113102): Graben

BESTAND BRUTVOGELARTEN

Es wurden keine Brutvögel kartiert.

ENTWICKLUNGSZIELE

Auf der Maßnahmenfläche werden mehrjährige Blühstreifen durch Ansaat oder Selbstbegrünung entwickelt.

Durch die Maßnahme werden folgende Ziele verfolgt:

- Schutz gefährdeter Ackerwildkrautarten
- Schaffung von Nahrungsflächen, Rückzugsräumen und Ausbreitungskorridoren für Tiere, insbesondere Kleinsäuger, Vögel und Wirbellose (Artenschutz)
- Aufbau eines Biotopverbundes
- Schaffung von Pufferzonen zu Gewässern als Schutz vor Eintrag von Dünge- und Pflanzenschutzmitteln aus der Landwirtschaft (Gewässerschutz)
- Strukturanreicherung der Agrarlandschaft (Aufwertung des Landschaftsbildes, Erhöhung des Erholungswertes der Landschaft)

ZIELARTEN

- Feldhase
- Hymenopteren, Tagfalter, Feldgrille
- Segetalarten

HERSTELLUNG UND PFLEGE

- Ansaat mit artenreicher Saatmischung (ein- und mehrjährige Kräuter, ohne Gräser) oder Selbstbegrünung (nach Absprache)
- zertifiziertes Saatgut des Ursprungsgebietes „Nordostdeutsches Tiefland“ gem. Erhaltungs-
mischungsverordnung
- Ansaat möglichst im Spätsommer/Frühherbst
- Pflegeschnitt („Schröpschnitt“) im Anlagejahr, bei Dominanz unerwünschter Begleitarten
ggf. zweiter Pflegeschnitt
- Erhaltungspflege: ein- bis zweischüriger Mulchschnitt (empfohlene Termine: Mitte März und
Juni/Ende Juli, Festlegung im Maßnahmenblatt)
- Mahdhöhe mindestens 10cm
- Verzicht auf Pflanzenschutzmittel (Herbizide, Insektizide, Rodentizide)
- Verzicht auf Düngung
- keine Ablagerungen (Mieten/Silage)
- Neuansaat (s. Abschnitt „Herstellung“) mit Bodenumbbruch alle 3-5 Jahre, abschnittsweise
- Mindestbreite: 6 m und 12 m (angepasst an Bearbeitungsbreite)
- Verzicht auf Pflanzenschutzmittel (Herbizide, Insektizide)
- Verzicht auf Düngung
- keine Ablagerungen (Mieten/Silage)

BEMERKUNGEN/HINWEISE

Es handelt sich um eine Produktionsintegrierte Maßnahme. Vor Umsetzung oder Anpassung der Maßnahmen sind die Flächeneigentümer zu informieren. Anpassungen und Änderungen der Maßnahmen zur Erreichung der Ziele sind auf Grundlage des Monitorings bzw. der fachlichen Begleitung möglich.

SONSTIGE VEREINBARUNGEN

Die Umsetzung erfolgt durch die Agrargenossenschaft Vorspreewald.

Maßnahmenblatt

Bebauungsplan „Industrie- und Gewerbepark Jänschwalde“

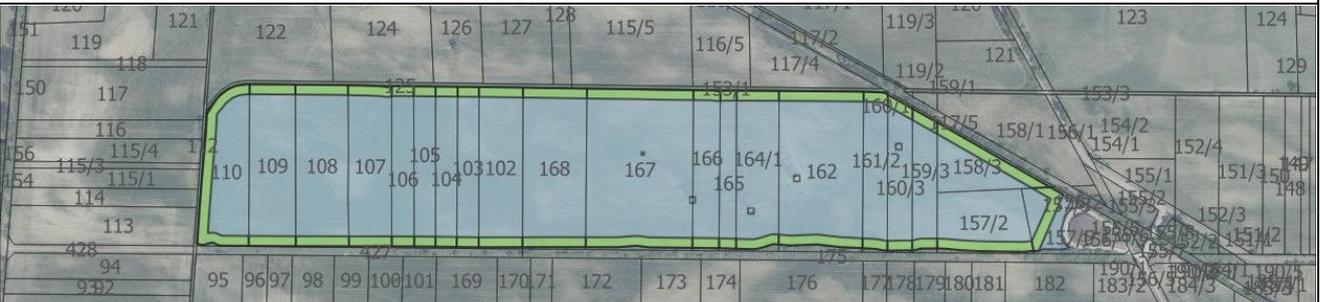
Nummer **50 GL DEBBLI0371302584**

Fläche (Gs) **18,66 ha**
Fläche (M) **2,75 ha**

Typ **Grünlandsaum**

LAGE

Landkreis	Gemarkung	Flur	Flurstück
Spree-Neiße	Peitz	003	102, 103, 104, 105, 106, 107, 108, 109, 110, 125
Spree-Neiße	Peitz	004	157/2, 157/5, 158/3, 159/3, 160/3, 161/2, 162, 164/1, 165, 166, 167, 168



ALKIS, DOP20c © GeoBasis-DE/LGB, dl-de/by-2-0

Massnahmenflächen
■ Feldblockfläche
■ Streifen auf Grünland
■ Flurstücke

0 50 100 150 200 m



AUSGANGSSITUATION

Grünland (Mähweide)

BESTAND GRÜN

Biotope Nr.

Nr. 157 (051122): artenarme Mähwiese (Ansaatgrünland) eventuell auf ehemaligem Ackerstandort

Nr. 159 (07102): kleines Schlehen/Haferschlehen-Gebüsch (*Prunus spec.*)

Nr. 163 (03200): von Gräsern dominierte Ruderalflur auf ehemaligem Weg (Quecke, Glatthafer, Brennessel, Ackerkratzdistel) mit begleitendem Graben (BB), Gebüsche vereinzelt vorhanden (Grauweide, Gew. Traubenkirsche, Schlehe, u.a.)

Nr. 164 (071021): linienförmiges Holunder -Grauweidengebüsch entlang eines ehemaligen Grabens mit Wildrosen und Gew. Traubenkirsche, Wechsel von dichten und aufgelichteten Bereichen dann mit Brennesseln, Beifuß, Rainfarn und Glatthafer, stellenweise auch Schilf, gute Habitatstrukturen

Nr. 165 (03200): ruderaler Saum auf ehemals feuchten Standorten entlang eines trockengefallenen Grabens mit Brennessel, Landreitgras, Glatthafer, Ackerschachtelhalm, mit einzelnen Holunderbüschen, Schilf zerstreut vorhanden, aber meist niedrigwüchsig (BB), 1 begleitender trockener Graben (BB)

Nr. 166 (071322): artenreiche, überwiegend lückige Hecke mit Holunder, Brombeeren, Gew. Traubenkirsche, Wildrosen, Grauweiden und Erlen; Bäume wegen Stromleitung in 3m Höhe gekappt, Krautschicht vor allem Richtung Süden mit Dominanz von Schilf (BB), ansonsten überwiegen Ruderalarten und Arten der frischen Säume, 1 begleitender trockener Graben (BB), struktur- und habitatreich

Nr. 168 (05121221): Trockenrasen auf Sanddamm auf einem ehemaligen Weg mit Dominanz von Schaf-Schwengel, Störzeiger vorhanden, Nutzung nicht erkennbar, viel Streu

Nr. 169 (071122): Feldgehölz frischer Standorte entlang eines ehemaligen Grabens mit Spätbl. Traubenkirsche (Stockausschlag) und einzelnen hohen Gew. Traubenkirschen, im Westen Übergang zu einer übershirmten Brombeerhecke mit alten Birken-, Walnuss- und Roßkastanienbäumen, Krautschicht zum großen Teil sehr lückig (Giersch); gute Struktur- und Habitatvielfalt, hohe Vogeldichte

Nr. 170 (051421): frischer, artenreicher Saum auf ehemaliger Wegböschung mit Dominanz von Glatthafer und Echtem Labkraut, leicht bis mäßig ruderalisiert mit einzelnen Birken, Brombeeren und Spätbl. Traubenkirschen, Vorkommen von *Salix repens*

Nr. 172 (071121): Gehölz entlang ehemaliger Bahntrasse mit hohem Anteil von Amerikanischer Hainbuche (Stangenholz bis mittleres Baumholz), strukturarm mit geringem ökologischen Wert

Nr. 167 (071531): 3 Alterlen

Nr. 160 (0715321): Baumweidengruppe

BESTAND BRUTVOGELARTEN

KÜRZEL	ART	ANZAHL
A	Amsel	1
Gg	Gartengrasmücke	1

ENTWICKLUNGSZIELE

Auf der Maßnahmenfläche werden krautreiche Saumbiotope durch Nutzungsextensivierung auf einer Breite von 12 m entwickelt. Dies beinhaltet u.a. das Belassen von Altgrasbeständen.

Durch die Maßnahme werden folgende Ziele verfolgt:

- Schaffung von Nahrungsflächen, Rückzugsräumen und Ausbreitungskorridoren für Tiere, insbesondere Kleinsäuger, Vögel, Amphibien und Wirbellose (Biotop- und Artenschutz)
- Erhöhung der floristischen Artenvielfalt (Biotop- und Artenschutz)
- Aufbau eines Biotopverbundes
- Schaffung von Pufferzonen zu Gewässern als Schutz vor Eintrag von Dünge- und Pflanzenschutzmitteln aus der Landwirtschaft (Gewässerschutz)
- Strukturanreicherung der Agrarlandschaft (Aufwertung des Landschaftsbildes, Erhöhung des Erholungswertes der Landschaft)

ZIELARTEN

- Feldhase
- Feldlerche, Braunkelchen
- Hymenopteren, Tagfalter, Feldgrille

ERWARTETER BRUTVOGELBESTAND

KÜRZEL	ART	BESTAND	PROGNOSE
Bk	Braunkelchen	0	1
Fl	Feldlerche	0	2

HERSTELLUNG UND PFLEGE

- Belassen überjähriger Streifen mit (1-) 2 schüriger Mahd
- erster Mahdtermin aufwuchsabhängig, bei hohem Aufwuchs im zeitigen Frühjahr erster Schnitt Anfang Mai (auch vor der Beweidung)
- bei hoher Streuauflage Striegeln und Räumung des Mahdguts im Frühjahr
- Hauptnutzungen als Mahd ist zu bevorzugen
- bei Beweidung: Portionsbeweidung des zweiten Aufwuchses (durch erhöhte Besatzstärken Verkürzung der Beweidungszeit möglich)
- Mindestbreite: 12 m (angepasst an Bearbeitungsbreite)
- kein Umbruch, keine Neuansaat
- Verzicht auf Pflanzenschutzmittel (Herbizide, Insektizide)
- Verzicht auf Düngung
- keine Ablagerungen (Mieten/Silage)

BEMERKUNGEN/HINWEISE

Es handelt sich um eine Produktionsintegrierte Maßnahme. Vor Umsetzung oder Anpassung der Maßnahmen sind die Flächeneigentümer zu informieren. Anpassungen und Änderungen der Maßnahmen zur Erreichung der Ziele sind auf Grundlage des Monitorings bzw. der fachlichen Begleitung möglich.

SONSTIGE VEREINBARUNGEN

Die Umsetzung erfolgt durch die Agrargenossenschaft Vorspreewald.

Maßnahmenblatt

Bebauungsplan „Industrie- und Gewerbepark Jänschwalde“

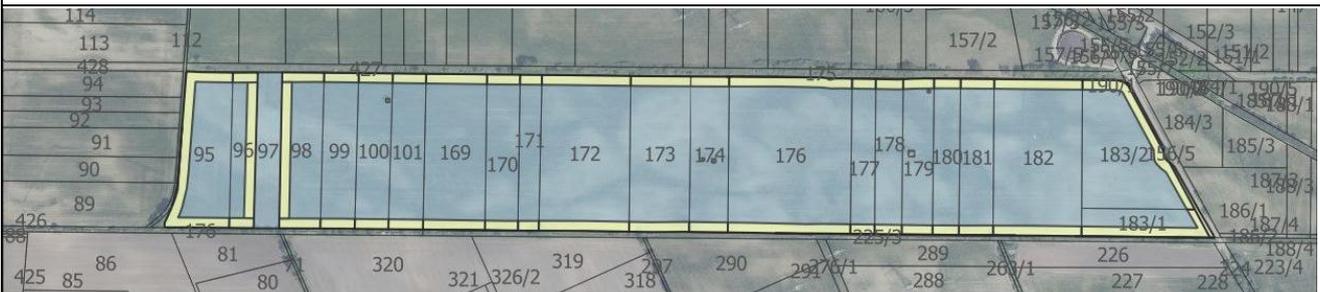
Nummer **51 AL DEBBLI1771409601**

Fläche (Gs) **22,77 ha**
 Fläche (M) **2,90 ha**

Typ **Blühstreifen**

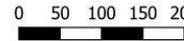
LAGE

Landkreis	Gemarkung	Flur	Flurstück
Spree-Neiße	Peitz	003	100, 101, 112, 95, 96, 98 97, 99
Spree-Neiße	Peitz	004	156/5, 169, 170, 171, 172, 173, 174, 175, 176, 177, 178, 179, 180, 181, 182, 183/1, 183/2, 225/3
Spree-Neiße	Preilack	004	230



ALKIS, DOP 20c © GeoBasis-DE/LGB, dl-de/by-2-0

Massnahmenflächen Feldblockfläche
 Streifen auf Ackerland Flurstücke



AUSGANGSSITUATION

Ackerland

BESTAND GRÜN

Biotope Nr.

Nr. 161 (09134): Intensivacker mit Getreide (Triticale)

Nr. 163 (03200): von Gräsern dominierte Ruderalflur auf ehemaligem Weg (Quecke, Glatthafer, Brennessel, Ackerkratzdistel) mit begleitendem Graben (BB), Gebüsche vereinzelt vorhanden (Grauweide, Gew. Traubenkirsche, Schlehe, u.a.)

Nr. 164 (071021): linienförmiges Holunder -Grauweidengebüsch entlang eines ehemaligen Grabens mit Wildrosen und Gew. Traubenkirsche, Wechsel von dichten und aufgelichteten Bereichen dann mit Brennesseln, Beifuß, Rainfarn und Glatthafer, stellenweise auch Schilf, gute Habitatstrukturen

Nr. 165 (03200): ruderaler Saum auf ehemals feuchten Standorten entlang eines trockengefallenen Grabens mit Brennessel, Landreitgras, Glatthafer, Ackerschachtelhalm, mit einzelnen Holunderbüschen, Schilf zerstreut vorhanden, aber meist niedrigwüchsig (BB), 1 begleitender trockener Graben (BB)

Nr. 166 (071322): artenreiche, überwiegend lückige Hecke mit Holunder, Brombeeren, Gew. Traubenkirsche, Wildrosen, Grauweiden und Erlen; Bäume wegen Stromleitung in 3m Höhe gekappt, Krautschicht vor allem Richtung Süden mit Dominanz von Schilf (BB), ansonsten überwiegend Ruderalarten und Arten der frischen Säume, 1 begleitender trockener Graben (BB), struktur- und habitatreich

Nr. 168 (05121221): Trockenrasen auf Sanddamm auf einem ehemaligen Weg mit Dominanz von Schaf-Schwingel, Störzeiger vorhanden, Nutzung nicht erkennbar, viel Streu

Nr. 169 (071122): Feldgehölz frischer Standorte entlang eines ehemaligen Grabens mit Spätbl. Traubenkirsche (Stockausschlag) und einzelnen hohen Gew. Traubenkirschen, im Westen Übergang zu einer übershirmten Brombeerhecke mit alten Birken, Walnuss und Roßkastanien, Krautschicht zum großen Teil sehr lückig (Giersch); gute Struktur- und Habitatvielfalt, hohe Vogel-dichte

Nr. 170 (051421): frischer, artenreicher Saum auf ehemaliger Wegböschung mit Dominanz von Glatthafer und Echtem Labkraut, leicht bis mäßig ruderalisiert mit einzelnen Birken, Brombeeren und Spätbl. Traubenkirschen, Vorkommen von Salix repens

Nr. 76 (071423): mehrreihige Gehölzreihe entlang eines ausgetrockneten Grabens mit Spätbl. Traubenkirsche (alt bis jung) und alten Baumweiden, (abgestorbenen) Holunderbüschen, Faulbaum und jungen Trauben-Eichen; in der Krautschicht Brennessel, Brombeere, Schilf (nicht habitatgebend), nach Süden aufgelichtet

Nr. 77 (071421): grabenbegleitende (nicht gewässerbegleitende!) Baumreihe aus alten Baumweiden mit vorgelagerten Stieleichen-Schlehen-Wildrosen-Sträuchern, habitatgebend

Nr. 68 (0715311): kleine Baumgruppe als Traubenkirschen

Nr. 162 (0715211): mehrstämmige Baumweide

Nr. 73 (12651): unbefestigter Weg

BESTAND BRUTVOGELARTEN

KÜRZEL	ART	ANZAHL
Bk	Braunkehlchen	1
N	Nachtigall	1
O	Ortolan	1

ENTWICKLUNGSZIELE

Auf der Maßnahmenfläche werden mehrjährige Blühstreifen durch Ansaat oder Selbstbegrünung entwickelt.

Durch die Maßnahme werden folgende Ziele verfolgt:

- Schutz gefährdeter Ackerwildkrautarten
- Schaffung von Nahrungsflächen, Rückzugsräumen und Ausbreitungskorridoren für Tiere, insbesondere Kleinsäuger, Vögel und Wirbellose (Artenschutz)
- Aufbau eines Biotopverbundes
- Schaffung von Pufferzonen zu Gewässern als Schutz vor Eintrag von Dünge- und Pflanzenschutzmitteln aus der Landwirtschaft (Gewässerschutz)
- Strukturanreicherung der Agrarlandschaft (Aufwertung des Landschaftsbildes, Erhöhung des Erholungswertes der Landschaft)

ZIELARTEN

- Feldhase
- Feldlerche, Braunkelchen, Goldammer
- Hymenopteren, Tagfalter, Feldgrille
- Segetalarten

ERWARTETER BRUTVOGELBESTAND

KÜRZEL	ART	BESTAND	PROGNOSE
Bk	Braunkelchen	1	1
Fl	Feldlerche	0	6
G	Goldammer	0	2

HERSTELLUNG UND PFLEGE

- Ansaat mit artenreicher Saatmischung (ein- und mehrjährige Kräuter, ohne Gräser) oder Selbstbegrünung (nach Absprache)
- zertifiziertes Saatgut des Ursprungsgebietes „Nordostdeutsches Tiefland“ gem. Erhaltungsmischungsverordnung
- Ansaat möglichst im Spätsommer/Frühherbst
- Pflegeschnitt („Schröpfschnitt“) im Anlagejahr, bei Dominanz unerwünschter Begleitarten ggf. zweiter Pflegeschnitt
- Erhaltungspflege: ein- bis zweischüriger Mulchschnitt (empfohlene Termine: Mitte März und Juni/Ende Juli, Festlegung im Maßnahmenblatt)
- Mahdhöhe mindestens 10cm
- Verzicht auf Pflanzenschutzmittel (Herbizide, Insektizide, Rodentizide)
- Verzicht auf Düngung
- keine Ablagerungen (Mieten/Silage)
- Neuansaat (s. Abschnitt „Herstellung“) mit Bodenumbbruch alle 3-5 Jahre, abschnittsweise
- Mindestbreite: 12 m (angepasst an Bearbeitungsbreite)
- Verzicht auf Pflanzenschutzmittel (Herbizide, Insektizide)
- Verzicht auf Düngung
- keine Ablagerungen (Mieten/Silage)

BEMERKUNGEN/HINWEISE

Es handelt sich um eine Produktionsintegrierte Maßnahme. Vor Umsetzung oder Anpassung der Maßnahmen sind die Flächeneigentümer zu informieren. Anpassungen und Änderungen der Maßnahmen zur Erreichung der Ziele sind auf Grundlage des Monitorings bzw. der fachlichen Begleitung möglich.

SONSTIGE VEREINBARUNGEN

Die Umsetzung erfolgt durch die Agrargenossenschaft Vorspreewald, mit Ausnahme der Flurstücke 97 und 99, da diese privat bewirtschaftet werden.

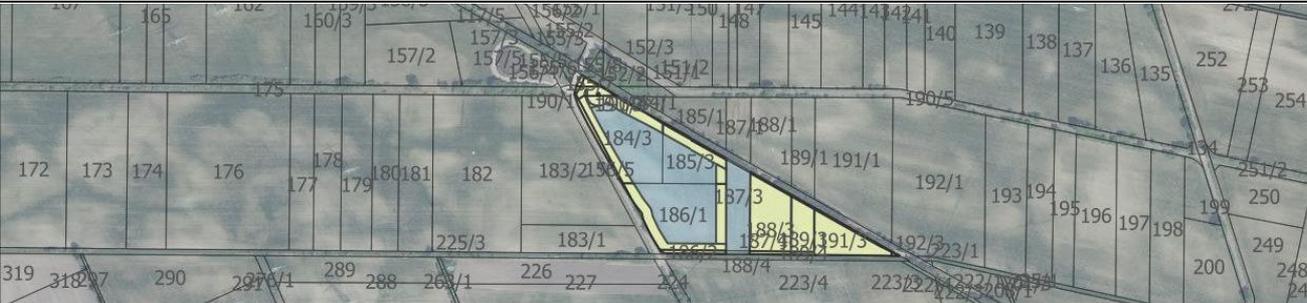
Maßnahmenblatt

Bebauungsplan „Industrie- und Gewerbepark Jänschwalde“

Nummer 52 AL DEBBLI0271010284 Fläche (Gs) **3,30 ha**
 Fläche (M) **1,65 ha** Typ **Blühstreifen**

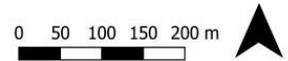
LAGE

Landkreis	Gemarkung	Flur	Flurstück
Spree-Neiße	Peitz	004	155/6, 155/7, 156/5, 184/3, 185/3, 186/1, 186/2, 188/3, 188/4, 189/3, 189/4, 190/1, 190/2, 191/3, 192/3, 117/5, 187/3, 187/4



ALKIS, DOP20c© GeoBasis-DE/LGB, dl-de/by-2-0

- Massnahmenflächen
- Feldblockfläche
 - Streifen auf Ackerland
 - Flächig auf Ackerland
 - Flurstücke



AUSGANGSSITUATION

Ackerland

BESTAND GRÜN

Biotope Nr.

Nr. 78 (09134): Intensivacker mit Getreide (Triticale)

Nr. 79 (05150): Intensiv genutzter schmaler Wiesenstreifen zwischen zwei Äckern

Nr. 80 (09134): Intensivacker mit Getreide (Triticale)

Nr. 83 (07112): Feldgehölz, z.T. aus ehemaliger Anpflanzung/Aufforstung entstanden mit Spätbl. Traubenkirsche und Gem. Kiefer und anderen Gehölzen und Sträuchern.

Nr. 89 (0514222): inhomogener Saum frisch-feuchter Standorte auf ehemaligem Bahndamm mit Sträuchern (Brombeere, Besen-Ginster, Spätbl. Traubenkirsche); neben typischen Saumararten auch Arten der Sandtrocken und zum Graben hin auch Schilf und Sumpf-Segge

Nr. 90 (071421): mehrreihige Kiefernbaumreihe mit Stieleiche und Winterlinde (Stangenholz), Krautschicht fast vegetationslos, unterbrochen durch zwei inhomogener Säume frisch-feuchter Standorte (BB)

Nr. 67 (071121): schmales Feldgehölz mit Erle, Zitterpappel, Stieleiche, Hängebirke und Spätbl. Traubenkirsche

BESTAND BRUTVOGELARTEN

KÜRZEL	ART	ANZAHL
G	Goldammer	1

ENTWICKLUNGSZIELE

Auf der Maßnahmenfläche werden mehrjährige Blühstreifen und –flächen durch Ansaat oder Selbstbegrünung entwickelt.

Durch die Maßnahme werden folgende Ziele verfolgt:

- Schutz gefährdeter Ackerwildkrautarten
- Schaffung von Nahrungsflächen, Rückzugsräumen und Ausbreitungskorridoren für Tiere, insbesondere Kleinsäuger, Vögel und Wirbellose (Artenschutz)
- Aufbau eines Biotopverbundes
- Schaffung von Pufferzonen zu Gewässern als Schutz vor Eintrag von Dünge- und Pflanzenschutzmitteln aus der Landwirtschaft (Gewässerschutz)
- Strukturanreicherung der Agrarlandschaft (Aufwertung des Landschaftsbildes, Erhöhung des Erholungswertes der Landschaft)

ZIELARTEN

- Feldhase
- Hymenopteren, Tagfalter, Feldgrille
- Segetalarten

HERSTELLUNG UND PFLEGE

- Ansaat mit artenreicher Saatmischung (ein- und mehrjährige Kräuter, ohne Gräser) oder Selbstbegrünung (nach Absprache)
- zertifiziertes Saatgut des Ursprungsgebietes „Nordostdeutsches Tiefland“ gem. Erhaltungsmischungsverordnung
- Ansaat möglichst im Spätsommer/Frühherbst
- Pflegeschnitt („Schröpfschnitt“) im Anlagejahr, bei Dominanz unerwünschter Begleitarten ggf. zweiter Pflegeschnitt
- Erhaltungspflege: ein- bis zweischüriger Mulchschnitt (empfohlene Termine: Mitte März und Juni/Ende Juli, Festlegung im Maßnahmenblatt)
- Mahdhöhe mindestens 10cm
- Verzicht auf Pflanzenschutzmittel (Herbizide, Insektizide, Rodentizide)
- Verzicht auf Düngung
- keine Ablagerungen (Mieten/Silage)
- Neuansaat (s. Abschnitt „Herstellung“) mit Bodenbruch alle 3-5 Jahre, abschnittsweise
- Mindestbreite: 12 m und flächig (angepasst an Bearbeitungsbreite)
- Verzicht auf Pflanzenschutzmittel (Herbizide, Insektizide)
- Verzicht auf Düngung
- keine Ablagerungen (Mieten/Silage)

BEMERKUNGEN/HINWEISE

Es handelt sich um eine Produktionsintegrierte Maßnahme. Vor Umsetzung oder Anpassung der Maßnahmen sind die Flächeneigentümer zu informieren. Anpassungen und Änderungen der Maßnahmen zur Erreichung der Ziele sind auf Grundlage des Monitorings bzw. der fachlichen Begleitung möglich.

SONSTIGE VEREINBARUNGEN

Die Umsetzung erfolgt durch die Agrargenossenschaft Vorspreewald, mit Ausnahme der Flurstücke 117/5, 187/3 und 187/4, da diese privat bewirtschaftet werden.

Maßnahmenblatt

Bebauungsplan „Industrie- und Gewerbepark Jänschwalde“

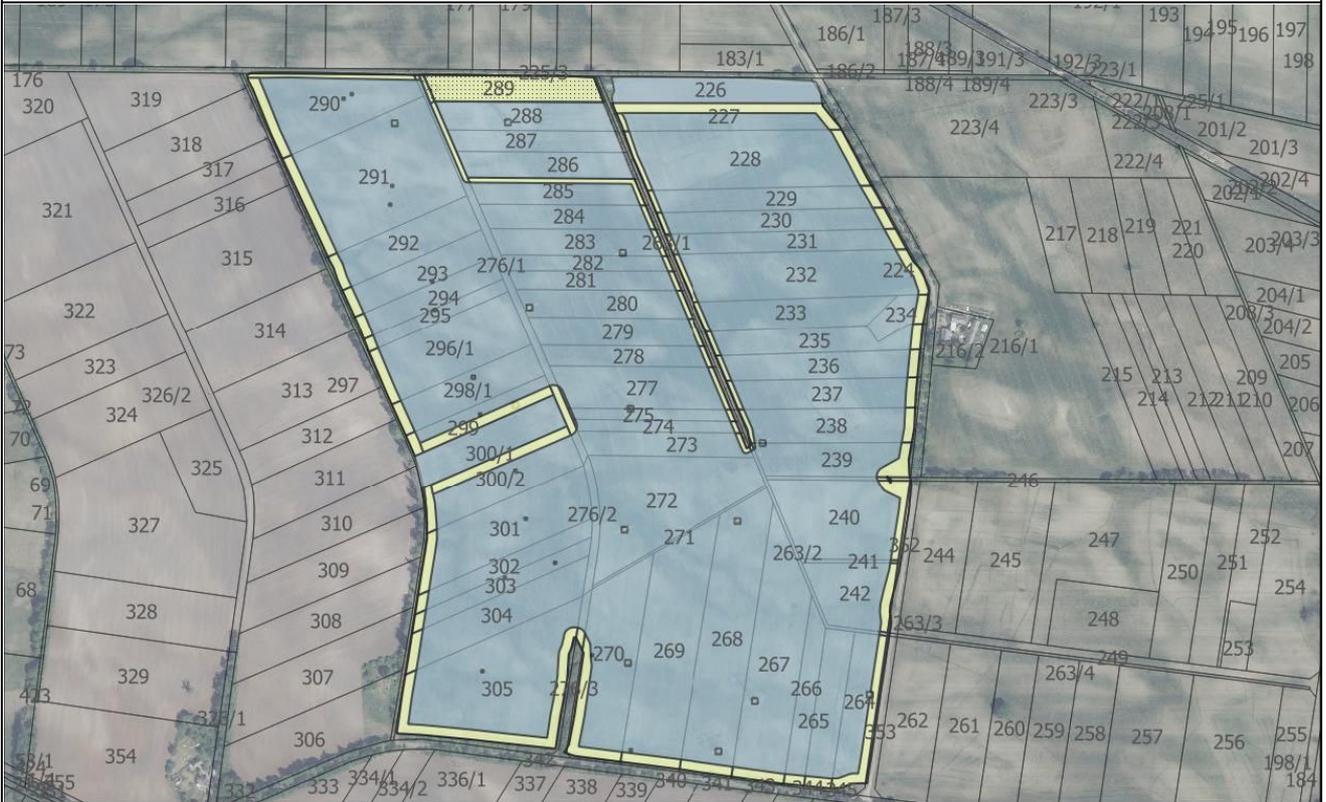
Nummer **53 AL DEBBLI0371302788**

Fläche (Gs) **52,30 ha**
 Fläche (M) **4,90 ha**

Typ **Blühstreifen**

LAGE

Landkreis	Gemarkung	Flur	Flurstück
Spree-Neiße	Peitz	004	225/3, 227, 228, 229, 230, 231, 232, 233, 234, 235, 236, 237, 238, 239, 240, 241, 242, 246, 263/1, 263/2, 263/3, 264, 265, 266, 267, 268, 269, 270, 272, 273, 274, 275, 276/1, 276/3, 277, 278, 279, 280, 281, 282, 283, 284, 285, 286, 289, 290, 291, 292, 293, 294, 295, 296/1, 297, 299, 300/2, 301, 302, 303, 304, 305, 310, 352, 353, 226, 287, 288, 298/1, 300/1



ALKIS, DOP20c © GeoBasis-DE/LGB, dl-de/by-2-0

- Maßnahmenflächen
- Feldblockfläche
 - Streifen auf Ackerland
 - Flächig auf Ackerland
 - Flurstücke

0 50 100 150 200 m



AUSGANGSSITUATION

Ackerland

BESTAND GRÜN

Biotope Nr.

Nr. 70 (09134): Intensivacker mit Getreide (Triticale)

Nr. 64 (09134): Intensivacker mit Getreide (Triticale)

Nr. 76 (071423): mehrreihige Gehölzreihe entlang eines ausgetrockneten Grabens mit Spätbl. Traubenkirsche (alt bis jung) und alten Baumweiden, (abgestorbenen) Holunderbüschen, Faulbaum und jungen Trauben-Eichen; in der Krautschicht Brennnessel, Brombeere, Schilf (nicht habitatgebend), nach Süden aufgelichtet

Nr. 77 (071421): grabenbegleitende (nicht gewässerbegleitende!) Baumreihe aus alten Baumweiden mit vorgelagerten Stieleichen-Schlehen-Wildrosen-Sträuchern, habitatgebend

Nr. 71 (071421): geschlossene Baumreihe entlang der Asphaltstraße mit schönen alten, mehrstämmigen Erlen, Stieleichen und Baumweiden sowie weiteren heimischen Bäumen und Sträuchern; in Lücken ruderaler Saum mit Brombeere, Brennnessel, Beifuß

Nr. 72 (071422): lückige Baumreihe mit mehrstämmigen Altbäumen (Baumweide, Stieleiche, Birke, Esche) und jüngeren Bäumen und Sträuchern (Holunder, Wildrosen und Grauweide); Saum frischer Standorte und Brombeere

Nr. 67 (071121): schmales Feldgehölz mit Erle, Zitterpappel, Stieleiche, Hängebirke und Spätbl. Traubenkirsche (Altholz bis mittleres Baumholz); in der Strauchschicht zusätzlich Wildrosen, Holunder und Weißdorn; im Unterwuchs frischer Saum stellenweise mit Feuchtezeiger wenig eutrophiert

Nr. 65 (07152): Stieleichenaltbaum

BESTAND BRUTVOGELARTEN

KÜRZEL	ART	ANZAHL
Ba	Bachstelze	1
Bk	Braunkehlchen	2
Dg	Dorngrasmücke	2
Fia	Fischadler	1
Gg	Gartengrasmücke	1
Mg	Mönchsgrasmücke	2
N	Nachtigall	3
Nt	Neuntöter	1
P	Pirol	1
Zi	Zilpzalp	3

ENTWICKLUNGSZIELE

Auf der Maßnahmenfläche werden mehrjährige Blühstreifen und -flächen durch Ansaat oder Selbstbegrünung entwickelt.

Durch die Maßnahme werden folgende Ziele verfolgt:

- Schutz gefährdeter Ackerwildkrautarten
- Schaffung von Nahrungsflächen, Rückzugsräumen und Ausbreitungskorridoren für Tiere, insbesondere Kleinsäuger, Vögel und Wirbellose (Artenschutz)
- Aufbau eines Biotopverbundes
- Schaffung von Pufferzonen zu Gewässern als Schutz vor Eintrag von Dünge- und Pflanzenschutzmitteln aus der Landwirtschaft (Gewässerschutz)
- Strukturanreicherung der Agrarlandschaft (Aufwertung des Landschaftsbildes, Erhöhung des Erholungswertes der Landschaft)

ZIELARTEN

- Feldhase
- Feldlerche, Braunkelchen, Goldammer
- Hymenopteren, Tagfalter, Feldgrille
- Segetalarten

ERWARTETER BRUTVOGELBESTAND

KÜRZEL	ART	BESTAND	PROGNOSE
Bk	Braunkelchen	2	1
Fl	Feldlerche	0	5
G	Goldammer	0	2

HERSTELLUNG UND PFLEGE

- Ansaat mit artenreicher Saatmischung (ein- und mehrjährige Kräuter, ohne Gräser) oder Selbstbegrünung (nach Absprache)
- zertifiziertes Saatgut des Ursprungsgebietes „Nordostdeutsches Tiefland“ gem. Erhaltungsmischungsverordnung
- Ansaat möglichst im Spätsommer/Frühherbst
- Pflegeschnitt („Schröpfschnitt“) im Anlagejahr, bei Dominanz unerwünschter Begleitarten ggf. zweiter Pflegeschnitt
- Erhaltungspflege: ein- bis zweischüriger Mulchschnitt (empfohlene Termine: Mitte März und Juni/Ende Juli, Festlegung im Maßnahmenblatt)
- Mahdhöhe mindestens 10 cm
- Verzicht auf Pflanzenschutzmittel (Herbizide, Insektizide, Rodentizide)
- Verzicht auf Düngung
- keine Ablagerungen (Mieten/ Silage)
- Neuansaat (s. Abschnitt „Herstellung“) mit Bodenumbau alle 3-5 Jahre, abschnittsweise
- Mindestbreite: 6 m, 12 m und flächig (angepasst an Bearbeitungsbreite)
- Verzicht auf Pflanzenschutzmittel (Herbizide, Insektizide)
- Verzicht auf Düngung
- keine Ablagerungen (Mieten/Silage)

BEMERKUNGEN/HINWEISE

Es handelt sich um eine Produktionsintegrierte Maßnahme. Vor Umsetzung oder Anpassung der Maßnahmen sind die Flächeneigentümer zu informieren. Anpassungen und Änderungen der Maßnahmen zur Erreichung der Ziele sind auf Grundlage des Monitorings bzw. der fachlichen Begleitung möglich.

SONSTIGE VEREINBARUNGEN

Die Umsetzung erfolgt durch die Agrargenossenschaft Vorspreewald, mit Ausnahme der Flurstücke 226, 287, 288, 298/1 und 300/1, da diese privat bewirtschaftet werden.

Maßnahmenblatt

Bebauungsplan „Industrie- und Gewerbepark Jänschwalde“

Nummer **54 AL DEBBLI0371300387**

Fläche (Gs) **9,42 ha**

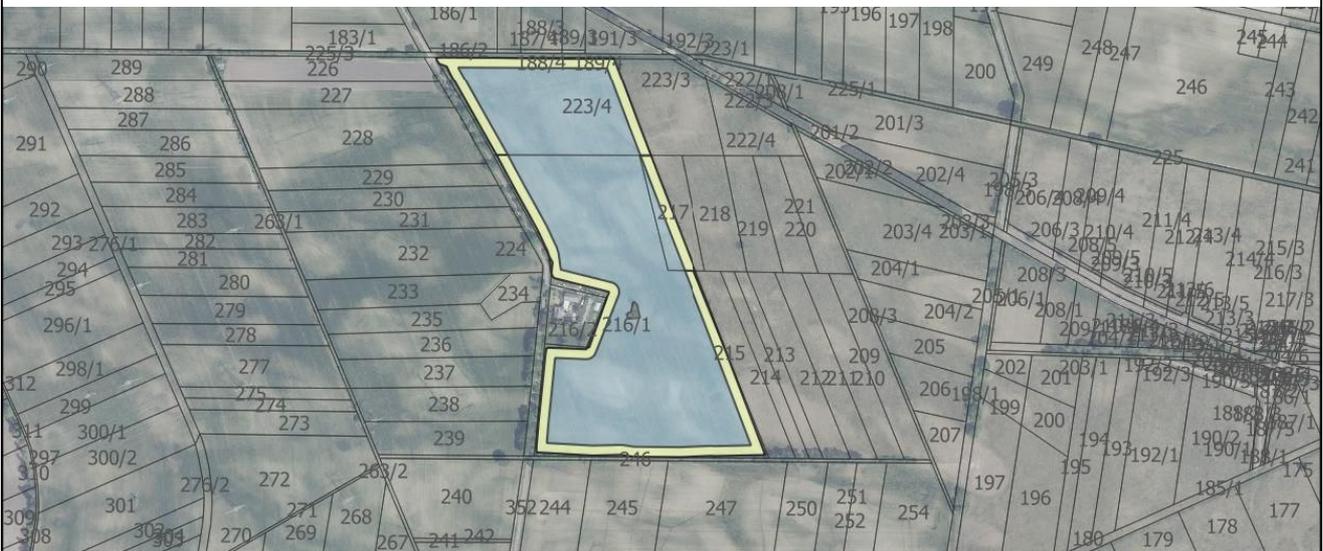
Fläche (M) **1,89 ha**

Typ **Blühstreifen**

LAGE

Landkreis	Gemarkung	Flur	Flurstück
-----------	-----------	------	-----------

Spree-Neiße	Peitz	004	215, 216/1, 216/2, 217, 223/4, 224, 225/3
-------------	-------	-----	---



ALKIS, DOP 20c © GeoBasis-DE/LGB, dl-de-by-2-0

Massnahmenflächen Feldblockfläche
 Streifen auf Ackerland Flurstücke

0 50 100 150 200 m



AUSGANGSSITUATION

Ackerland

BESTAND GRÜN

Biotope Nr.

Nr. 61 (09134): Intensivacker mit Getreide (Triticale)

Nr. 66 (071422): stark aufgelichtete Baumreihe entlang der Asphaltstraße mit mittelalten bis alten Bäumen und dazwischenliegenden Säumen (Gew. Traubenkirsche, Birke, Stieleiche, Erle, Baumweiden), in der Strauchschicht Grauweide, Holunder, Rosen, Gew. Schneeball; Saum frisch-ruderal mit Brombeere

Nr. 60 (071421): schmale Baumreihe entlang eines ehemaligen Grabens und der Straße (z.T. mehrstämmige, mittelalte Birken, Eschen, Erlen, Stieleichen, Gew. Traubenkirschen), in der Strauchschicht Holunder, Rosen, Faulbaum und Grauweiden

Nr. 62 (051422): 6m breiter, frisch-feuchter ruderalisierter Saum zwischen 2 Äckern mit Glatt-hafer, Brombeere, Kerbel, Rohrglanzgras und Schilf (lückig); mit einzelnen Büschen (Gew. Traubenkirsche, Grauweide, Stieleiche)

Nr. 59 (071422): Baumreihe aus mittelalten Zitterpappeln und Birken, in der Krautschicht Schilf, Brennnessel und Brombeere, stellenweise mit Schilfdominanz; im Osten mit Sträuchern (Holunder, Wildrose) und wenigen jungen Bäumen (Stieleiche, Gew. Traubenkirsche) entlang eines ehemaligen Grabens

Nr. 63 (12280): Einzelgehöft

Nr. 429 (0715211): mehrstämmige alte Baumweide

Nr. 430 (0715211): Birkenaltbaum Mit Grauweiden und Holunder

BESTAND BRUTVOGELARTEN

KÜRZEL	ART	ANZAHL
A	Amsel	1
B	Buchfink	1
Fe	Feldsperling	2
N	Nachtigall	1
Sti	Stieglitz	2

ENTWICKLUNGSZIELE

Auf der Maßnahmenfläche werden auf eine Breite von 12 m mehrjährige Blühstreifen durch Ansaat oder Selbstbegrünung entwickelt.

Durch die Maßnahme werden folgende Ziele verfolgt:

- Schutz gefährdeter Ackerwildkrautarten
- Schaffung von Nahrungsflächen, Rückzugsräumen und Ausbreitungskorridoren für Tiere, insbesondere Kleinsäuger, Vögel und Wirbellose (Artenschutz)
- Aufbau eines Biotopverbundes
- Schaffung von Pufferzonen zu Gewässern als Schutz vor Eintrag von Dünge- und Pflanzenschutzmitteln aus der Landwirtschaft (Gewässerschutz)
- Strukturanreicherung der Agrarlandschaft (Aufwertung des Landschaftsbildes, Erhöhung des Erholungswertes der Landschaft)

ZIELARTEN

- Feldhase
- Goldammer
- Hymenopteren, Tagfalter, Feldgrille
- Segetalarten

ERWARTETER BRUTVOGELBESTAND

KÜRZEL	ART	BESTAND	PROGNOSE
G	Goldammer	0	1

HERSTELLUNG UND PFLEGE

- Ansaat mit artenreicher Saatmischung (ein- und mehrjährige Kräuter, ohne Gräser) oder Selbstbegrünung (nach Absprache)
- zertifiziertes Saatgut des Ursprungsgebietes „Nordostdeutsches Tiefland“ gem. Erhaltungsmischungsverordnung
- Ansaat möglichst im Spätsommer/Frühherbst
- Pflegeschnitt („Schröpfschnitt“) im Anlagejahr, bei Dominanz unerwünschter Begleitarten ggf. zweiter Pflegeschnitt
- Erhaltungspflege: ein- bis zweischüriger Mulchschnitt (empfohlene Termine: Mitte März und Juni/Ende Juli, Festlegung im Maßnahmenblatt)
- Mahdhöhe mindestens 10cm
- Verzicht auf Pflanzenschutzmittel (Herbizide, Insektizide, Rodentizide)
- Verzicht auf Düngung
- keine Ablagerungen (Mieten/vSilage)
- Neuansaat (s. Abschnitt „Herstellung“) mit Bodenumbbruch alle 3-5 Jahre, abschnittsweise
- Mindestbreite: 12 m (angepasst an Bearbeitungsbreite)
- Verzicht auf Pflanzenschutzmittel (Herbizide, Insektizide)
- Verzicht auf Düngung
- keine Ablagerungen (Mieten/Silage)

BEMERKUNGEN/HINWEISE

Es handelt sich um eine produktionsintegrierte Maßnahme. Vor Umsetzung oder Anpassung der Maßnahmen sind die Flächeneigentümer zu informieren. Anpassungen und Änderungen der Maßnahmen zur Erreichung der Ziele sind auf Grundlage des Monitorings bzw. der fachlichen Begleitung möglich.

SONSTIGE VEREINBARUNGEN

Die Umsetzung erfolgt durch die Agrargenossenschaft Vorspreewald.

BESTAND GRÜN

Biotope Nr.

Nr. 54 (09134): Intensivacker mit Getreide (Triticale)

Nr. 60 (071421): schmale Baumreihe entlang eines ehemaligen Grabens und der Straße (z. T. mehrstämmige, mittelalte Birken, Eschen, Erlen, Stieleichen, Gew. Traubenkirschen), in der Strauchschicht Holunder, Rosen, Faulbaum und Grauweiden

Nr. 62 (0514222): 6m breiter, frisch-feuchter ruderalisierter Saum zwischen 2 Äckern mit Glattthafer, Brombeere, Kerbel, Rohrglanzgras und Schilf (lückig); mit einzelnen Büschen (Gew. Traubenkirsche, Grauweide, Stieleiche)

Nr. 59 (071422): Baumreihe aus mittelalten Zitterpappeln und Birken, in der Krautschicht Schilf, Brennnessel und Brombeere, stellenweise mit Schilfdominanz; im Osten mit Sträuchern (Holunder, Wildrose) und wenigen jungen Bäumen (Stieleiche, Gew. Traubenkirsche) entlang eines ehemaligen Grabens

Nr. 56 (071021): kleines gehölzreiches Feldgebüsch um ein ehemaliges, ehemaliges temporäres Kleingewässer mit Holunder, Grauweide, Gew. Traubenkirsche, Weißdorn, Wildrosen u. a., überschirmt von einer alten, mehrstämmigen Birke und zwei mittelalten Stieleichen, in der Krautschicht ruderalisierter Saum frisch bis feuchter Standorte mit Glattthafer, Brennnessel, Schilfröhricht, Rohrglanzgras, Brombeere u.a.; artenreich mit großer Struktur- und Habitatvielfalt

Nr. 425 (05121): von Schafschwingel dominierter Trockenrasen auf einer trockenen Geländekuppe; lückige Vegetationsstruktur mit ca. 50 % Deckung (zusätzlich Dach-Drehzahnmoos, Purpurstieliges Hornzahnmoos, Berg-Jasione, Heide-Nelke, Strand-Grasnelke, Gem. Ferkelkraut, Silbergras, Silber-Fingerkraut u.a.); im Bereich des Weges Störzeiger vorhanden (Graukresse)

Nr. 55 (0715211): alte Stieleiche

Nr. 57 (0715211): absterbende Stieleiche

Nr. 58 (0715212): mittelalte Stieleiche

BESTAND BRUTVOGELARTEN

KÜRZEL	ART	ANZAHL
A	Amsel	1
Fl	Feldlerche	2
Gf	Grünfink	1
N	Nachtigall	1
O	Ortolan	1

ENTWICKLUNGSZIELE

Auf der Maßnahmenfläche werden mehrjährige Blühstreifen durch Ansaat oder Selbstbegrünung entwickelt.

Durch die Maßnahme werden folgende Ziele verfolgt:

- Schutz gefährdeter Ackerwildkrautarten
- Schaffung von Nahrungsflächen, Rückzugsräumen und Ausbreitungskorridoren für Tiere, insbesondere Kleinsäuger, Vögel und Wirbellose (Artenschutz)
- Aufbau eines Biotopverbundes
- Schaffung von Pufferzonen zu Gewässern als Schutz vor Eintrag von Dünge- und Pflanzenschutzmitteln aus der Landwirtschaft (Gewässerschutz)
- Strukturanreicherung der Agrarlandschaft (Aufwertung des Landschaftsbildes, Erhöhung des Erholungswertes der Landschaft)

ZIELARTEN

- Feldhase
- Feldlerche, Goldammer
- Hymenopteren, Tagfalter, Feldgrille
- Segetalarten

ERWARTETER BRUTVOGELBESTAND

KÜRZEL	ART	BESTAND	PROGNOSE
Fl	Feldlerche	2	2
G	Goldammer	0	1

HERSTELLUNG UND PFLEGE

- Ansaat mit artenreicher Saatmischung (ein- und mehrjährige Kräuter, ohne Gräser) oder Selbstbegrünung (nach Absprache)
- zertifiziertes Saatgut des Ursprungsgebietes „Nordostdeutsches Tiefland“ gem. Erhaltungs-
mischungsverordnung
- Ansaat möglichst im Spätsommer/Frühherbst
- Pflegeschnitt („Schröpschnitt“) im Anlagejahr, bei Dominanz unerwünschter Begleitarten
ggf. zweiter Pflegeschnitt
- Erhaltungspflege: ein- bis zweischüriger Mulchschnitt (empfohlene Termine: Mitte März und
Juni/Ende Juli, Festlegung im Maßnahmenblatt)
- Mahdhöhe mindestens 10cm
- Verzicht auf Pflanzenschutzmittel (Herbizide, Insektizide, Rodentizide)
- Verzicht auf Düngung
- keine Ablagerungen (Mieten/Silage)
- Neuansaat (s. Abschnitt „Herstellung“) mit Bodenbruch alle 3-5 Jahre, abschnittsweise
- Mindestbreite: 12 m (angepasst an Bearbeitungsbreite)
- Verzicht auf Pflanzenschutzmittel (Herbizide, Insektizide)
- Verzicht auf Düngung
- keine Ablagerungen (Mieten/Silage)

BEMERKUNGEN/HINWEISE

Es handelt sich um eine produktionsintegrierte Maßnahme. Vor Umsetzung oder Anpassung der
Maßnahmen sind die Flächeneigentümer zu informieren. Anpassungen und Änderungen der
Maßnahmen zur Erreichung der Ziele sind auf Grundlage des Monitorings bzw. der fachlichen
Begleitung möglich.

SONSTIGE VEREINBARUNGEN

Die Umsetzung erfolgt durch die Agrargenossenschaft Jänschwalde.

Maßnahmenblatt

Bebauungsplan „Industrie- und Gewerbepark Jänschwalde“

Nummer **56 GL DEBBLI0371300401**

Fläche (Gs) **37,25 ha**
Fläche (M) **5,77 ha**

Typ **Grünlandsaum**

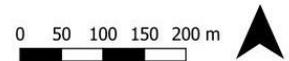
LAGE

Landkreis	Gemarkung	Flur	Flurstück
Spree-Neiße	Jänschwalde	008	160, 161, 164/1, 165/1, 166/1, 166/5, 167/1, 167/4, 168/1, 168/4, 169/1, 169/4, 170/1, 170/4, 171/1, 171/4, 172/1, 172/4, 173, 174/2, 174/3, 175, 177, 178, 179, 180, 181, 182, 183, 184, 185/1, 186/1, 186/4, 187/1, 187/2, 187/3, 187/5, 188/1, 188/2, 188/3, 188/4, 190/1, 190/2, 190/3, 190/4, 192/1, 192/2, 192/3, 193, 194, 195, 197, 198/1, 199, 201, 202, 203/1, 203/2, 204/1, 204/2, 205/1, 206/1, 208/1, 209/1, 210/1, 211/1, 212/1, 213/1
Spree-Neiße	Peitz	004	202/1, 203/4, 204/1, 204/2, 205, 206, 207, 208/3, 209, 210, 211, 212, 213, 214, 215, 216/1, 217, 218, 222/4, 223/4, 225/3, 246, 254



ALKIS, DOP20c © GeoBasis-DE/LGB, dl-de/by-2-0

- Massnahmenflächen
- Feldblockfläche
- Streifen auf Grünland
- Flurstücke



AUSGANGSSITUATION

Grünland (Mähweide)

BESTAND GRÜN

Biotope Nr.

Nr. 426 (051122): grasreiche, artenarme, gestörte frische Mähwiese mit Dominanz von Wiesenrispengras, Wiesen-Fuchsschwanz und Straußblütigem Ampfer, Arten der Glatthaferwiesen zerstreut vorhanden, aber nie mehr als 2 Arten in einem engen räumlichen Zusammenhang, (Glatthafer, Wiesen-Flockenblume, Weißes Labkraut, Wilde Möhre); mosaikhaft eingestreut Arten der Trockenrasen (Strand-Grasnelke, Schafschwingel, Heidennelke); mäßig gestört; im Bereich eines zugeschütteten Grabens mit Feuchtezeigern (Sumpf-Segge)

Nr. 48 (051122): krautreiche, leicht gestörte frische Mähwiese mit hohen Anteilen von Weißem Labkraut und Straußblütigem Sauerampfer. Vorkommen von **5 LRT bedeutsamen Arten**, von denen nur Wiesenflockenblume und Möhre und Labkraut häufiger sind; im Nordteil (Graben, Dominanzbereich von Sumpf-Segge

Nr. 15 (051122): Ehemalige LRT-Fläche; frische bis trockene Mähwiese mit einem hohen Krautanteil; mit 6 LRT gebenden Arten, in einem engeren räumlichen Zusammenhang jedoch max. 3 Arten, Wechsel von artenarmen Stellen mit krautreichen, stärker strukturierten Bereichen, inselhaft eingestreut trockene Bereiche mit Heide-Nelke, Strand-Grasnelke und Schaf-Schwingel(kein Trockenrasen!) , nur mäßig bis gering gestört, im Süden und am Westrand kleinere Geländesenken mit Feuchtezeigern und Störzeigern > **LRT Entwicklungsfläche**

Nr. 433 (05121): von Schafschwingel dominierter , ruderalisierter Trockenrasen auf einer trockenen Geländekuppe; artenarm und ruderalisiert, jedoch mit Entwicklungspotential (umgebende Grünlandfläche weist weitere Trockenrasenarten auf); kryptogamenarm (Streuschicht > 50%); zusätzlich mit Wiesenrispengras , Purpurstieliges Hornzahnmoos, Rotes Straußgras, Kleiner Sauerampfer, Straußblütigem Ampfer u.a.)

Nr. 432 (05121): von Schafschwingel dominierter Trockenrasen auf einer trockenen Geländekuppe mit hoher Streudeckung (50%), kryptogamenarm (8% Moose) und nur 2 % offenem Boden; zusätzlich Purpurstieliges Hornzahnmoos, Berg-Jasione, Kleines Habichtskraut, Rotes Straußgras, Kleiner Sauerampfer, Heide-Nelke, Strand-Grasnelke, Gem. Ferkelkraut, Silbergras, Silber-Fingerkraut u.a.; Westteil mit Störzeigern (Landreitgras)

Nr. 425 (05121): von Schafschwingel dominierter Trockenrasen auf einer trockenen Geländekuppe; lückige Vegetationsstruktur mit ca. 50 % Deckung (zusätzlich Dach-Drehzahnmoos, Purpurstieliges Hornzahnmoos, Berg-Jasione, Heide-Nelke, Strand-Grasnelke, Gem. Ferkelkraut, Silbergras, Silber-Fingerkraut u.a.); im Bereich des Weges Störzeiger vorhanden (Graukresse)

Nr. 427 (051122): kleines gestörtes frisches Mähwiesestück, innerhalb einer Sandtrockenrasenfläche mit Dominanz von Wiesenrispengras, Wiesen-Fuchsschwanz und Straußblütigem Ampfer; mosaikhaft eingestreut Arten der Trockenrasen (Strand-Grasnelke, Schafschwingel, Heidennelke); mäßig gestört (Graukresse, Behaarte Segge, Landreitgras)

Nr. 50 (05121): artenarmer Sandtrockenrasen mit Dominanz von Schaf-Schwingel und einer hohen Streuschicht, entlang des lückigen Saumes zerstreut mit Ruderalarten, im Westen weniger Moos > mehr offener Sandboden (Heide-Nelke, Berg-Jasione, Strand-Grasnelke, Gem. Ferkelkraut, Dach-Drehzahnmoos u.a.)

Nr. 53 (071322): Hecke mit vielen Gehölzen, stellenweise mit Gruppen von Altbäumen (Stieleiche, Birke, Esche, Robinie) überschirmt, viele unterschiedliche Straucharten (v.a. Holunder, Gewöhnliche Traubenkirsche, Faulbaum, Wildrosen, Gew. Schneeball), teilweise entlang eines trockengefallenen Grabens, unebenes Relief, in der Krautschicht frisch-feuchter Saum, stellenweise Landreitgrasflur, arten- und strukturreich

Nr. 59 (071422): Baumreihe aus mittelalten Zitterpappeln und Birken, in der Krautschicht Schilf, Brennessel und Brombeere, stellenweise mit Schilfdominanz; im Osten mit Sträuchern (Holunder, Wildrose) und wenigen jungen Bäumen (Stieleiche, Gew. Traubenkirsche) entlang eines ehemaligen Grabens

Nr. 56 (071021): kleines gehölzreiches Feldgebüsch um ein ehemaliges, ehemaliges temporäres Kleingewässer mit Holunder, Grauweide, Gew. Traubenkirsche, Weißdorn, Wildrosen u. a., überschirmt von einer alten, mehrstämmigen Birke und zwei mittelalten Stieleichen, in der Krautschicht ruderalisierter Saum frisch bis feuchter Standorte mit Glatthafer, Brennnessel, Schilfröhrich, Rohrglanzgras, Brombeere u.a.; artenreich mit großer Struktur- und Habitatvielfalt

Nr. 52 (0714222): zweireihige Baumreihe entlang eines ehemaligen Grasweges mit ungleichartigem, lückigem Bestandsaufbau; Erle, Birke, Stieleiche (Altholz) sowie junge Gew. Traubenkirschen und Bergahorn; in der Krautschicht grasreicher Saum frisch-feuchter Standorte mit Glatthafer, Brombeere, Schilf u. a.; vielfältige Habitatstrukturen

Nr. 40 (12652): Kiesschotterweg, den ehemaligen Bahnkörper querend, im Norden und Süden mit ca. 3 m hohen Böschungen, Böschung im Norden als Ruderalflur mit Landreitgras, Brennnessel (BB); im Süden als ruderalisierter Saum frischer Standorte mit Glatthafer, Quecke, Straußblütigem Sauerampfer; zum Weg hin mit Trockenrasenarten an den Unterhängen mit Schilf

Nr. 84 (032102): Landreitgrasflur auf 3 m hoher, ostexponierter Wegböschung zwischen Schotterweg und Wiese mit einzelnen höheren Büschen (Wildrosen, Holunder, Faulbaum, Stieleiche u.a.) und Brombeere

Nr. 47 (071422): gebüschreiche Baumreihe entlang der Eisenbahntrasse mit Zitterpappel, Stieleiche, Birke (mittleres Baumholz bis Altholz); Kronen zur Hälfte abgestorben; Holunderbüsche, in der Krautschicht Brennnessel und andere Nährstoffzeiger

Nr. 46 (0714221): lückige Baumreihe aus alten Stieleichen beidseits der Böschung des alten Bahndammes, in der Krautschicht Arten der frischen Säume

Nr. 45 (051422): ruderalisierter Saum frischer Standorte mit Brombeere und Glatthafer, z.T. mit Resten eines artenarmen Sandtrockenrasens mit Schafschwingel, hohe Streuauflage (50%)

Nr. 428 (0715211): absterbende, mehrstämmige Erle

Nr. 429 (0715211): mehrstämmige alte Baumweide

Nr. 431 (071532): mehrstämmige Baumgruppe

Nr. 51 (0715312): Baumgruppe aus mehreren mittelalten Stieleichen

Nr. 42 (0113101): Graben

Nr. 16 (0715211): Erle

BESTAND BRUTVOGELARTEN

KÜRZEL	ART	ANZAHL
A	Amsel	2
B	Buchfink	1
F	Fitis	2
Fe	Feldsperling	1
Fl	Feldlerche	1
Mg	Mönchsgrasmücke	1
Ssp	Schwarzspecht	1
Sto	Stockente	1

ENTWICKLUNGSZIELE

Auf der Maßnahmenfläche werden krautreiche Saumbiotop durch Nutzungsextensivierung auf einer Breite von 12 m entwickelt. Dies beinhaltet u.a. das Belassen von Altgrasbeständen.

Durch die Maßnahme werden folgende Ziele verfolgt:

- Schaffung von Nahrungsflächen, Rückzugsräumen und Ausbreitungskorridoren für Tiere, insbesondere Kleinsäuger, Vögel, Amphibien und Wirbellose (Biotop- und Artenschutz)
- Erhöhung der floristischen Artenvielfalt (Biotop- und Artenschutz)
- Aufbau eines Biotopverbundes
- Schaffung von Pufferzonen zu Gewässern als Schutz vor Eintrag von Dünge- und Pflanzenschutzmitteln aus der Landwirtschaft (Gewässerschutz)
- Strukturanreicherung der Agrarlandschaft (Aufwertung des Landschaftsbildes, Erhöhung des Erholungswertes der Landschaft)

ZIELARTEN

- Feldhase
- Feldlerche
- Hymenopteren, Tagfalter, Feldgrille

ERWARTETER BRUTVOGELBESTAND

KÜRZEL	ART	BESTAND	PROGNOSE
Fl	Feldlerche	1	1

HERSTELLUNG UND PFLEGE

- Belassen überjähriger Streifen mit (1-) 2 schüriger Mahd
- erster Mahdtermin aufwuchsabhängig, bei hohem Aufwuchs im zeitigen Frühjahr erster Schnitt Anfang Mai (auch vor der Beweidung)
- bei hoher Streuauflage Striegeln und Räumung des Mahdguts im Frühjahr
- Hauptnutzungen als Mahd ist zu bevorzugen
- bei Beweidung: Portionsbeweidung des zweiten Aufwuchses (durch erhöhte Besatzstärken Verkürzung der Beweidungszeit möglich)
- Mindestbreite: 12 m (angepasst an Bearbeitungsbreite)
- kein Umbruch, keine Neuansaat
- Verzicht auf Pflanzenschutzmittel (Herbizide, Insektizide)
- Verzicht auf Düngung
- keine Ablagerungen (Mieten/Silage)

BEMERKUNGEN/HINWEISE

Es handelt sich um eine Produktionsintegrierte Maßnahme. Vor Umsetzung oder Anpassung der Maßnahmen sind die Flächeneigentümer zu informieren. Anpassungen und Änderungen der Maßnahmen zur Erreichung der Ziele sind auf Grundlage des Monitorings bzw. der fachlichen Begleitung möglich.

SONSTIGE VEREINBARUNGEN

Die Umsetzung erfolgt durch die Agrargenossenschaft Jänschwalde.